

Zeitschrift: Mitteilungen der aargauischen Naturforschenden Gesellschaft
Herausgeber: Aargauische Naturforschende Gesellschaft
Band: 4 (1886)

Artikel: Verzeichniss der Gefässpflanzen von Zofingen und Umgebung und den angrenzenden Theilen der Kantone Bern, Solothurn und Baselland
Autor: Lüscher, Hermann
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-170623>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verzeichniss der Gefässpflanzen

von

Zofingen und Umgebung und den angrenzenden Theilen
der Kantone Bern, Luzern, Solothurn und Baselland.

Von Hermann Lüscher.

Einleitung.

Die vorliegende Arbeit umfaßt nebst dem Bezirk Zofingen und den angrenzenden Theilen der Bezirke Kulm und Aarau das luzernische Roththal von Altbüren, das Wiggerthal von Ettiswil an, den Mauensee, Sempachersee, das Suhrenthal mit dem Ruederthal und ihren rechtseitigen Anhöhen bis Suhr, das Aarethal von Aarwangen bis Schönenwerd und endlich das solothurnische und baslerische Juragebirge von der Clus bei Oensingen über Langenbruck, Eptingen, Häfelingen bis zur Rebenfluh bei Lostorf.

Das Gebiet scheint schon früh von Botanikern besucht worden zu sein, denn wir finden bereits bei Haller einige bezügliche Angaben. Hauptsächlich aber war es ein Zofinger selbst, Dr. Johann Rudolf Suter, der Verfasser des ersten Taschenbuches der Schweizer Flora, welcher bei Ausübung der ärztlichen Praxis einige Theile des Gebietes botanisch untersuchte. Es wird manche interessiren, etwas über seinen Lebensgang zu vernehmen. Dem dritten Bande der „Helvetia“ von Jos. Anton Balthasar, 1827, entnehmen wir Folgendes:

Suter, ein Enkel des Schultheißen Joh. Rud. Suter, wurde am 29. März 1766 in Zofingen geboren. In der Schule schon sehr talentvoll, besuchte er zuerst das Gymnasium in Bern, trat nachher in eine Amtschreiberei ein, welche letztere Beschäftigung ihm aber keineswegs behagte. 1785 bezog er die

Hochschule in Göttingen, von welcher er 1787, mit der philosophischen Doctorwürde ausgestattet, nach Hause kehrte, um 1791 in Mainz seinen Aufenthalt zu nehmen und sich hier dem anatomischen Studium zu widmen. Hier wählte er auch das medizinische Berufsfach. 1793 treffen wir ihn in Hamburg, 1794 wieder in Göttingen, wo er namentlich die Botanik unter Hofmann pflegte. Ende desselben Jahres kehrte er zum zweiten Male in seine Vaterstadt zurück, erlangte von der Universität Bern das medizinische Doctordiplom und praktizierte, bis ihm 1798 das Unterstatthalteramt im Bezirk übertragen, und er bald darauf in den Großen Rath der Republik gewählt wurde, in welchem er sich als feuriger Redner und enthusiastischer Freund der Freiheit und des Vaterlandes auszeichnete. In diesem Jahre knüpfte er das glückliche Eheband mit Susanna Siegfried von Zofingen.

1801 kehrte Suter in Bern in den Privatstand und zu den Wissenschaften zurück. Die „Flora Helvetica“ war eine Frucht dieser Rückkehr, und die Rechenschaft, welche die Vorrede des Buches über seine Leistungen enthält, hat die Bescheidenheit und gewissenhafte Treue des Verfassers beurkundet. Wenn gleich zunächst nur eine Epitome von Haller's unsterblichem Werke darin verheißen wird und zu finden ist, so wurde immerhin auch damit vereinigt, was, freilich allzu sparsam, von schweizerischen Botanikern seit Haller hinzugethan und bekannt gemacht worden ist; die zwar nicht unbedingt zuverlässigen Bereicherungen des Herrn Schleicher nebst den Ergebnissen einiger eigener Forschungen kamen hinzu, und die verständige Anlage, sowie die bequeme Form des Buches haben unstreitig das Ihrige beigetragen zu den ungleich bedeutsamern Fortschritten, welche die schweizerische Pflanzenkunde im ersten und zweiten Viertel des Jahrhunderts gemacht hat. Suters Name bleibt dadurch in den Reihen schweizerischer Naturforscher ehrenvoll erhalten.

Dem unsterblichen Haller hat aber Suter nicht nur in Beschreibung der Alpen-Flora, sondern auch als Dichter und

Sänger der Alpen nachgestrebt. Die letzten ihnen geweihten Stanzen dichtete er noch am letzten Neujahrmorgen seines Lebens, und diejenigen, die er seiner Flora vorausgesetzt hat, werden wir am Schlusse dieser Einleitung folgen lassen.

Im Jahre 1811 praktizirte er wieder in Zofingen, bis er 1820 den Ruf als Professor der griechischen Literatur an die bernische Akademie erhielt. Von da an hat er ausschließlich den alterthümlichen Studien, seinen Schülern und seiner Familie gelebt. Die Achtung und Liebe der Studirenden gewann er sich durch einen kräftigen und feurigen Vortrag, dem vielseitige Kenntnisse mittels des ungeschwächten Gedächtnisses von seltener Stärke und Umfang zu Gebote standen, durch herzliches Wohlwollen und das Bestreben, von den alten Schriftstellern, die ihm zu erklären oblag, den Geist vielmehr noch als Buchstaben und Sprache auf seine Schüler zu übertragen. Im Jahre 1826 sah er sich durch die abnehmende Sehkraft der Augen und durch andauernde Hämorrhoidalleiden veranlaßt, von dieser Stelle zurückzutreten, nachdem eine Kur ihm die gewünschte Besserung nicht hatte bieten können. Er starb am 24. Februar 1827; das Leichenbegängniß war so zahlreich als feierlich, und am Grabe drückte Namens der Studirenden ein Herr Matti die Gefühle der Achtung und Liebe für den hingeschiedenen Lehrer in warmer und würdiger Rede aus. Suters Herbarium soll aber seitdem (?) bei einer Feuersbrunst in Altachen bei Zofingen zu Grunde gegangen sein.

In den dreißiger Jahren botanisirte im Aargau Dr. J. K. Schmidt, Arzt in Lenzburg. Aus seinem Manuskripte ersehen wir, daß er bei Zofingen hauptsächlich die Suter'schen Standorte verifizirte. Aber schon ihm gelang es nicht mehr, das von demselben im Bahnwalde angegebene *Epipogium Gmelini* aufzufinden. Außerdem durchforschte Schmidt die Umgebung der Kreuzstraße und das Moosleerauer-Moos, welches letzteres durch die in den 50er Jahren unternommene Suhrenkorrektur bedeutend an Reichthum verloren hat.

Von 1832 bis 1867 wirkte an der Bezirksschule Zofingen

als Lehrer der Naturwissenschaften und Mathematik Karl Samuel Frikart (geboren in Zofingen am 12. Januar 1810, gestorben daselbst den 16. März 1867, Rektor von 1847—1867). Derselbe dehnte seine Exkursionen hauptsächlich auf Zofingen und den nähern Jura aus und hat daselbst viele Seltenheiten zuerst aufgefunden.

Zu gleicher Zeit und später botanisirten auch der Vater des Verfassers dieser Flora und mehrere Andere, und seit dieser Zeit ist die Botanik in Zofingen fast ohne Unterbrechung gepflegt worden.

Geologisches.*

Das Gebiet der Zofinger Flora, wenn es auch nur klein ist, bietet in geologischer Beziehung doch sehr viel Abwechslung und umfaßt Bildungen mehrerer geologischer Systeme. Im Norden ziehen sich von der Clus bis nach Lostorf hin die Hügelreihen des Kettenjura. Vorherrschend finden sich die jüngsten Schichten, nämlich die des weißen Jura. Dieser und der Rogenstein des braunen Jura bilden die Kämme der meist von Nord nach Süd gehobenen Schollen, auf denen hauptsächlich sich die charakteristischen Gewächse des Jura häufen. — Von solchen, dem Jura angehörenden Pflanzen seien hier erwähnt: *Thalictrum minus*, *Draba aizoides*, *Thlaspi montanum*, *Dianthus caesius*, *Cotoneaster*, *Amelanchier*, *Heracleum alpinum*, *Teucrium montanum*, *Globularia cordifolia*; auch eine große Anzahl Arten und Varietäten von *Rosa* sind dem Jura eigen.

Die Schichten des braunen Jura zeigen sich seltener als die des weißen; so an der Roggenfluh, am Allerheiligenberg, am Hauenstein, und noch seltener treten an den südlichen Abhängen die Schichten des Lias zu Tage, wie am Hauenstein und im Erlimoos über Trimbach.

Am rechten Ufer der Aare finden sich aus diesem Gebiet nur der Hügel, auf dem die Kirche und Festung Aarburg

* Diese Skizze verfaßte mein Freund, Herr Hermann Fischer, wofür ich Ihm hier nochmals meinen besten Dank ausspreche.

erbaut ist; dann das weitbekannte Sälischlößli mit seiner restaurirten Wartburg und mit dem, durch die Sektion Zofingen des Schweizerischen Alpenklub und den Säliklub in Olten erstellten, schönen Alpenzeiger zur Erläuterung der herrlichen Rundschau, sowie endlich noch der Engelberg.

Auf der Nordseite des Hauenstein zeigen sich Schichten aus dem System des Trias; der Reisen ruht auf Keuper; weiter gegen Läuelfingen zeigen sich Wände und Schutthalden des Muschelkalkes, in denen mit Vorliebe die giftige Juraviper haust. Bei Läuelfingen erscheinen Lager von Gyps, die seiner Zeit ausgebeutet wurden und zur Anlage einer nun eingegangenen Gypsmühle Veranlassung gaben, und weiter nördlich, jedoch erst am Rhein, folgt dann der Buntsandstein. Keuper, Muschelkalk und Buntsandstein sind aber die drei Bildungen, aus deren Bund das System den Namen „Trias“ hat. — Auch in der Nähe des schön gelegenen Kurortes Mieseren finden sich Gypslager, die hieher gehören.

Für unsere Flora sind diese Trias-Einlagerungen von keiner großen Bedeutung, weil sie keine charakteristischen Pflanzen enthalten, sondern der jurassischen Flora gleich günstige Standorte bieten, wie die Juraschichten selbst.

Der mittlere und südliche Theil des Gebietes wird gebildet durch die sanften, niedern Hügel der Molasseregion, den tertiären Bildungen angehörend, und zwar findet sich neben der vorherrschenden, an Petrefakten meist armen, weichen Süßwassermolasse mit ihren bunten Mergel- und charakteristischen, hervorstehenden, härtern Schichten und Köpfen von harten Gallen an vielen Orten die Meeresmolasse mit ihren massenhaften Versteinerungen von Meermuscheln und Haifischzähnen, denen häufig genug bestimmbare, noch häufiger gebrochene, abgerollte, deßhalb unbestimmbare Knochen und Zähne von Schildkröten und zum Theil sehr großen Land- und Meersäugethieren beigemengt sind, so am Kilchberg bei Brittnau und im Mühlethal bei Zofingen, wo der Sandstein ganz mit Muscheln der Gattungen *Tapes* und *Pecten* durch-

gesetzt ist, und deshalb „Muschelsandstein“ heißt. Unter dem volksthümlichen Namen „Hauristein“ wird an letzterer Lokalität die Meeresmolasse ausgebeutet.

Die Regionen der tertiären Bildungen tragen die üppigen, größtentheils wohlgepflegten Wälder des Gebietes, und die Waldflora der Ebene ist die vorherrschende. Die zahlreichen gewöhnlichen Unkräuter des Waldes sind namentlich in der Molasseregion zu Hause, daneben finden sich einige seltene Habichtskräuter: *Hieracium boreale*, *lycopifolium*, *tridentatum*. Ferner seien noch als Molassepflanzen genannt: *Diploaxis tenuifolia*, *Ornithopus perpusillus*, *Jasione montana*, *Galeopsis ochroleuca*, *Euphorbia Gerardiana* und *Digitaria filiformis*.

Im östlichen Theile des Gebietes finden sich in der Region der Molasse Ablagerungen von bituminösen Süßwasserkalken mit Schnecken der Gattungen *Limnaeus* und *Planorbis*. Auf dem Gschneit zwischen Schöffland und Kulm, sowie auch im Waltersholz bei Kirchrued treten diese Kalke auf und beherbergen da eine kleine Anzahl echter Kalkpflanzen, z. B. *Aquilegia vulgaris* und *Tofieldia calyculata*.

Die tertiären Schichten sind aber in den Thälern überlagert von mächtigen Kiesablagerungen der quartären Periode, Bildungen der interglacialen Zeit, und die Bergabhänge sind überstreut mit erratischen Blöcken und Geschieben mehrerer Gletscher, die während der Eiszeit ihre Eismassen bis in unser Gebiet ausdehnten, und auf deren Rücken die Gesteine der Alpen in die ganze schweizerische Hochebene transportirt und zerstreut wurden. Der Rhonegletscher, vom Wallis aus den Genfersee ausfüllend und sich am Jura brechend, gelangte bis in unser Gebiet. * Das Wiggerthal, etwa von Reiden an abwärts, sowie das Aarethal bis zur Vereinigung der Aare mit

* Vom Rhonegletscher haben wir auch im Suhrenthale und im Ruederthale erratische Bildungen: z. B. chloritischen Gneiß oberhalb Kulmerau, körnigen Gneiß unterhalb der Bodenrüti im sogenannten Zelgli, Gemeinde Schmiedrued (Suppiger).

dem Rhein, ferner auch die Abhänge und selbst die niederern Gipfel des Jura sind durch ihn überstreut mit Blöcken und Geröllen, die aus den Walliser Alpen stammen; Chloritschiefer, chloritische Gneise, Valorsinsandstein sind charakteristische Gesteine dieses Gebietes.

Der Reußgletscher erfüllte, vom Vierwaldstättersee kommend, das Wiggerthal, soweit es nicht vom Rhonegletscher besetzt war, und ebenso das Suhren- und Wynenthal, und zwischen hinein schob sich von Südwest her der Aaregletscher, dessen Geschiebe und Blöcke sich hie und da, vermischt mit den Bildungen des Rhonegletschers, finden.

Ein Arm des Aaregletschers aber hatte sich über den Brünig ergossen, und sich beim Vierwaldstättersee mit dem Reußgletscher vereinigt. Seine Gesteine gelangten so mit letzterem in die Thäler unseres Gebietes, die sonst erratische Reußbildungen enthalten, und es finden sich deßhalb, überall in diese eingestreut, Blöcke von Habkerengranit und Eisenstein, welche vom Aaregletscher resp. vom Obwaldner Arm desselben herkommen.

Die Thäler mit erratischen Reußbildungen sind an solchen sehr reich, viel reicher als das alte Rhonegletschergebiet, und namentlich das Suhrenthal zeigt diese Bildungen im Ueberfluß. Viele Moränen zeugen dort vom Vorhandensein des Gletschers und zeigen häufig, als das Thal quer durchlaufende Dämme, die Stationen an, die er bei seinem Rückzuge gemacht hat. Ganze Dörfer sind aus den Bruchstücken erratischer Blöcke aufgebaut, wie z. B. Winikon.

Die fetten Wiesen der Thalsohlen im Gebiete unserer Flora lagern größtentheils den interglacialen (diluvialen) Geschieben auf, und verdanken diesen ihre Fruchtbarkeit; auch die schönen Wälder, die die Hügel der Molasseregion bedecken, ruhen zum größten Theil auf erratischem Terrain.

Eine ziemliche Anzahl eigenthümlicher Pflanzen leiten ihre Anwesenheit im Gebiet von den erratischen Gebilden her. Auf diesen mögen sie in der Gletscherperiode hertransportirt wor-

den sein. Hieher können z. B. gerechnet werden: *Arabis alpina*, *Circaea alpina*, *Sedum villosum*, *Bellidiastrum Michellii*, *Pyrola uniflora*, *Stachys alpina*, *Alnus viridis*, *Eriophorum alpinum*, *Lycopodium Selago*, *Asplenium viride*.

Im Süden des Gebietes liegen das Wauwiler Torfmoor und das Becken des durch den Rohntkanal abgeleiteten Wauwilersees, sowie der Mauen- und Sempachersee. Sie stammen ebenfalls von der Eiszeit her; Endmoränen des sich während der zweiten Gletscherperiode zurückziehenden Reußgletschers sperrten das Thal quer ab und gaben so Anlaß zu diesen Wasseransammlungen.

Wahrscheinlich gehört der kleine, aber in botanischer Beziehung sehr interessante Egolzwilersee, vielleicht auch die durch das Vorkommen der *Calla palustris* berühmten Sumpfwälder des Chüsirains ob Sempach hieher. Eine sehr abwechselnde reiche Sumpfflora findet sich an diesen Lokalitäten: *Viola palustris*, *Drosera rotundifolia*, *obovata* und *anglica*, *Cicuta virosa*, *Selinum carvifolia*, *Vaccinium vitis idaea*, *uliginosum* und *oxycoccus*, *Andromeda polifolia*, *Pinguicula vulgaris*, *Utricularia vulgaris* und *minor*, *Lysimachia thyrsiflora*, *Typha angustifolia*, *Calla palustris*, *Cyperus flavescens* und *fuscus*, *Cladium Mariscus*, *Aspidium Thelypteris* und *cristatum* sind nur einige der interessantesten Pflanzen dieser Flora, denen sich ein ganzes Heer von Carices und andern Cyperaceen, Iunaceen, Gramineen etc. anreihen.

Leider sind, seitdem der Wauwilersee zu Ende der fünfziger Jahre abgeleitet worden, und das ganze Torfmoos deßhalb immer trockener wird, dort folgende seltene Sumpfpflanzen verschwunden: *Viola stagnina*, *Sagina nodosa*, *Hottonia palustris*, *Scheuchzeria palustris*, *Sparganium minimum*, *Malaxis Loeselii*, *Spiranthes aestivalis*, *Rhynchospora fusca*, *Scirpus maritimus*, *Carex dioica* und *limosa*; andere werden ihnen wohl bald nachfolgen.

Zum Schlusse seien noch die postquaternären Bildungen erwähnt, zu denen der Torf der genannten Sümpfe gehört und

die Pfahlbautenüberreste von Wauwil, wovon eine reiche Sammlung von Herrn Oberst Joh. Rud. Suter im Schweizerhaus gesammelt und von dessen Erben dem Zofinger Museum geschenkt worden sind; es finden sich dabei eine ganze Reihe Skelettheile von Thieren, die heute dem Gebiet fehlen.

Aber auch die Flora mag seit jenen unvordenklichen Zeiten in den wechselvollen Perioden mit stets sich änderndem Klima, stets veränderter Bodenfiguration und später im Kampfe mit der einbrechenden Cultur ungleich größere Veränderungen erlitten haben, als die Fauna, und der Pfahlbauer, wenn wir ihn uns als ersten Culturträger in diesen Gegenden denken, wird nicht nur mit den wilden Thieren, deren Ueberreste wir noch finden, zu kämpfen gehabt haben, sondern er wird auch den Boden zur Anpflanzung seiner wenigen Feldfrüchte einer wilden Vegetation haben abtrotzen müssen, von welcher heute der Botaniker sich kaum mehr eine richtige Vorstellung machen kann.

Bei der Bearbeitung des nachfolgenden Pflanzenverzeichnisses habe ich folgende Quellen benutzt:

a. Bücher:

Bronner, Gemälde des Aargau; Christ, Rosen der Schweiz und Pflanzenleben der Schweiz; Durheim, schweiz. Pflanzenidiotikon; Fischer, Flora von Bern, 4. Aufl.; Gaudin, Flora Helvetica; Geheeb, Laubmoose des Aargau; Glur, Roggwiler Chronik; Godet, Flore du Jura et supplément; Gremli, Exkursionsflora der Schweiz sowie dessen Beiträge und neue Beiträge; Hagenbach, Tentamen florae Basileensis und Supplement; Haller, Historia stirpium indigenarum Helvetiae inchoata, Bernae 1768; Hegetschweiler, Flora der Schweiz; Höpfner, Magazin für die Naturkunde Helvetiens, 4. Bd.; Jäggi, die Flora von Zürich, Eglisau in botanischer Beziehung und „die Wassernuß“; Krauer, Prodrömus florae Lucernensis; Leunis, Synopsis der Pflanzenkunde; Montandon et Friche-Joset, Synopsis de la flore du Jura septentrional et du Sundgau; Moritzi, Flora der

Schweiz; Mühlberg, Flora des Aargau (1880); Pfyffer, Gemälde des Kts. Luzern; Reinsch, Kryptogamenflora des Basler- und Solothurnerjura; Rhiner, Tabellarische Flora der Schweizerkantone und Supplemente; Schmidt, Dr. J. K., Flora des Kts. Aargau, Manuskript (circa 1840); Schneider, Taschenbuch der Flora von Basel (1880); Steiger, Flora des Kts. Luzern (1860); Strohmeier, Gemälde des Kts. Solothurn; Suter, Dr. Joh. Rud., Flora Helvetica, Turici 1802, und 2. Auflage von Joh. Hegetschweiler, 1822; Zschokke, Verzeichniß der um Aarau wildwachsenden Phanerogamen (1847).

b. Herbarien:

Außer meinem Herbarium benutzte ich diejenigen des Rektor Frikart sel. (Eigenthum der Zofinger Bezirksschule, leider unvollständig erhalten); meines Vaters Lüscher-Steinegger (Standorte mit den Jahrezahlen 1850—1860); des Herrn Dr. J. Suppiger; meines Freundes, des Herrn Hermann Fischer und dasjenige des Herrn Gottlieb Müller in Obermuhen.

Außerdem unterstützten mich in verdankenswerther Weise, sei es durch Mittheilung von Standorten oder auf andere Art:

Fräulein Hedwig Zimmerli, stud. med. in Zürich; sowie die Herren:

Buser, Robert, von Aarau, Conservator in Genf;

Christ, Dr. H., Advokat in Basel;

Döbeli, Sl., Fortbildungslehrer in Aarburg;

Fischer, Hermann, Apotheker in Zofingen;

Graf, Fritz, stud. rer. nat. in Lausanne;

Hofstetter, Dr. C., Spitalarzt in Luzern;

Jäggi, J., Direktor des botanischen Museums in Zürich;

Lehmann, Bannwart in Zofingen;

Mühlberg, F., Professor in Aarau;

Müller, Gottlieb, Landwirth in Obermuhen;

Rhiner, Jos., Philolog und Botaniker in Schwyz;

Rychner, Adolf, Forstverwalter in Bremgarten;

Siegfried, Hans, Kaufmann in Winterthur;

Suppiger, Dr. J., Arzt in Triengen;

Suter, Dr. E., Arzt in Zofingen, und

Suter, E., stud. med., von Zofingen.

Von diesen bin ich namentlich den Herren J. Jäggi und Dr. Suppiger zu besonderem Danke verpflichtet. Ersterer bestimmte alle meine kritischen Spezies und theilte mir eine Menge Standortsangaben mit etc.; letzterer stellte mir seine botanischen Ergebnisse seit 1846 mit größter Bereitwilligkeit zur Verfügung (die meisten Standorte aus dem Suhrenthal und Umgebungen) und führte mich außerdem an viele interessante Lokalitäten der Umgebung seines Wohnortes.

Die Zahl der aufgeführten Spezies beträgt 1308; davon gehen ab:

a. zweifelhafte, verschollene etc.	135
b. cultivirte, zum Theil verwilderte, außer den in den Anmerkungen enthaltenen	54
c. verschleppte (zum Theil vorübergehend verschleppte)	72
d. Bastarde (die zweifelhaften nicht mitgerechnet)	32
	<hr/> 293

Die übrigen 1015 (wovon 774 im Bezirk und 562 in der Gemeinde Zofingen) vertheilen sich wie folgt:

Phanero- gamen	981	Angio- spermen	975	Di- cotyledonen	741	Choristo- petalen	358	Thalami- flore	168
								Calicy- flore	190
		Gymno- spermen	6	Mono- cotyledonen	234	Gamo- petalen	383	Calicy- flore	156
								Corolli- flore	149
Mono- chlamydeen	78								
Krypto- gamen	84							Mono- cotyledonen	234
								Gymno- spermen	6
								Gefäss- kryptogamen	34
<hr/>		<hr/>		<hr/>		<hr/>		<hr/>	
1015		981		975		741		1015	

Da die botanische Ausbeute einer Gegend im umgekehrten Verhältnisse zu deren landwirthschaftlichen Bodenbewirthschaftung steht, so ist es klar, daß in Folge der immer fortschrei-

tenden Cultur nach und nach einzelne, weniger häufige Pflanzen verdrängt werden, um zuletzt ganz zu verschwinden. Anderseits findet man fast alljährlich wieder neu eingewanderte, die, zum Theil, wenn sie ihre Existenzbedingungen finden, sich bleibend ansiedeln, so z. B. *Alsine tenuifolia*, *Eragrostis minor*, *Lepidium Draba*, *Portulaca oleracea*, alle im Gebiete der Centralbahn, erstere zwei sogar an vielen Stellen.

Die Nationalbahn z. B. brachte uns *Medicago denticulata* und *maculata*, welche beide längs der Eisenbahn angepflanzt wurden und sich nun auch an benachbarten Orten niedergelassen haben; dagegen entführte sie uns *Galium verum* und *Bromus arvensis*.

Von Pflanzen, die sich in neuerer Zeit auszubreiten scheinen, sei es durch Cultur oder durch andere Umstände, oder weil man sie früher übersah, nenne ich außer obigen folgende: *Ranunculus Flammula*, *Geranium molle*, *pyrenaicum*, *Oxalis stricta*, *corniculata*, *Trifolium hybridum*, *Stenactis annua*, *Gnaphalium uliginosum*, *Veronica persica*, *Scirpus setaceus*, *Alopecurus pratensis* und *Oryza clandestina*.

Von Pflanzen, die verdrängt werden, seien hier angeführt: *Peplis portula*, *Sedum villosum*, *Filago minima*, *Veronica scutellata*, *Chenopodium Vulvaria*, *Botrychium Lunaria*, verschiedene Orchideen z. B. *Ophrys*, *Aceras* und viele Sumpfpflanzen (s. oben). So sind auch mehrere Seltenheiten, die Suter und später noch Schmidt bei Zofingen gesammelt haben, seither nie mehr daselbst gesehen worden (z. B. *Gentiana asclepiadea* und *Teucrium Scordium*).

Im Jura findet kein großer Wechsel in der Flora statt; sie ändert sich weniger. Doch wandern auch da neue Arten ein, z. B. *Geranium molle*, *pyrenaicum*, *Barkhausia taraxacifolia*, *Salix incana* etc., und fast auf der Spitze der Bölchenfluh, der höchsten Erhebung unseres Jura (1102 m. über Meer), findet man sogar *Alyssum calycinum*, *Taraxacum officinale*, *Chenopodium bonus Henricus*, *Urtica dioica* und *Lolium perenne*.

Wenn aber im Jura Pflanzen verschwinden, so geschieht es hauptsächlich durch Leute, die sich ein Geschäft daraus machen. Ich möchte bei diesem Anlasse an Alle, Botaniker und Laien, die Bitte richten, solche Pflanzen so viel als möglich zu schonen. Es sind namentlich Orchideen, wie z. B. *Cypripedium*, *Ophrys*, ferner *Gentiana acaulis*, *Primula Auricula*, *Daphne alpina* und *Cneorum*. Letztere vier Spezies haben sich in Folge allzu starken Zuspruchs in unserm Jura auf solche Stellen zurückgezogen, die nur noch mit größter Lebensgefahr zu passiren sind; der Erfolg zum Versetzen solcher Pflanzen ist übrigens ein sehr zweifelhafter, da sie gewöhnlich schon in den ersten Jahren zu Grunde gehen.

Was die Angaben der Standorte anbelangt, bin ich ziemlich strenge damit verfahren. Allein es kann wohl noch oft vorkommen, daß ich nicht weit genug gegangen bin, besonders in Bezug auf Standorte, die von älteren Autoren angegeben worden sind. Wo es jedoch möglich war, sind solche untersucht, und jedesmal die Namen derjenigen neueren Botaniker dazugesetzt worden, die die fragliche Spezies ebenfalls am betreffenden Orte gefunden haben, oder ich habe die Angaben einfach bezweifelt, sofern Grund dazu vorhanden war. Die Namen der Entdecker und Finder selbst habe ich, um Raum zu ersparen, nur bei den weniger häufigen Arten citirt.

Von den Standorten aus der Umgebung von Schöftland rühren wohl die meisten von Dr. Fridolin Wieland († 1872) her. Da ich selbst diese Gegend wenig durchstreifte, so gebe ich dieselben an, ohne Verbindlichkeit für deren Richtigkeit, wie es in der Aargauer Flora von Herrn Professor Mühlberg geschehen ist.

Von in unserm Gebiet am wenigsten durchforschten Gegenden führe ich folgende an: Altbüren, Pfaffnau, Boowald, Vordemwald, Schötz, Nebikon, Altishofen, Langnau, Brittnau, Safenwil, Köllichen, Sempachersee, Aarwangen, Däniken, das ganze Gäu (Buchsgau) von Oensingen bis Olten, der Jura bei Buchsiten, Egerkingen, Allerheiligenberg, Homberg ob Rumpel,

Läufelfingen und überhaupt alle weniger bekannten Jurathäler und Flühe.

Uebrigens ist auch in durchforschten Gegenden oft noch Manches zu finden, und werde ich neue Standortsangaben und Berichtigungen stets mit Dank aufnehmen!

Leider war es mir nicht möglich, mich mit den schwierigen Rosa- und den noch schwierigeren Rubusarten zu beschäftigen. Mögen Andere ihr Augenmerk sowohl auf diese Gattungen, als auf die noch undurchforschten Gebietstheile richten, so ist der Zweck dieses Verzeichnisses erreicht, und ich sage mit Suter:

„Sie, sie bleibt die Natur, und wenn auch hier alles verwelket,
 Wenn auch hier alles der Zeit brausender Wirbel verschlingt;
 Wenn er, wie Blätter ein Bach, das Leben der Völker dahinreißt,
 Leicht ihre Formen zerbricht, und über Leichen sich wälzt —
 Bleibt sie doch, die Natur, es grünt ihr am Busen die Flora,
 Und in ätherischer Luft glüht sie am ewigen Eis;
 Lächelnd sieht sie herab auf der Nationen Umwälzung,
 Und die Brandung der Welt thürmt nicht die Wogen zu ihr.
 Staaten mögen verblüh'n, die Rose der Alpen blüht ruhig
 In des Urgebirgs Schooß, ruhig das Veilchen im Thal,
 Anemonen, Ranunkeln, Dryaden und Primel und Steinbrech
 Leben am Berge stets fort, Kinder der großen Natur,
 Und im Thale da steh'n Hyazinthen, Narcissen und Sinngrün,
 Scherzend am silbernen Quell freut das Vergißmeinnicht sich.
 Menschen, ehrt die Natur! umarmt die Mutter der Blumen,
 Dann hört auch sie euch dereinst, wenn ihr Vergißmeinnicht ruft.“

Abkürzungen.

Ch. = Christ	M. = Mühlberg
F. = Fischer-Sigwart	S. = Suppiger
Fr. = Fries	Sch. = Schneider
R. F. = Frikart	Sd. = Siegfried
H. = Hagenbach	St. = Steiger
J. = Jäggi	E. S. = Ernst Suter
K. = Krauer	W. = Wieland
! = Lüscher	Z. = Zschokke.

Die römischen Zahlen hinter den Familien und Gattungen bedeuten deren Linné'sche Klassen; dieselben gelten jedoch nur für die Repräsentanten des Gebietes. Die arabischen Zahlen hinter den Standorten bedeuten die Blüthezeiten der betreffenden Spezies, bei den Gefäßkryptogamen jedoch die Fruchtreife, z. B. M. 5 — E. 6 oder A. 7 = Mitte Mai bis Ende Juni oder Anfang Juli.

Phanerogamen, Samenpflanzen.

A. Angiospermen, Bedecktsamige.

a. Dicotyledonen, Zweisamenlappige.

α Choristopetalen, Getrenntblumenblättrige.

I. Thalamifloren, Fruchtbodenblüthige.

1. Ranunculaceen Juss.

1. *Clematis Vitalba* L. Gebüsche, Flußufer, häufig. 6—8.
2. *Thalictrum aquilegifolium* L. Ufergebüsche, verbreitet. 5. 6.
3. *T. minus* L. Felsen im Jura, nicht häufig; Kallenfluh bei Ifenthal (H.); Bölchen (Fr. in Sch.); Grat und westlicher Fuß der Grändelflüh bei Trimbach (J;!). 5. 6.
4. *Anemone Hepatica* L. Buschige Bergabhänge, selten. Brittnau? Westseite der Hardfluh bei Olten (J; etc.); Nordseite des Nebenberges und Weiermatt ob Schönenwerd (J;!); Bannwald (M.), welcher? M 3—4.
5. *A. ranunculoides* L. Feuchte Wiesen, Ufergebüsche, nicht häufig; Weid bei Triengen, Stafelbach-Witwil (S.), ob noch? Rüteliwuhr, Papierfabrik und Schweinehardmatten bei Muhen, Oberentfelder Gipsmühle; Schächen der Aare, z. B. Oltner Rankwaage, Gösgen, Schönenwerd. M.-E. 4.
6. *A. nemorosa* L. Gebüsche, Wälder, überall, auch rothblühend; sehr stark behaart und großblüthig auf dem Engelberg gegen das Signal. 3—5.
7. *A. Pulsatilla* L. Sonnige Kalkhügel, selten. Zofingen (Suter), Adelboden-Zofingen (St.), jetzt nicht mehr! massenhaft in einem Wäldchen ob Schönenwerd (Prof. Lang). Aufzusuchen! M. 3—4.
8. *A. silvestris* L. Sehr selten. Hauenstein-Läufelfingen an einem Waldrande (Robert Buser;!); einziger Standort in der Schweiz. 4. 5.
9. *Ranunculus fluitans* Lam. Fließende Gewässer, selten. Entfelden, Suhr (Schmidt), z. B. Ober-Unterentfelden! 7. 8.
10. *R. divaricatus* Schrank. Gewässer, selten. Wauwil, Suhrenthal (St.); Triengen (S.), ob noch? 5—7.
11. *R. aquatilis* L. Ebenso. Egelmoos bei Triengen (S.), ob noch? 5—7.
12. *R. trichophyllus* Chaix. Ebenso, häufig und vielförmig. var. *Petiveri* Koch. östlich vom Mauensee, ob noch? 5—7.

13. *R. aconitifolius* L. Ufergebüsche, Sumpfwiesen, verbreitet, z. B. Roggwil, Wauwil, Richenthal, Zofingen, Rothrist, Safenwil; Wetzwil, Triengen, Entfelden, Rued. 4—6.
14. *R. Lingua* L. Schlammige Sumpfgärten, Seeufer, selten. Mauensee, Wauwil, Egolzwil; Ettiswiler Weiherhaus (Hans Lüscher); früher bei Zofingen; Safenwiler Mühle (1854); Safenwil-Rothacker (J.); Trienger Egelmoos, Moosleerauer Neugraben; alte Suhre ob Stafelbach (M.); Entfelden, Suhr (Schmidt). 6. 7.
15. *R. Flammula* L. Gräben, Wälder, verbreitet; die var. *reptans* (nicht *reptans* L.) bei St. Ulrich (Vordemwald). 5—7. 9.
16. *R. arvensis* L. Getreidefelder, verbreitet, z. B. Strengelbach, Oftringen, Born, Lostorf; häufig im Kt. Luzern. 5—7.
17. *R. sceleratus* L. Wassergräben, sehr selten; Gründel bei Moosleerau (M.). Aufzusuchen! 6—8.
18. *R. auricomus* L. Schattige Orte, verbreitet. Dürrberg bei Aarburg, Olten; Triengen, Winikon, Reitnau, Kulmerau, Unterentfelden; Bärenwil; var. *renifolius* Wirtg.: Surseewald-Mauensee und Hornbachwäldli bei Kaltbach. 4. 5.
19. *R. acris* L. Wiesen, gemein; gefülltblühend beim Zofinger «steinige Brüggli» (Aug. 1880.). 4—6. 9.
20. *R. lanuginosus* L. Bachufer, Bergwälder, verbreitet, z. B. Ebersecken, Bottenstein, Mauensee, Triengen, Winikon, Reitnau, Muhen, Rued; Bölchen, Hauenstein, Frohburg, Dottenberg etc. E. 4—6.
21. *R. nemorosus* D. C. Wälder, verbreitet z. B. Adelboden, Bahnwald, Weißenberg; Suhrenthal, Born, Säli, Engelberg etc. M. 4—6.
22. *R. repens* L. Aecker, Hecken, gemein. 5—8.
23. *R. bulbosus* L. Wegborde, Wiesen, verbreitet. 4—6.
24. *Ficaria verna* Huds. Hecken, Baumgärten, überall. 3—5.
25. *Caltha palustris* L. Sumpfige Orte, überall. 3—5. 9.
26. *Helleborus foetidus* L. Steinige Orte im Jura, häufig. 2—5.
27. *H. viridis* L. Hecken, Gebüsche, eingebürgert, selten. Im Unterdorf Winikon gegen Reitnau (S.;!); Obermuhen (Müller). 3. 4.
28. *Nigella arvensis* L. Kalkhaltige Getreidefelder, selten. Lostorf (nur einmal: J.); Gösgen (M.). 7. 8.
29. *Aquilegia vulgaris* L. Gebüsche, Waldwiesen, besonders im Jura verbreitet. var. *flore rubro*: Hirzenberg bei Zofingen; var. *atrata* Koch: Kulmerau-Chaaren (S.); Bölchen (Ch.). M. 5—6.
30. *Delphinium Consolida* L. Getreidefelder, vorübergehend. Zofingen, Trimbach, Ankenwaage (Rankwaage), Lostorf. 6. 7.
31. *Aconitum Napellus* L. Weiden, Bachufer, selten. Im Moose in den Stöcken, Bachtobel und Riet bei Büron (K., St., M.); Bärenwil-Hägendorf (J., Ch.,!). M. 8—9.
32. *A. Lycoctonum* L. Gebüsche, Bergwälder, verbreitet. Hochfluh ob Reiden; Schneckenberg (M.); Kaltbach, Triengen; Bölchen, Mieseren, Born, Säli, Engelberg. M. 6—8.
33. *Actæa spicata* L. Waldige Abhänge, Schluchten, verbreitet. Boowald (M.); Sursee-Mauensee (St.); Egelmoos, Hölzliwald, Walbertgraben (S.); Rued, Turnig, Böhler, Kühstelli (Firststelli) und Haberberg (M.); Bärenwil-Hägendorf, Bölchen, Hauenstein, Frohburg, Born, Bachthalen, Säli, Engelberg. M. 5—7.

2. Berberideen Vent.

34. *Berberis vulgaris* L. Gebüsche, verbreitet. 5. 6.

3. Nymphaeaceen D. C.

35. *Nymphaea alba* L. Teiche, Seen, Torfgräben. Mauensee, Ettiswiler-Weiherhaus, Wauwil, Egolzwil, Büroner Mühleweiher. 6—8.
36. *Nuphar luteum* Sm. Seltener. St. Urban? Mauensee, Ettiswil; Wauwil, ob noch? Egolzwilersee. 5—8.

4. Papaveraceen D. C.

37. *Papaver Argemone* L. Aecker, unter Getreide, vorübergehend. Kaltbach, Stumpfen bei Reiden, Zofingen, Oftringen, Büron, Triengen, Entfelden, Suhr. M. 5—6,
38. *P. Rhoeas* L. Ebenso, häufig. 5—7. 9.
39. *P. Lecoqii* Lamot. (Varietät von *dubium* L.). Ebenso, verbreitet. 5—7. 9.
40. *Chelidonium majus* L. Hecken, Schutt, häufig. 4—9.

5. Fumariaceen D. C.

41. *Corydalis cava* Schw. Krt. Hecken, Baumgärten, verbreitet, selbst am Born, Frohburg, Säli; auch weißblühend. 3—5.
42. *Fumaria officinalis* L. Uncult. Orte, Aecker, verbreitet. 5—9.
43. *F. Vaillantii* Lois. Getreidefelder, selten. Moosgasse, Wellnauerberg, Schlierbach-Wetzwil, nördlich von Etzelwil auf kalkreichem Moräneboden, Etzelwil-Hornreinwald und Kulmerauer Käppeli ob Triengen (S.); Schöftland (M.). 6—9.

6. Cruciferen Juss.

44. *Cheiranthus Cheiri* L. Mauern, Felsen, eingebürgert. Festung Aarburg. 4. 5.
45. *Nasturtium officinale* R. Br. Bäche, Teiche, verbreitet. 6—9.
46. *N. palustre* R. Br. Feuchte Orte, verbreitet. 6—9.
47. *N. silvestre* R. Br. Ebenso, selten. St. Urban (Haller; K.), zweifelhaft; Moosleerau (M.). 5—7.
48. *N. amphibium* R. Br. Ebenso, selten. Am Bach im Gründel, Unterentfelden-Suhr in alten Kiesgruben (M.), Entfelden (Schmidt). Eine Mittelform (*palustre* \times *amphibium*?) in der alten Kiesgrube an der S. N. B. unterhalb Entfelden. 5—7.
49. *Barbarea stricta* Andr. Feuchte Orte, selten. Wigger bei Zofingen (1852); Grabenränder bei Entfelden (Schmidt). 4. 5.
50. *B. vulgaris* R. Br. Ebenso, verbreitet; mit gefüllten Blüten: Festung Aarburg (Gaudin), ob noch? 4—6.
51. *B. arcuata* Rchb. Ebenso, sehr selten. Engelberg, Weg hinter dem Lauterbach (Mai 1848: R. F.), ob noch? 4—6.
52. *B. intermedia* Boreau (*praecox* auct. non R. Br.). Brachäcker, Grasplätze, selten. Heiterplatz, seit 1880 beobachtet! Brittnau (1 Expl.) 4. 5.
53. *Turritis glabra* L. Steinige buschige Orte, verbreitet. Dagmersellen, Reiden, Wikon, Wiliberg, Geuensee, Büron, Triengen, Winikon, Reitnau, Kirchleerau, Schöftland; Hauenstein, Born, Aarburg, Säli etc. 5. 6.

54. **Arabis** Turrita L. Steinige Orte. Schloßhuri (Schloßhubel) bei Triengen (S.); Bölchen, Hauenstein, Born, Grändelfluh, Frohburg, Wartenfels etc. 4. 5.
55. **A. alpina** L. Felsige Orte im Jura, auch herabgeschwemmt. Bölchen, Mieseren, Hauenstein, Trimbach, Born, Säli, Bachthalen, Frohburg, Lostorf, Schönenwerd etc. 3—8.
56. **A. auriculata** Lam. Steinige Orte, sehr selten. Ruine Frohburg (Paul Reinsch, Ch.;!). 5. 6.
57. **A. hirsuta** Scop. Steinige Orte. Aecker und Torfwiesen am Mauensee, Wauwil; Büron, Triengen, Winikon; im Jura hie und da. M. 5—6.
58. **A. arenosa** Scop. Feuchte Kalkfelsen, selten. Alte Post und Nordseite der Festung Aarburg bis zum Eisenbahnviaduct. 4—6. 9.
59. **Cardamine** hirsuta L. Aecker, Wegborde, verbreitet. 3—5. 9.
60. **C. silvatica** Link. Waldwege, Bachufer, nicht selten. Wauwil, Vordemwald, Vogelbächli, Gartenwirthschaften etc. bei Zofingen, Langernwald, Hinterwil, Bottenwil, Uerkheim, Winikon, Schiltwald, Gründel, Schöftland, Wannenhof, Schönenwerd. Ob überall ächt? 4—6. 9.
61. **C. pratensis** L. Wiesen, Wälder, gemein; var. flore albo: Spitalscheuer unterhalb Zofingen, Trimbach-Mieseren. 3—5.
62. **C. amara** L. Bäche, Teiche, verbreitet. 4. 5.
63. **Dentaria** digitata Lam. Bergwälder, Schluchten, selten. Walbertgraben bei Triengen! Zinsenthal bei Teufenthal (Müller); Bärenwil-Hägendorf (J.;!); Hauenstein, Frohburg (Fr.); Engelberg (einmal: Sd.). M. 4—5.
64. **D. pinnata** Lam. Ebenso, nur im Jura, verbreitet. M. 4—5.
65. **Sisymbrium** officinale Scop. Schutt, Wegränder, verbreitet. 5—10.
66. **Alliaria** officinalis Andr. Schattige Orte z. B. Gartenwirthschaft Zehnder bei Zofingen, Küngeldingen, Aarburg. 4—6.
67. **Stenophragma** Thalianum Celak. Aecker, gemein. 3—5. 9.
68. **Conringia** orientalis Andr. Unter Flachs etc. vorübergehend. Mühlen bei Zofingen; Aarburg; Hubelweid ob Triengen (S.). 5—7.
69. **Erysimum** cheiranthoides L. Aecker, Bahnhöfe, wohl vorübergehend. Nordwestlich vom Mauensee (1882!); Bärenwil-Hägendorf (Müller). 5—7.
70. **Sinapis** arvensis L. Aecker, Schutt, häufig. 5—10.
71. **Erucastrum** incanum Koch. Steinige Orte, wohl nur vorübergehend. Bahnhof Suhr (1884: E. S.). 6—10.
72. **E. Pollichii** Sch. Sp. Ebenso, verbreitet. Zofingen (unbeständig); Born, Aarburg, Wolfbach, Olten, Däniken, Kölliken; Büron, Triengen, etc. 6—10.
73. **Diplotaxis** tenuifolia D. C. Wegränder, Mauern, selten. Schloß Wikon (K; etc.!); Sälschloß (E. S.). 6—10.
74. **D. muralis** D. C. Ebenso. Bahnhöfe Murgenthal, Wauwil, Olten; untere Grabenstraße bei Zofingen; Schachenmatten unterhalb Schönenwerd (M;!); früher in Büron (S.); Lostorf (F.). 7—10.
75. **Alyssum** calycinum L. Aecker, Mauern, an Eisenbahnen. Dagmersellen, Reiden, Ruhbank bei Zofingen, Däniken; Büron, Etzelwil; Born, Hauenstein, Bölchenfluß. 4. 5.
76. **Lunaria** rediviva L. Schluchten im Jura, selten. Ifenthalergraben beim Wasserfall! 5. 6.
77. **Draba** aizoides L. Jurafelsen, verbreitet, z. B. Bölchen, Mie-

- seren, Rumpel, Hauensteinviaduct, Grändelfluh, Frohburg, Hardfluh, Lostorf. 2—5.
78. *D. muralis* L. Aecker bei Zofingen (R. F., vorübergehend). 4—6.
79. *Erophila verna* E. Mey. Aecker, Wegborde, verbreitet; die var. *spathulata* Lang gegen Lostorf (Z.). 3—5.
80. *Kernera saxatilis* Rchb. Jurafelsen, z. B. Bölchen, Fasiswald, Trimbach, Kallen, Grändelfluh, Erlifluh, Frohburg; Sälischloß (Geheeb); Wartburg (J.). 5—7.
81. *Camellina dentata* Pers. Vorübergehend im Flachs z. B. Kaltbach, Reiden, Engelberg, Trimbach, Triengen, Schöftland. 5—7.
82. *Thlaspi arvense* L. Aecker, verbreitet. Kaltbach, Nebikon, Reiden; Zofingen (unbeständig), Oftringen, Wartburg, Aarburg, Olten; Sursee, Winikon, Stafelbach, Obermuhen, Lostorf. 4—6. 9.
83. *T. perfoliatum* L. Ebenso. Wauwil, Zofingen, Aarburg, Olten, Born, Säli, Engelberg, Suhrenthal etc. 4—6.
84. *T. montanum* L. Sonnige felsige Orte des Jura. Rumpel. Born, ob Trog's Bierkeller, Engelberg, Hauenstein, Grändelfluh, Frohburg, Burg, ob der Öltner Rankwaage. 3—5.
85. *Iberis amara* L. Aecker, hie und da. Ettiswil, Aarburg, Sursee bis Triengen, Kulmerau, Winikon, Schöftland; Säli, Wartburg, Lostorf; auf Felsenschutt ob den untern Wartburghöfen (Eugen Vinnassa). 6—8.
86. *Lepidium Draba* L. Wegränder, selten. Männerbadanstalt Zofingen; Bahnhöfe von Murgenthal, Zofingen, Aarburg. 5—7.
87. *L. campestre* R. Br. Aecker, verbreitet; um Zofingen vereinzelt. 4—6.
88. *L. latifolium* L. Wüste Orte, selten. Alte Post in Aarburg (M.)? linkes Aaruf in Olten! 7. 8.
89. *Capsella bursa pastoris* Mönch. Ueberall gemein. 3—10.
90. *C. rubella* Reut. Steinige Orte, sehr selten. Bahnhof Hägendorf (Mai 1885: E. S.). 4—6.
91. *Isatis tinctoria* L. Wiesen, Wegränder, vorübergehend. Zofingen, Aarburg, Born, Starrkirch; Geuensee, Knutwil, Triengen, Rued, Schöftland; Engelberg, Hauenstein; Bahndamm bei Trimbach, alljährlich! 5. 6.
92. *Neslea paniculata* Desv. Aecker, selten. Trimbach (W.). 5. 6.
93. *Rapistrum rugosum* Bergt. Aecker, Wegränder. Sursee. Wiggerthal (K., St.); einzeln bei Zofingen, Sälischloß; Trimbach, Olten, Obergösgen, Lostorf. 5—10.
94. *Raphanistrum Lampsana* Gärt. Aecker, Schutt, überall, var. *flavum* Sch. M.: Obere Mühle bei Zofingen. 5—10.

Cistineen Dunal.

95. *Helianthemum vulgare* D. C. Sonnige Orte, Flußgeschiebe, verbreitet. Wetzwil, Gschweich, Triengen, Winikon, Schöftland; häufig im Jura. 5—8.

Violarieen D. C.

96. *Viola palustris* L. Torfwiesen, selten. Mauensee, ob noch? Wauwilermoos, jetzt selten; Dagmersellen, Suhrenthal (St.); Gründel (M.). M. 4—5.
97. *V. hirta* L. Raine, Grasplätze, verbreitet; weißblühend früher in den Rebbergen bei Zofingen; Born, Langacker bei Aarburg. 3—5.

98. *V. alba* Bess. var. *scotophylla* Jord. Ebenso, selten. Olten-Däniken an Felsen und sonnigen Halden mehrfach (Othmar Buser); in ziemlicher Anzahl und üppigen Exemplaren im «Schöpfeler» beim Rothacker (Kt. Solothurn). (Mitte März 1885: E. S.;!). M. 3–4.
99. *V. odorata* L. Wie *hirta*, nicht gerade häufig. 3. 4.
100. *V. mirabilis* L. Sumpfige Wälder, selten. Gründel, Schöffland, Hirschthal, Muhen (M.). Aufzusuchen! 3. 4.
101. *V. silvatica* Fr. Gebüsche, Wälder, gemein. 3–5.
102. *V. Riviniana* Rchb. Ebenso. Häufiger als voriges (Schmidt); Riedthaler-Scheibenstand (Sd.); Bahnwald z. B. Chuzehöhli! Muhen (Müller). 3–5.
103. *V. canina* L. Triften, Torfsümpfe. Wauwilermoos; Reiderallmend (K.); var. *ericetorum* Schrad. Wauwil (Sd.;!); hinterer Heiterplatz bei Zofingen! Moosleerau (Schmidt). 4. 5.
104. *V. stagnina* Kit. Torfsümpfe, selten. Bei Wauwil (1856: J.; Sd.), ob noch? 5. 6.
105. *V. tricolor* L. Aecker, überall (var. *arvensis*). 5–9.

Resedaceen D. C.

106. *Reseda luteola* L. Steinige Orte, wohl vorübergehend. Engelberg, Gösgen (M.); Lostorf (Sd.). 6–9.
107. *R. lutea* L. Steinige Orte, Eisenbahndämme. Küngeldingen. Burst-Knutwil, Schneckenacker bei Oberkulm (S.); Entfelden-Muhen in der Dreielwaag (Müller); Olten, Born, Wartburg, Engelberg, Trimbach, Hauenstein. 6–10.

Droseraceen D. C.

108. *Drosera rotundifolia* L. Torfsümpfe. Mauensee, ob noch? Wauwilermoos, jetzt selten; Egolzwilersee. 7. 8.
109. *D. obovata* M. K. (rot. \times angl.). Ebenso, sehr selten. Egolzwilersee (1884!). 7. 8.
110. *D. anglica* Huds. Wo *rotundifolia*. 7. 8.
111. *Parnassia palustris* L. Sumpfwiesen, nicht selten z. B. St. Urban, Mauensee, Wauwil, Finsterthüelen, Lauterbach, Safenwil; Buchs, Knutwil, Winikon, Triengen, Geuensee, Kulmerau, Rued, Muhen; Bärenwil, Bölchen, Rumpel, Frohburg, Lostorf. 7–9.

Polygaleen Juss.

112. *Polygala chamaebuxus* L. Sonnige Weiden und Jurafelsen. Döltschen und Rütihubel bei Triengen (oft schon um's Neujahr blühend: S.); Fridau (Fräulein Zimmerli); Frohburg (M.). 3–5.
113. *P. comosa* Schk. Triften, verbreitet z. B. Hochfluh; Born, Säli, Engelberg, auch weiß- und rothblühend. 5. 6.
114. *P. vulgaris* L. Ebenso, nicht häufig z. B. Heiterplatz, Chuzehöhli und Münzenbühl bei Zofingen. 5. 6.
115. *P. austriaca* Cr. Triften, Sumpfwiesen. Mauensee, Wauwil, Mehlsäcken, Chuzehöhli, Festung Aarburg, Wiliberg, Reitnau, Hirschthal etc. Unterer Hauenstein, auch weißblühend, Säli. 4–6.

Sileneen D. C.

116. *Dianthus superbus* L. Lichte Wälder. Schötz, Hochwacht, Schloß Wikon, Galgenberg respect. Adelboden, Buttenberg-

- Wetzwil, Kirchrud-Waltersholz, Steinbruch und Häuserzwing, Wegweiser und Bettlerspitz bei Schöffland; oberer Hauenstein, Bölchen, Kallen, Hauenstein-Läufelfingen, Frohburg-Reisen. 7—9.
117. *D. Armeria* L. Ebenso, Boowald (M.); Egolzwil-Zügholz, Dagmersellen, Reiden, Moos, Wikonschloß, Adelboden, Riedthal, Mühlethal; Eriswil, Dieboldswil; Born (R. F; J.); gen Lostorf (Z.). 7—9.
118. *D. Carthusianorum* L. Trockene Bergwiesen, verbreitet (M.); Kestenholz-Wolfwil (Studer nach Rhiner); Fridau-Hängendorf am Fußwege (E. S.); Rankwaage-Winznau (J;!). 6. 7.
119. *D. caesius* L. Felsen, besonders auf Kalk. Moosleerau (M.)-Bären in Kirchleerau (S;!); Löhren ob Schmidrued (S.); Hauenstein, Grändelfuh, Born, Säli, Oftringen, Engelberg, Lostorf etc. 5. 6.
120. *D. silvestris* Wulf. Felsen, trockene Anhöhen, selten. Kestenholz-Wolfwil (Studer nach Rhiner); aufzusuchen! 6—8.
121. *Tunica prolifera* Scop. Sandige Orte, Bergäcker, hie und da. Dagmersellen, Hochfluh, Wikonschloß, Galgenberg, Zofinger Bündtengäßli; Ifenthal, Festung Aarburg, Lostorf. 6—9.
122. *Gypsophila muralis* L. Getreide- und Stoppelfelder. St. Urban, Roggwil, Murgenthal, Riken, Rothrist, Dagmersellen, Reiden, Müsörihubel, Spitalhof, Schneckenberg, Langernwald, Lohof, Lauterbach, Safenwil, Kölliken; Etzelwil, Wilihof, Triengen, Winikon, Entfelden, Suhr. 7—10.
123. *G. repens* L. Sandige Aarufer, aus den Alpen herabgeschwemmt. Murgenthal-Aarburg (einmal: J.); Obergösger Gemeindeschachen, häufig (J;!); Born (F.)? 6—9.
124. *Vaccaria parviflora* Mönch. Im Hafer und Roggen, vorübergehend. Aarburg, Olten, Winznau, Kölliken, Entfelden; reichlich und alljährlich im Obergösger-Gemeindeschachen; auf Schutt bei Zofingen, vorübergehend. E. 6—7.
125. *Saponaria officinalis* L. Steinige Orte, Ufer, verbreitet; mit gefüllten Blüten: Ostabhang des Weißenberg's und Kiesgrube unterhalb Zofingen; verwildert: Uerkheim, Knutwil. 7—9.
126. *S. ocymoides* L. Sonnige Abhänge, Felsen, selten. Aargau (Suter); Aarburg (Hegetschweiler nach Schmidt); Born, Aarinseln? (M.); Hauenstein-Läufelfingen (Sd.), ob noch? 5. 6.
127. *Silene inflata* Sm. Wegränder, häufig. 5—7.
128. *S. gallica* L. Kartoffelfelder, unbeständig. Gegen Mauensee (Dr. Hofstetter); Büron-Knutwil, Bad-Triengen (St. nach S.). 6. 7.
129. *S. nutans* L. Sandige Orte, verbreitet. 5. 6.
130. *Melandrium noctiflorum* Fr. Aecker, selten. Rütihubel bei Triengen (einmal: S.); nicht bei Wikon! in Menge im Langacker bei Aarburg! Starrkirch an der Straße (Z.); Born, Trimbach an diversen Orten (J;!); früher bei Ifenthal. 7—11.
131. *M. vespertinum* Mart. Wiesen, häufig. 5—9.
132. *M. diurnum* Crép. Schattige Orte, verbreitet; var. flore albo: Büron (S. nach Rhiner)? 4—6.
133. *M. dubium* Hamp. (vesp. \times diurn.). Wigger gegenüber dem Hard unterhalb Brittnau (September 1833)?

134. *Viscaria vulgaris* Röhl. Sandige Abhänge, selten. Nur am Waldrande bei Adelboden (1851; R. F;!). 5. 6.
 135. *Lychnis flos cuculi* L. Wiesen, häufig. 5—6. 9.
 136. *Agrostemma Githago* L. Im Getreide, verbreitet. 5—7.

Alsineen D. C.

137. *Spergula arvensis* L. Aecker. Ettiswil, Pfaffnau, Reiden, Heiterplatz etc. Wiliberg, Winikon, Gschweich, Kulmerau. 6. 7.
 138. *Sagina procumbens* L. Aecker, Mauern, Straßenpflaster, häufig. 5—9.
 139. *S. apetala* L. Getreidefelder, selten. Ober-Riken, obere Kiesgrube, Heiterplatz, Weißen- und Schneckenberg bei Zofingen; Büroner Pfarrhof, Wilihof-Dieboldswil, Riedmatt, Kulmerau, Höfli bei Schloßrued, Schöftland. 5—7,
 140. *S. nodosa* Fenzl. Torfmoore, selten. Hitzligen-Mauensee, Wauwilermoos, ob noch? Entfelden (Bronner)? 7. 8.
 141. *Alsine tenuifolia* Wahl. Aecker, an Eisenbahnen, verbreitet. Bahnhöfe Wauwil, beim Egolzwilersee, Zofingen, Aarburg; Sursee, Büron, Wiege, Guggisberg etc. bei Triengen, Kulmerau, Schloßrued, Schöftland. 4—6.
 142. *Möhringia trinervia* Clairv. Schattige Orte, häufig. 4—6.
 143. *M. muscosa* L. Feuchte Jurafelsen malerisch überziehend. Bärenwil, Born, Hauenstein, Dottenberg, Wartenfels. 5—8.
 144. *Arenaria serpyllifolia* L. Aecker, steinige Orte, gemein. 5—8.
 145. *Holosteum umbellatum* L. Mauern, Grasplätze, sehr selten. Zofingen (Suter)? Güterbahnhof Aarburg (früher: J.). 3—5.
 146. *Stellaria nemorum* L. Schattige Orte, Bachufer, verbreitet. 4—6.
 147. *S. media* Cirill. Aecker, Hecken, gemein. 3—10.
 148. *S. Holostea* L. Gebüsche, selten. Ueber dem Hof Amberg bei Mehlsecken (Dr. Hofstetter). 4—6.
 149. *S. uliginosa* Murr. Waldwege, verbreitet. 5—7.
 150. *S. graminea* L. Wiesen, Hecken, gemein. 5—8.
 151. *Cerastium glomeratum* Thuill. Aecker, Wegränder. 4—8.
 152. *C. triviale* Link. Ebenso, gemein. 4—9.
 153. *C. semidecandrum* L. Trockene Orte, selten. Stermel, Hochfluh, Lusberg und Reiderallmend; Schloß Wikon, Schleife bei Zofingen; Neudorf-Uerkheim, Schöftland. 3—5.
 154. *C. arvense* L. Wegränder, selten. Brittnau? Wigger bei Zofingen (Sd.); früher am Finkenheerd!; Born, Aarburg (M.); Wangen, Trimbach (Sd.). 4—6.
 155. *Malachium aquaticum* Fr. Feuchte Orte, verbreitet. 6—9.

Lineen D. C.

156. *Linum catharticum* L. Aecker, Triften, gemein. 5—9.
 157. *L. tenuifolium* L. Sonnige Kalkhügel, selten. Oberes Baselbiet (Fr.); unterer Hauenstein (Z.); Lostorf-Bad. 6. 7.

Malvaceen Brown.

158. *Malva moschata* L. Hecken, Wegborde, selten. Großdietwil-St. Urban, Roggwil, Murgenthal; Mauensee; Dagmersellen?

- Reiden, früher bei Zofingen (Schützenmatte und Rosengarten, auch weißblühend!); Aarburg, Olten, Neudorf-Uerkheim, Stafelbach; ob überall ächt? 7—9.
 159. *M. Alcea*, L. Ebenso, verbreitet. 7—9.
 160. *M. silvestris* L. Wegränder, Schutt, nicht häufig. 6—9.
 161. *M. neglecta* Wallr. Ebenso. 6—9.

Tiliaceen Juss.

162. *Tilia platyphylla* Scop. Laubwälder, z. B. Bölchen, Kallendfluh, Born, Säli, Wartburg, Grändelflüh, Hauenstein; in der Molasse? 6.
 163. *T. ulmifolia* Scop. Ebenso. Dagmersellen, Stermel, Riedthal; Geuensee, Entfelden am Berg; Born, Säli etc. 6. 7.

Hypericineen D. C.

164. *Hypericum humifusum* L. Triften, Aecker, Waldstellen, häufig. 6—9.
 165. *H. perforatum* L. Steinige Orte, häufig. 6—8.
 166. *H. quadrangulum* L. Ebenso, seltener, z. B. Wauwil, Buchs, Zofingen, Triengen, Rued; Bölchen. 7. 8.
 167. *H. tetrapterum* Fr. Gräben, Ufer, häufig. 7. 8.
 168. *H. pulchrum* L. Bergwälder, selten. Kirchrued, Rued-Waltersholz, Buchisberg, Born (M.). Aufzusuchen! 7. 8.
 169. *H. montanum* L. Gebüsche, Wälder, verbreitet. 7. 8.
 170. *H. hirsutum* L. Ebenso, seltener. Dagmarsellen, Reiden (K; St.); Gründel (M.); Dürreck, Bölchen, Hauenstein beim Bränneli etc. Born, Hagberg, Aarburg-Säli. 7. 8.

Acerineen D. C.

171. *Acer Pseudoplatanus* L. Gebüsche, Wälder, verbreitet. 4.
 172. *A. platanoides* L. Ebenso, selten. Frohburg, Born, ob Trog's Bierkeller, Säli. 4.
 173. *A. campestre* L. Ebenso, häufig. 5.

Geraniaceen D. C.

174. *Geranium Robertianum* L. Steinige Orte, häufig. 5—9.
 175. *G. lucidum* L. Felsige schattige Orte, sehr selten. Auf Felsblöcken und im Geröll am Südabhang des Born respective am Oltnerberg westlich von Aarburg, bei circa 560 Meter. (1856: Sd; etc.), jetzt sehr reduziert! 4. 5.
 176. *G. rotundifolium* L. Steinige Orte, selten. Schloß Aarburg (Z.; W.)? Weinberg bei Schöffland (M.); Felsen bei Lostorf (J; etc.). 5—10.
 177. *G. palustre* L. Wiesengebüsche, Bachufer, verbreitet, auch im Jura; weißblühend bei St. Urban gegen Langenthal. 6—9.
 178. *G. silvaticum* L. Waldwiesen, lichte Bergwälder, selten. Aargau, Zofingen (Suter)? Boowald, Sälishloß (M.); Bölchen (H.; Sch.). 6. 7.
 179. *G. pratense* L. Wiesen, Wegränder, sehr selten. St. Urban (Gagnebin in Haller; Suter)? untere Grabenstraße bei Zofingen, seit 1875 beobachtet, aber nur 1 Expl. Kreuzstraße

- (1877—1880), jetzt verdrängt! in der Schweiz sonst nur im Kanton Schaffhausen. 6. 7.
180. *G. sanguineum* L. Sonnige Orte des Jura. Hauenstein (H.); ob Trog's Bierkeller, Krähthal am Engelberg, wohl auch, anderswo! 5—7.
181. *G. columbinum* L. Aecker, Wegborde, verbreitet. 6—9.
182. *G. dissectum* L. Ebenso. 6—9.
183. *G. molle* L. Steinige Orte, verbreitet. Egolzwil, Wauwil Reiden, Zofingen, Aarburg; Büren, Triengen, Winikon, Schöffland; Born, Sali, Frohburg, Lostorf. weißblühend: untere Promenade bei Zofingen. 5—9.
184. *G. pyrenaicum* L. Wegborde, Eisenbahndämme, verbreitet, z. B. Murgenthal, Zofingen (schon 1851); Büren, Triengen, Leerau, Schöffland; Ifenthal, Lostorf. 5—9.
185. *G. pusillum*, L. Wegränder, verbreitet. 5—9.
186. *Erodium cicutarium* L'Hérit. Steinige sandige Orte, selten. Fuß des Schlosses Wikon, Wikon-Adelboden, jetzt selten; Niederwil (M.); Obergösger Kirche; Lostorf (Z.; M.). 4—9.
187. *E. moschatum* L'Hérit. Wegborde, Gartenland, eingebürgert z. B. Dagmersellen, Reiden; alte Straße (seit 1864: Fritz Graf) etc. bei Zofingen; Büren, Triengen, Winikon; Schöffland z. B. beim Wegweiser (1884). 5—9.

Balsamineen A. Rich.

188. *Impatiens noli (me) tangere* L. Schattige Orte, Bachufer, Wälder, verbreitet, auch im Jura. 6—9.
189. *I. parviflora* D. C. Wegränder, Schutt, eingebürgert. Um das Bettlerbrünli bei Zofingen! 6—9.

Oxalideen D. C.

190. *Oxalis acetosella* L. Schattige Orte, häufig. 3—5.
191. *O. stricta* L. Aecker, Gartenland, Schutt, Hecken, sehr verbreitet, aus N.-Amerika stammend. Zofingen (schon Ende der 50er Jahre), jetzt an 20 Stellen; Reiden, Aarburg, Olten, Starrkirch; Kulmerau, Schloßrued, Schöffland, Obermuhen etc. 6—9.
192. *O. corniculata* L. Ebenso, seltener. Reiden, Tanner, Grabenstraße, obere Promenade (schon 1871!), Funken etc. bei Zofingen; Bad Knutwil, Triengen, Pfarrgarten zu Rued. 5—10.

II. Calycifloren, Kelchblüthige.

193. *Evonymus europaeus* L. Hecken, Gebüsche, Flußufer, häufig. 5. 6.

Rhamneen R. Br.

194. *Rhamnus cathartica* L. Ufergebüsche, Jurafelsen, nicht häufig. Mauensee, Wauwil, Buchs; Knutwil, Geuensee, Büren, Winikon, Triengen, Reitnau, Wellnau, Marchstein, Leerau, Attelwil; Kallenfluh, Schmutzberg, Born, Festung Aarburg, Engelberg. 5. 6.
195. *R. alpina* L. Felsen und Bergwälder im Jura. Bärenwil, Spalen, Bölchen, Gründelfluh, Frohburg, Born, Dottenberg. M.—E. 5.
196. *Frangula Alnus* Mill. Gebüsche, häufig. 5—6. 9.

Papilionaceen L.

197. **Sarothamnus scoparius** Koch. Lichte Waldstellen, selten. Pfaffnau, Richenthal, Altishofen (St.); Kuonihof beim Altishofer Eichbühl! Neudorf im Bahnwald? Häuserzwing bei Schöffland (M.); Stolten-Bettlerspitz (Fritz Meister); Kestenholtz-Wolfwil (Pierre Studer nach Rhiner). 5. 6.
198. **Genista sagittalis** L. Lichte Wälder, selten. Zofingen (Schmidt)? Kiesgrube und Föhrenwäldchen zwischen Starrkirch und Däniken (Z.; J. etc.!); Hochwacht und Bodenacker bei Schöffland (M.). 5. 6.
199. **G. germanica** L. Ebenso. Zofingen (Schmidt)? Hügel des rechten Aarufers (Z.); Starrkirch-Däniken (J.!); Zwölfruthen bei Muhen (Müller); Egerkingen (J.); Kestenholtz - Wolfwil (Studer); Fulenbach-Boningen! Lostorf (J.). 5. 6.
200. **G. pilosa** L. Felsen, sandige Wälder, selten. Zwischen Kestenholtz und Wolfwil (Studer). 5. 6.
201. **G. tinctoria** L. Triften, Waldränder, verbreitet. St. Urban, Pfaffnau, Wigger- und Suhrenthal, Rued; Born. 6. 7.
202. **Ononis procurrens** Wallr. Aecker, Wegborde; verbreitet. 6—8.
203. **O. spinosa** Wallr. Ebenso, seltener z. B. Aarburg-Wartburg, Olten, Schachen bei Obergösgen, Schönenwerd. 6—8.
204. **Anthyllis vulneraria** L. Triften, Wegborde. Mauensee, Wauwil, Buchs, Reiden, Wikon, Brittnau, Triengen, Attelwil, Obermuhen; häufig im Jura. 4—6.
205. **Medicago falcata** L. Trockene Wiesen, Wegborde, im Getreide, selten. Wigger bei Zofingen (früher: Sd.); Festung Aarburg (Schmidt); Bottenwil - Uerkheim (S.); Rinderweid bei Trimbach, Dickenmatten und Eibach bei Lostorf, Lostorf-Obergösgen. 6—9.
206. **M. Lupulina** L. Wiesen, Wegborde, gemein. 4—9.
207. **M. maculata** Willd. Seit 1877 an der Nationalbahn hier und da gebaut, jetzt in deren Nähe verwildert und eingebürgert, z. B. Brühlgäßli, Uebergang und untere Kiesgrube bei Zofingen, Bündtengäßli, Küngeldingen, Winterhalden, Bahnhof Suhr. 4—6.
208. **M. denticulata** Willd. Ebenso. Uebergang bei Zofingen, Küngeldingen, Winterhalden; Aarburg (1876: J.), ob noch? 5—7.
209. **Melilotus alba** Desr. Wegränder, Ufer, verbreitet. 7—9.
210. **M. arvensis** Wallr. Ebenso. 6—9.
211. **M. altissima** Thuill. Ebenso z. B. am Südabhang des Born. 7—9.
212. **Trifolium fragiferum** L. Triften, Feldwege, Bachufer. Wigger bei Zofingen (früher: Sd.); Schürli-Lauterbach (J.!); Birlibaumplatz-Lauterbach und Winterhalden-Lauterbach (E. S.); Obergösgen, Schönenwerd, Lostorf; Dieboldswil, Knutwil, Büron, Triengen, Wilihof, Marchstein und Reitnau an der Suhre (S;!). 7—9.
213. **T. arvense** L., Aecker, sandige Orte, z. B. Reiden, Brittnau, Hochwacht, Adelboden, Safenwil, Triengen; Born. 7—9.
214. **T. incarnatum** L. Selten gebaut z. B. Mehlsecken; vorübergehend verwildert z. B. im Sirtel etc. bei Reiden; hinter dem Zielwall daselbst (hier wohl alljährlich!), Adelboden.

- Zofingen, Aarburg, Oberloo, Neudorf, Triengen; die var. *Molinerii* Balb. bei der Villa Bühler in Aarburg. 5—7.
215. *T. ochroleucum* L. Weiden im Jura, nicht häufig. Kilchzimmer, Bülchen (Fr; J.); Sali (Sd.), ob noch? Dottenberg, Burg (M.). 6. 7.
216. *T. medium* L. Wegborde, Wälder; verbreitet. 6—8
217. *T. pratense* L. Wiesen, überall; var. *sativum* ebenso. 5—9.
218. *T. montanum* L. Triften im Jura, verbreitet; in der Molasse nur ob Wetzwil am Buttenberg (K.; S.). 5—7.
219. *T. repens* L. Wiesen, häufig. 5—9.
220. *T. hybridum* L. (*pratense* \times *repens*?). Wegborde, Wiesen, verbreitet z. B. St. Urban, Uffikon, Reiden, Mehlsecken, Wikon, Zofingen, Oftringen, Weichler, Aarburg, Olten; Geißmatt; Winikon, Triengen, Kulmerau; Born, Wartenfels, Lostorf, Obergösgen. 5—9.
221. *T. minus* Relh. Triften, Wegränder, häufig. 5—9.
222. *T. campestre* Schreb. Ebenso, bis jetzt nur die var. *minus*. 5—9.
223. *T. aureum* Poll. Hügel, Waldränder, z. B. Reiden, Hochwacht, Riedthal etc., Reitnau, Triengen, Dieboldswil, Kulmerau, Rued; Born. 7—9.
224. *Lotus uliginosus* Schk. Sumpfige Orte, verbreitet z. B. Wauwil, Probstholz bei Strengelbach, Zofingen, Schiltwald. 6—8.
225. *L. corniculatus* L. Triften, Wegborde, überall. 5—9.
226. *Tetragonolobus* *siliquosus* Roth. Feuchte Weiden, selten. Heiterplatz (einmal: Sd.); in unserm Jura? 5—7.
227. *Astragalus glycyphyllos* L. Gebüsche, Waldränder, verbreitet 6—8..
228. *Coronilla varia* L. Gebüsche, Waldränder, nicht häufig. Weid bei Triengen, verpflanzt, Gründelwald-Moosleerau (S.); ob Hägendorf, unterer Hauenstein, Ruppeldingen, Born, Festung, Wartburghöfe-Olten, Rankwaage. 6—9.
229. *C. Emerus* L. Ebenso, nur im Jura, verbreitet; auch im Oltner Aarwald, Mühledörfli-Obergösgen. 5—6. 8.
230. *C. vaginalis* Lam. Jurafelsen, nicht häufig. Kallenfluh (H.); Erliflüh bei der Frohburg (M.); Frohburg respect. Grändelflüh (J.); neue Straße ob Läuelfingen. 4—6.
231. *Ornithopus perpusillus* L. Sandige Triften, Waldränder, Aecker, sehr selten. Hinterletten-Sirtel (S.); Sandhügel bis Zofingen (St.); Lusberg, Gsteinig (S;!); Reiderallmend (Gsteinig-Reiderletten) (1851: S;!); Ebnat (Ebnet) bei der Sandsteingrube (S;!); Heiterplatz bei Zofingen z. B. gegen dem Bergli am Wege (1853 von meinem Vater entdeckt! 1855: Sd. etc.!), auch zwischen den Linden (Sd;!); Heiterplatz-Brunngraben (1885: E. S;!). In der Schweiz sonst nirgends! 5—10.
232. *Hippocrepis comosa* L. Trockene Orte, verbreitet. Wigger bei Zofingen, Hafendeckel, Letten, Knutwil, Reitnau, Geunensee bis Kulmerau, Schöffland; gemein im Jura. 4—6.
233. *Onobrychis viciaefolia* Scop. Trockene Orte, häufig. 5—7.
234. *Vicia hirsuta* Mönch. Aecker, häufig. 5—9.
235. *V. tetrasperma* Schreb. Seltener z. B. Roggwil, Wauwil, Reiden, Finsterthüelen etc. bei Zofingen; Gschweich, Triengen, Dieboldswil, Born, Lostorf. 6—9.
236. *V. dumetorum* L. Gebüsche, Bergwälder, nicht häufig. Eriswil-Dubenmoos, Büron, Krumbach, Helgenholz, Niederwil,

- Mullwil; Kilchzimmer, Ifenthal z. B. beim Bränneli und im Graben, Hauensteinstraße, Born, Wartenfels. M. 7—8.
237. *V. silvatica* L. Ebenso, seltener. Lutherthal, Dagmersellerwald; Winikon (Prof. Kaufmann); Walbertgraben, Gründelbrücke (S;!); Ifenthal mit voriger, Trimbach-Waldhof, Hagberg; Frohburg, Säli (Fr.); Wartburg; Engelberg (Sd.); Wartenfels; Lostorf (J.); Burg (H.). A. 6—8.
238. *V. cracca* L. Hecken, Gebüsch, häufig. 6—8.
239. *V. sepium* L. Wiesen, Hecken, gemein; gelblich blühend einmal bei der Chuzehögli; weißblühend: Eichwald bei Triengen (S.). 4—7.
240. *V. lutea* L. Kornfelder, Grasplätze, selten und unbeständig. Wurde schon gefunden bei Ettiswil, Nebikon-Egolzwil, Zofingen, Kaltbach-Knutwil, Stockacker, Zügholzberg, Wohlen-Riedwald, Triengen, Reitnau, Witwil; Wauwil-Kaltbach beim Hofe Faläsch an einigen Orten alljährlich und massenhaft (K;!). 5. 6.
241. *V. pannonica* Jacq. Mit Getreide eingeschleppt, selten. Staffelbacher Mühle (1884: S;!); bisher in der Schweiz nur bei Orbe. 5—7.
242. *V. sativa* L. Aecker, häufig; weißblühend bei Nebikon-Egolzwil, Dieboldswil, Etzelwil. 5—7.
243. *V. angustifolia* Reich. Ebenso, seltener z. B. Kaltbach, Egolzwil, Reiden, Heiterplatz, alte Straße; Winikon; Engelberg, Lostorf; var. *Bobarti* Forst: seltener: Lusberg ob Reiden. 5—7.
244. *Lathyrus Aphaca* L. Aecker, Getreidefelder, selten. Dagmersellen (St.); Zofingen (1 Expl.); Lostorf (Z. etc.!) z. B. gegen Marren, Eien, Eibach, Obergösgen, alljährlich. 5—7.
245. *L. hirsutus* L. Im Getreide, selten. St. Urban (K.; St.); Niederwil (W.); Lostorf (Z.) z. B. Grederacker-Dickenacker am Fußwege (bis 1870: J.), ob noch? 5—7.
246. *L. pratensis* L. Wiesen, Wegborde, gemein. 5—8.
247. *L. tuberosus* L. Kalkhaltige Getreidefelder, selten. Kölliken, Stafelbach, Lostorf (M.). 6—8.
248. *L. palustris* L. Ufergebüsch, selten. Trienger Engelmoos (1860, 1 Expl.: S.); Moosleerau, Stafelbach (M.). 6—8.
249. *L. silvestris* L. Gebüsch, Wälder. Altbüron-St. Urban, Dagmersellen, Reiden, Wikon, Adelboden, Galgenberg, Chuzehögli, Stampf und Seiler bei Zofingen, Lohof, Winikon, Niederwil, Wellnau, Marchstein, Kirchleerau; Bölchen, Hauenstein, Born. M. 7—8.
250. *L. Nissolia* L. Klee- und Getreidefelder, Grasplätze, selten und sporadisch. Fand sich schon bei Nebikon, Egolzwil, Wohlen-Riedwald, Büron, Winikon, Wilihof, Riedmatt, Schlierbach, Etzelwil, Kulmerau; Moosleerau (October 1882, blühend: S.); Unterkulm, Schöffland, Rued, Obermuhen; Lostorf; Westabhang des Born, alljährlich (J.; Döbeli 1880 bis 1884;!). 5—7.
251. *L. montanus* Bernh. Wälder, Triften, verbreitet. 3—5.
252. *L. vernus* Bernh. Jurawälder, verbreitet. 3—5.
253. *L. niger* Bernh. Wälder, selten. Im Wald bei Kirchleerau (M.). 5—7.

Amygdaleen Juss.

254. *Prunus spinosa* L. Gebüsche, häufig. 4. 5.
 255. *P. avium* L. Wälder, häufig. 4. 5.
 256. *P. Mahaleb* L. Felsen im Jura. Festung, ob Trog's Bierkeller, Säli, Wartburg, Dottenberg. 4. 5.
 257. *P. Padus* L. Gebüsche, Ufer, verbreitet. 4. 5.

Spiraeaceen D. C.

258. *Spiraea Aruncus* L. Wälder, Schluchten, verbreitet. 5. 6.
 259. *S. Ulmaria* L. Sumpfige Orte, häufig. 6—9.
 260. *S. Filipendula* L. Triften, selten. Moosleerau (M.); Lostorf-Stüßlingen (Buser). 5—7.

Rosaceen Juss.

261. *Geum urbanum* L. Hecken, Gebüsche, gemein. 5—7.
 262. *G. rivale* L. Feuchte Orte, verbreitet; um Zofingen selbst selten z. B. Brittnau, Mehlsecken, Reiden, Langern bei Oftringen, Uerkheim etc. 4—6.
 263. *G. intermedium* Ehrh. (*urbanum* × *rivale*). Unter den Eltern, selten. Egelmooswald, Schlierbach, Kulmerau-Altweg, Nidsiweid-Löhren bei Schmidrued (S;!). 5. 6.
 264. *Rubus saxatilis* L. Steinige Orte im Jura. Büroner Bachtobel (Alarich Häller)?; Bölchen, Hauenstein, Grändelfuh, Frohburg, Born, Aarburg-Höfli. 5. 6.
 265. *R. Idaeus* L. Gebüsche, häufig. 5—7.
 266. *R. caesius* L. Gebüsche, überall. 6—9.
 267. *R. fruticosus* L. Gebüsche. Wälder, häufig und vielförmig; mit gelben Früchten im Weißen bei Zofingen (Bannwart Lehmann). 6—8.

Nach Schneider's Flora von Basel kommen vor:
tomentosus Borkh. Jura: Hauenstein beim Durchhau. (H; Fr.).

dumetorum Weihe. Wohl verbreitet.

Bellardi W. N. Sälischloß (Fr.).

teretiusculus Kalt. Ebenso.

vestitus W. N. Im Jura verbreitet. (Godet.).

rudis W. N. Hauenstein (Fr.). Ferner:

plicatus W. N. Bei Moosleerau im Walde an dem Torfmoore und an mehreren Stellen im Walde zwischen Entfelden und Aarau (Schmidt.). 7.

268. *Fragaria elatior* Ehrh. Wegborde, nicht häufig. Am Berg ob Mehlsecken; Schloß Wikon (Fritz Meister nach S.); Reberberge, obere Kiesgrube; Heiterplatz, Finkenheerd und Brunngraben bei Zofingen; Kulmerau (S.). 4—6.
 269. *F. vesca* L. Wegborde, Wälder, gemein. 4. 5.
 270. *Comarum palustre* L. Wald- und Torfsümpfe, Seeufer. St. Urban, Mauensee, Wauwil, Egolzwil, Mehlsecken-Grood; Ehrl bei Winikon (St.); früher im Egelmoos (S.); Gründel (Schmidt; M.). 6. 7.
 271. *Potentilla Fragariastrum* Ehrh. Wegborde, häufig. 3—5. 9.
 272. *P. Anserina* L. Wegränder, Grasplätze, häufig. 5—9.
 273. *P. Tormentilla* Scop. Wegborde, Triften, häufig. 5—9.
 274. *P. reptans* L. Wegränder, Gräben, häufig. 6—9.

275. *P. argentea* L. Trockene Stellen, Wegborde, sehr selten. Zofingen (1852; 1859: F.), alte Straße unterhalb dem Ruhbank (1882!); Starrkirch (M.); Däniken (Sd.); Obergösger Kirche (Z. etc.!). 6. 7.
276. *P. verna* L. Abhänge, Mauern, Felsen, verbreitet. 3—5.
277. *P. prostrata* Grml. Ebenso. Hinterplatz (früher: Sd.); Südseite der Festung Aarburg (Sd.)? 3—5. 9.
278. **Agrimonia** *Eupatoria* L. Wegborde, Waldränder. Wauwil, Buchs, Dagmersellen, Reiden, Adelboden; Triengen, Muhen; Born, Säli, Bachthalen, Lauterbach, Engelberg, Frohburg etc. 6—8.
- Rosa.** Standörtlicher Auszug dieses schönen und schwierigen Kapitels aus: Christ, Rosen der Schweiz und Schneider, Basler-Flora, nebst Anmerkungen.
279. *R. cinnamomea* L. Hecken, selten. Strengelbach-Schleipfe (ob wild?); Kallenfluh bei Ifenthal (1818: H.). 5. 6.
280. *R. alpina* L. Im Jura, verbreitet; var. *vulgaris*: selten, ob im Gebiet? var. *pyrenaica* Gouan.: z. B. Bölchen, Kallen, Born, Grändelfluh. 5. 6.
281. *R. spinosissima*, L. Ebenso, verbreitet. Kallen- und Grändelfluh, ob Trog's Bierkeller. M. 5—6.
282. *R. arvensis* Huds. Gebüsche häufig; var. *repens*: im Jura, Hochwacht und Turnig bei Schöffland. 6. 7.
283. *R. rubiginosa* L. Waldränder, Abhänge im Jura, selten; var. *comosa* Rip.: Kamber beim Bölchen (Ch.). 6. 7.
284. *R. sepium* Thuill. Waldränder, im ganzen Jura verbreitet (M.). 6. 7.
285. *R. trachyphylla* Rau. Selten; Spalenhöhe ob dem Kilchzimmer (Sch.); var. *Aliothi* Christ.: zwischen Kilchzimmer und Neunbrunnen (Sch.). 6. 7.
286. *R. abietina* Gren. Chr. Selten; var. *typica*: zwischen der Bölchenhöhe und Kamber bei 900 Meter (1 Strauch: 1872 Ch.); Kallenberg (Fr.). 6. 7.
287. *R. mollis* Sm. (mollissima Fr.). Steinige Weiden. Abhänge, selten; var. *typica*: Kilchzimmer-Gwiedemhöhe (Quidam) (Ch.); Sälischloß ob Olten (Fr.). 5. 6.
288. *R. vestita* Godet. (*alpina* \times *tomentosa*). Felsen, sehr selten. var. *typica*: Grändelfluh (1870: J. etc.!). 5. 6.
289. *R. tomentosa* Sm. Im Jura, verbreitet, in der Molasse selten. Zofingen-Safenwil am Chileweg und Liriweg (Fräulein H. Zimmerli, stud. med.); var. *subglobosa* Sm.: Kall (Ch.); var. *purpurata* Chr.: Bölchenhöhe (Fr.; Ch.); Kallenfluh (Sch.). 5—7.
290. *R. dumetorum* Thuill. Gebüsche, verbreitet; var. *typica*: nur im Jura; var. *urbica*: mehr in der Molasse z. B. Kaltbach, Dagmersellen, Zofingen; var. *mollis* Chr.: beim Dürstel, Schmutzberg, Bölchenhöhe-Läufelfingen (Ch.). 6.
291. *R. coriifolia* Fries. Im höhern Jura vorige ersetzend; mit *mollis* und *glauca*: Kilchzimmer-Gwiedemhöhe (Ch.). 6.
292. *R. glauca* Vill. Mit voriger; var. *typica*: Tannenregion des Jura. Kilchzimmer (Ch.); Schmutzberg (Sch.); var. *com. plicata* Chr.: Kilchzimmer (Ch.); var. *myriodonta* Chr.: zwischen Kilchzimmer und Eptingen und gegen Bölchenhöhe (Sch.). 5—7.

293. *R. canina* L. Gebüsche, die häufigste Art der Molasse; var. *Lutetiana* Lém.: Mittlerer und höherer Basler Jura (Ch.); var. *orthocantha*.: Schmutzberg (Ch.). 6.
 294. *R. alpina* \times *spinosissima* (rubella auct.). Selten. Kallenfluh (Herb. H.). 5. 6.

Sanguisorbeen Lindl.

295. *Alchemilla arvensis* L. Aecker, im Getreide, verbreitet. 5—9.
 296. *A. montana* Willd. Triften im Jura z. B. Bölchen, Rumpel. 4—6.
 297. *A. vulgaris* L. Wiesen, Bachufer, häufig. 4—7.
 298. *Sanguisorba officinalis* L. Sumpfwiesen. St. Urban, Weiergut, untere Säge; früher auf dem Heiterplatz; Rieshalden-Pfaffnermündung; Däniken (Sd.); Ehrlimatten ob Suhr (Müller). 7. 8.
 299. *S. dictyocarpa* Spach. Wegborde, häufig. 5—7.

Pomaceen Lindl.

300. *Mespilus Oxyacantha* Gärt. Gebüsche, häufig. 5.
 301. *M. monogyna* Willd. Ebenso. 5. 6.
 302. *Cotoneaster vulgaris* Lindl. Jurafelsen. Grändelfluh, Frohburg, Born, Kirche Aarburg, ob Trog's Bierkeller, Sali, Engelberg. M. 4—5.
 303. *C. tomentosa* Lindl. Seltener. Kallen- und Grändelfluh, Born, ob Trog's Bierkeller. 5.
 304. *Pirus Malus* L. var. *silvestris* Mill.: Selten. Schloß Wikon (wild?); Bölchen, Born, Festung Aarburg. 4. 5.
 305. *P. communis* L. Häufiger. Schleipfe und Riedthal bei Zofingen (wild?); Rütihof, Helgenholz und Hegelwäldli ob Triengen; häufiger im Jura z. B. Lauterbach, Wartburg, blühend beim Birrlibaumplatz! 4. 5.
 306. *Sorbus aucuparia* L. Wälder, häufig. 5. 6.
 307. *S. domestica* L. Ebenso, selten. Bölchen gegen die Spitze. (Fr.). 5. 6.
 308. *S. torminalis* Cr. Wälder und Felsen im Jura. Grändelfluh, Frohburg, Dottenberg, Born ob Ruetigen, ob Trog's Bierkeller, Sälischloß, Oftringer Brüschoholz, Engelberg, Krähthal. 5. 6.
 309. *S. Aria* \times *torminalis*. (latifolia Pers.). Selten. Grat des Born ob Ruetigen in einer breit- und schmalblättrigen Form (steril, 1882: M;!); in der Schweiz nur an vier Orten. M. 5.
 310. *S. scandica* \times *aucuparia* Christ. Selten. Kallenfluh (Ch.). 5. 6.
 311. *S. scandica* Fr. Felsen und Bergwälder im Jura, seltener als *Aria* und nicht so tief hinabsteigend. Grändelfluh, Frohburg. 5. 6.
 312. *S. Aria* Cr. Ebenso, im Jura gemein; Schiltwald unterhalb dem Trienger Pfarrwald (Herrenwald) (1877: S.). 5. 6.
 313. *Aronia rotundifolia* Pers. Abhänge und Felsen im Jura, verbreitet, sehr selten in der Molasse: Westseite der Reider Hochfluh (ein Strauch: M;!). 4—6.

Onagrarieen Juss.

314. *Epilobium spicatum* Lam. Wälder, auch auf Strohdächern, häufig. 6—9.

315. *E. rosmarinifolium* Hänk. Kiesige Orte, selten. Kulm, Geröll der Aare (M.). 7—9.
316. *E. hirsutum* L. Ufergebüsch, verbreitet. 6—9.
317. *E. parviflorum* Schreb. Bäche, Sumpfwiesen, häufig. 6—9.
318. *E. montanum* L. Hecken, Wälder, häufig; var. *ramosissimum* Heg.: Zofingen (1859: F.). 6—9.
319. *E. palustre*, L. Sumpfige Orte, selten. Roggwiler Krötenweiher? Mauensee, Wauwil; Bottenwil-Wittwil (M.). 7—9.
320. *E. roseum* Schreb. Gräben, Mauern, wohl verbreitet, z. B. Bettlerbrünnli und Römerbad bei Zofingen. 7—9.
321. *E. adnatum* Gris. Gräben, verbreitet. 7—9.
322. *Oenothera biennis* L. Sandige, kiesige Orte. St. Urban, Roggwil, Roggliswil, Murgenthal, Langnau, Hochfluh, Wikon, Zofingen, Grüth, Rieshalden, Olten; Muhen, Kirchrued. 6. 7.
323. *Isardia palustris* L. Sumpfgräben, Weiher, selten. Im Fischweiher gegen Langenthal (K.; St.), wohl mit *Peplis* wechselt (S.). 7. 8.
324. *Circaea lutetiana* L. Schattige Wälder, verbreitet. 6—9.
325. *C. alpina* L. Feuchte Bergwälder, Schluchten, selten. St. Urban im Boowald (K.); bei Glashütten mit *intermedia* wechselt!; Martinsgraben beim Scherrschleifer im Bahnwald ob Zofingen (1868: J.; 1884!); Grüter bei Reitnau (M.); Schiltwald, Ostabhang (S.). Bölchen (H.). 6—8.
326. *C. intermedia* Ehrh. Ebenso, selten. Boowald bei St. Urban (St.); Glashütten-Oberriken im Fetzholz am Mittibächli an vier Stellen (J.; !). Reiden-Winikon. (Prof. Kaufmann; S.); Reitnau (M.); Schiltwald beim kalten Brunnen (S.); Walbert-Moosleerau (S.); Moos bei Schöffland (M.); Bärenwil-Hägendorf; früher bei Ifenthal (J.); Frohburg, Läufelfingen gegen Hauenstein (Fr.). 7—9.
327. *Trapa natans* L. Teiche, Seen, sehr selten. «*Rarissimam hanc Helvetiae plantam reverendissimus monasterii St. Urbani pater Xaver Hecht in piscinis versus Roggwil, ubi adhuc existit, legit. Aest. flor.*» (K.); im Weier bei St. Urban gegen Roggwil hin (St.); im Roggwiler Schmittenweiher (1835: Arzt Glur); im Bergweiher (J.; A. de Rutté, etc.), woselbst sie sich am längsten (bis 1870) erhalten hat. Man vergleiche: J. Jäggi «Die Wassernuß und der Tribulus der Alten.» Zürich, Caesar Schmidt. 1883. 7. 8.

Halorageen R. Br.

328. *Myriophyllum verticillatum* L. Gewässer, verbreitet. Vordemwald, (früher: F.); Manensee, Wauwil, Buchs; Zofingen (Suter: 1802); Oftringen (Sd.); Egelmoos, Büron bis Stafelbach, Kolliken, Ober-Entfelden. 6—8.
329. *M. spicatum* L. Ebenso. St. Urban, Untere Säge, Zofingen, Oftringen; Sempach, Wittwil, Muhen, Entfelden, Suhr. 6—8.

Hippurideen Link.

330. *Hippuris vulgaris* L. Gewässer, selten. Ettiswiler Weiherhaus? fehlt bei Triengen; Entfelden, Suhr, häufig (Schmidt) z. B. Weiher im Schürlifeld (Kolliken-Ober-Entfelden), unterhalb Ober-Entfelden an der S. N. B. (1884). 6—8.

Callitrichineen Link.

331. **Callitriche** stagnalis Scop. Stehende Wasser, ziemlich verbreitet. 5—10.
 332. **C. vernalis** Kütz. Fließende Wasser. Die Callitrichearten sind noch genauer festzustellen! 5—10.

Ceratophylleen Gray.

333. **Ceratophyllum** demersum L. Gewässer, nicht häufig. St. Urban, Roggwil, Wauwil, Egolzwilersee und Abflußgraben; Büron-Geuensee, Triengen (K; S.); Born (M.). 7. 8.

Lythrarieen Juss.

334. **Lythrum** Salicaria L. Gräben, Ufer, häufig. 6—8.
 335. **L. hyssopifolia** L. Ueberschwemmte Orte, selten. Brittnau-Zofingen an einem Graben, Reidermoos-Bottenwil (M.)? 7—9.
 336. **Peplis** Portula L. Feuchte Orte, Gräben, abgeholzte Waldstellen, eslten. Klein-Roth; St. Urban, St. Urban-Pfaffnau (J.); Boowald (M.); Ober-Riken, Probstholz, St. Ulrich; Heiterplatz (früher auch die schwimmende Form); Marchstein im Bahnwald (E. S.); Sumpf bei Safenwil (J.); früher auf der Reiderallmend (Prof. Kaufmann); Schiltwald z. B. Wellnau-Schweikhof (S.); Moos bei Triengen (M.); Gunzgen-Gunzgerallmend (J.). 6—8.

Cucurbitaceen Juss.

337. **Bryonia** dioica Jacq. Hecken, Gebüsche, selten. Zofingen (Suter; Schmidt); früher bei Olten-Hammer, links am Wege nach dem Rumpel (1850: Lehrer Zimmermann † in Unter-Hallau; J.); Engelberg; (Geheeb); Rothenfluh und im ganzen Kanton Basel (Z.). 6—8.

Portulaceen Juss.

338. **Portulaca** oleracea L. Steinige Orte, nicht selten. St. Urban, Bahnhöfe von Wauwil, Reiden, Zofingen, Aarburg, Schönenwerd; Funken etc. bei Zofingen, Schöftland. 6—8.
 339. **Montia** rivularis Gmel. Nur an einer Quelle im Ruederthale (W.). Aufzusuchen! 5—9.

Sclerantheen Link.

340. **Scleranthus** perennis L. Trockene sandige Orte, selten. Häufig im Aargau (Schmidt)? Wittwil, Kirchleerau, Moosleerau (M.). 6. 7.
 341. **S. annuus** L. Sandige Aecker, verbreitet. 6—9.

Crassulaceen D. C.

342. **Sedum** maximum Sut. Mauern, Felsen, Gebüsche, selten. Aarburg an vielen Stellen; Trogs Bierkeller und linkes Aarufer in Olten; Bachthalen und Rütihubel bei Triengen (S.); Schöftland? (M.). M. 8—9.
 343. **S. purpurascens** Koch. Ebenso, verbreitet. St. Urban, Altishofen, Dagmersellen, Reiden, Adelboden, Bärenmoos etc. bei IV. 5

- Zofingen; Suhrenthal; Bonigen, Born, Olten, Wartburg, Trimbach, Lostorf. 7. 8.
344. *S. Fabaria* Koch. Selten. Felsen zwischen der Dürreckfluh und der Einsattelung am Fußpfad nach der Bölchenfluh (Pfarrer Staub in Tenniken: Fries, Notizen in Sch.). 6. 7.
345. *S. rubens* L. Aecker, Wegborde, selten. Ruhbank bei Zofingen (1882), seither wieder fort! 6. 7.
346. *S. villosus* L. Sumpfige Waldwiesen, selten. St. Urban im untern Moos gegen Langenthal, Schmittenweiher bei Roggwil (K. etc.); Bottenwil-Wittwil bei der großen Buche (Albert Minnich nach Schmidt; W.), jetzt verschwunden! gegen das Moos bei Attelwil (M.); Stafelbach (1843: R. F.); von Gretzenbach gegen den Engelberg hin (M.). 6. 7.
347. *S. album* L. Mauern, Felsen, besonders im Jura häufig. 6—8.
348. *S. dasycyllum* L. Ebenso, selten. Gartenwirthschaft Senn bei Zofingen (F; !); Hauensteinviaduct und Fuß der Grändelflüh; Frohburg (Fr.); alte Hauensteinstraße beim Durchhau (Z; etc.); Felsen bei Lostorf (Z.). 6. 7.
349. *S. sexangulare* L. Wegborde, nicht selten. Altachen bei Zofingen; Suhrenthal? häufig im Jura. 6. 7.
350. *S. acre* L. Ebenso, häufiger. 6. 7.
351. *S. rupestre* L. Mauern, Eisenbahndämme, selten und wohl nur verschleppt. Im Dorfe Mauensee (S.); var. *reflexum* L.: Gottesacker bei Ifenthal; var. *rupestre* L.: Eisenbahn beim Zofinger Ruhbank (E. S; !). 6—8.

Grossularieen D. C.

352. *Ribes uva crispa* L. Steinige Orte, Hecken, verbreitet. 4. 5.
353. *R. alpinum* L. Gebüsche und Felsen des Jura. Bölchen, Born, Ruppeldingen - Aarburg, Spiegelberg, ob Trogs Bierkeller, Sälischoß, Dottenberg. E. 3—E. 4.

Saxifrageen Vent.

354. *Saxifraga aizoon* L., Flühe des Jura, verbreitet. 5—7.
355. *S. tridactylites* L. Steinige Orte, hie und da. Zofingen (Schmidt), früher ob der Mädchenbadanstalt; Bleichewuhr; Mühlebach etc. bei Aarburg, Clos, Olten, Gösigen. Brauerei und Guggisberg bei Triengen, Suhr; Hauenstein? Säli, Engelberg. 4. 5.
356. *Chrysosplenium alternifolium* L. Bachufer, Baumgärten, verbreitet, selbst an der Bölchenfluh, Hauenstein, Wyesen-Burg. M. 3.—M. 4.
357. *C. oppositifolium* L. Schattige Bachufer, waldige Schluchten, seltener. Glashütten-Ober-Riken, Unterwald, Weissenberg, Langnauer Leimgrubenwald, Mehlsecken, Längmatt, Buggeli-Loch, Brunnengraben, Martinsgraben, Graben, Siglisgraben, Haurihäuser, Seiler, Mühlethal, Stampfiweiher, Hinterwil; Sirtel bei Reiden, Geißmatt, Wiliberg, Horni bei Bottenwil, B.-Wittwil, Oberholz-Kölliken; Schiltwald, Grüter bei Reitnau. Sonst nirgends im Kanton! M. 4. — M. 5.

Umbelliferen Juss.

358. *Hydrocotyle vulgaris* L. Torfwiesen, Seeufer. Mauensee, Wauwil; früher bei Triengen. 6—8.

359. *Sanicula europaea* L. Feuchte Wälder. Strengelbach. Weißleu und Lindenhübel bei Zofingen; Triengen, Kulmerau, Dieboldswil, Winikon, Reitnau, Schöffland; häufig im Jura. 5. 6.
360. *Cicuta virosa* L. Schlammige Gräben, Seeufer, selten. Früher bei Wauwil und am Mauensee; Egolzwilersee (1854; !). 6—8.
361. *Aegopodium Podagraria* L. Schattige Orte, gemein. 5—7.
362. *Carum Carvi* L. Wiesen, häufig; var. flore rubro: Hammer-schmiede-Oberkult beim Brändli (S.). 4. 5.
363. *Pimpinella magna* L. Hecken, Wiesen, Wälder, häufig; var. rubra Hopp.: Schlierbach-Wetzwil an der Straße (S.). 5—7.
364. *P. Saxifraga* L. Raine, Triften, häufig. 7—9.
365. *Berula angustifolia* Koch. Bäche, verbreitet. 6—8.
366. *Bupleurum rotundifolium* L. Aecker, Schutt, vorübergehend verschleppt. Beim Oltner Spital (1882!); Felder der Rinderweid ob Trimbach (J. L. Frei). Trimbach-Frohburg (1885: E. S.). 6. 7.
367. *B. longifolium* L. Buschige Abhänge im Jura. Aarburg-Säli, respective im Heidenlochsteinbruch (Bachthalen) ob Oftringen (J.); ob Trog Bierkeller (J;!) Wartburghöfe, Dulliken (J.); Engelberg an vielen Stellen am Westabhänge (Schmidt; R. F.; J; etc.). 5. 6.
368. *B. falcatum* L. Sonnige Jurahügel, selten. Hauenstein-Läufelfingen (R. F.; Sd;!). 7—9.
369. *Aethusa Cynapium* L. Aecker, Schutt, Waldboden, häufig. 6—9.
370. *Seseli Libanotis* Koch. Felsige Orte im Jura. Bölchen, Kallen, unterer Hauenstein, Ifenthalergraben, Grändelfluh, Frohburg, Born. 6—8.
371. *S. annuum* L. Hügel, Waldränder, selten. Schmutzberg (Ch.). 8.
372. *Athamanta cretensis* L. Jurafelsen, nicht häufig. Ankenballen, Bölchen, Kallen, Grändelfluh, Frohburg. 5. 6.
373. *Silau pratensis* Bess. Feuchte Wiesen, Waldränder, nicht selten z. B. Born, Schwarzhaar, Lohof, Lauterbach, Wartburg; fehlt der Molasse. 7—9.
374. *Selinum carvifolium* L. Torfwiesen, selten. Im Wauwilermoos (1880: S.) z. B. im alten See und rechts der Straße nach Ettiswil nahe beim Rohnkanal (1882 und 1884!). 7—9.
375. *Angelica silvestris* L. Bachufer, Wälder, häufig. 7—9.
376. *Peucedanum palustre* Mönch. Torfwiesen, Seeufer, nicht häufig. Mauensee, Wauwil, Egolzwil; früher im Egelmoos; Moosleerau (M.). 7—9.
377. *P. Cervaria* Cus s. Buschige Abhänge im Jura, z. B. Grändelfluh, Frohburg, Lostorf, Born, Säli, Engelberg; Reider Hochfluß-Stermel (St; S;!) (Dr. Häberlis: Conium); Winde gegen Reitnau (S.); Steinbruch zu Schöffland (M.). 7—9.
378. *Pastinaca sativa* L. Steinige Orte, Wegborde, verbreitet. 7. 8.
379. *Heracleum alpinum* L. Schattige Jurawälder; ist sonst auf der ganzen Erde nirgends zu finden. Bärenwil, Ankenballe, Bölchen, Kallen, Mieseren-Rumpel, Homberg, Dottenberg, Langacker. 5. 6.
380. *H. Sphondylium* L. Wiesen, gemein. 6—9.
381. *Laserpitium latifolium* L. Sonnige Jurafelsen, verbreitet. Bärenwil, Born, Grändelfluh, Frohburg. 6—8.
382. *Orlaya grandiflora* Hoffm. Höher gelegene Getreide- und Stoppelfelder. Ettiswil, Wauwil, Oftringen-Engelberg, Lauter-

- bach; Hunzikon, Krumbach, Niederwil, Gschweich, Schlierbacher Käppeli, Triengerberg, Kulmerau, Leerau; Born, Trimbach, Marren, Lostorf, Stüßlingen. 6—7. 9.
383. **Daucus** Carota L. var. *silvestris*: gemein an Wegborden. 6—10.
384. **Caucalis** daucoides L. Wie Orlaya. Buchs; Weißenberg bei Zofingen (M.); Gschweich, Triengerberg bis Kulmerau, Leerau, Schöffland, Rued; Born, Engelberg, Marren, Lostorf, Stüßlingen. 5—7.
385. **Torilis** Anthriscus Gmel. Hecken, Wälder, häufig. 6—8.
386. *T. infesta* Hoffm. Hecken, Stoppelfelder, selten. Schöffland (W.). 7. 8.
387. **Scandix** pecten veneris L. Aecker, Getreidefelder, selten. Halde bei Büron (St.); beim Hexenbächlein (1885: S.); früher häufig am Triengerberg (S.); Reitnau, Moosleerau, Stafelbach (M.); Trimbach (H.); Obergösgen, Lostorf. 5. 6.
388. **Anthriscus** silvestris Hoffm. Wiesen, häufig; var. *alpestris* Heg.: Geißfluh, Rohr und westliche Jurahöhen (Frei). 4—6. 9.
389. **Chaerophyllum** Cicutaria Vill. Feuchte Wiesen, Bachufer, häufig; rothblühend z. B. bei Mehlsecken, Altachen. 4—6.
390. *C. Villarsii* Koch. Ebenso, im Jura, selten. Bölchen (H.). 5. 6.
391. *C. aureum* L. Hecken, Wegränder, verbreitet, z. B. Dagmersellen, Geuensee, Krumbach, Wetwil, Büron, Triengen, Winiikon, Ruederthal; Allerheiligen, Hauenstein, Trimbach, Frohburg, Spiegelberg-Aarburg. 6. 7.
392. *C. temulum* L. Hecken, Schutt, Mauern, nicht häufig. Wauwil, Buchs, Reiden, Aarburg; Säli, Frohburg, Lostorf, Obergösgen. 6—8.
393. **Conium** maculatum L. Schutt, Hecken, selten. Zofingen (Geheeb); Aarburg (Suter, Bronner); Festung (1858), ob noch? in Buchs ob Wauwil! 6—8.

Araliaceen Juss.

394. **Hedera** Helix L. In Wäldern, an Bäumen, Mauern und Felsen, häufig; am Born wurde ein Exemplar gefällt mit 20 cm. Durchmesser und circa 260 Jahrringen (F.). 9. 10.

Corneen D. C.

395. **Cornus** sanguinea L. Hecken, Gebüsche, häufig. 5. 6.

β Gamopetalen, Verwachsenblumenblättrige.

I. Calycifloren, Kelchblüthige.

Loranthaceen D. C.

396. **Viscum** album L. Schmarotzt besonders gerne auf Obstbäumen (Pirus); auf Linden auf dem Heiterplatz; auf Weißtannen im Boowald, Riedthal, Bottenstein, Muhen etc. Die Angabe vieler Autoren, sie finde sich selten auf Nadelholz, ist unrichtig, sie wird übersehen und es gibt um Zofingen (und wohl auch vielfach anderwärts) Waldkomplexe, in denen fast alle Weiß- nie Rothtannen mit sogenannten Mistelkröpfen behaftet sind, die bei Holzsteigerungen sehr oft Anlaß zu Streitigkeiten geben (F.). 2—4.

Caprifoliaceen Juss.

397. **Adoxa moschatellina** L. Schattige Orte, verbreitet. Ettiswiler Weiherhaus, Hubel bei Buchs, Zügholz, früher bei Zofingen; Loogasse-Lohof, Loogasse-Looscheuer, Festung und Aarufer bei Aarburg, Engelfuh (Clos), Oltner Rankwaage; Walterswil (Frl. Zimmerli); Schlierbach-Weiherbach, Bachthalen und Eichwald bei Triengen, Winikon, Reitnau, Böhler, Schöffland; Ifenthalergraben, Frohburg. 3—5.
398. **Sambucus Ebulus** L. Gebüsche, Wälder, verbreitet. 6—8.
399. **S. nigra** L. Ebenso. 5—7.
400. **S. racemosa** L. Ebenso, verbreitet. 4. 5.
401. **Viburnum Lantana** L. Ebenso, häufig. 4. 5.
402. **V. Opulus** L. Ebenso. 4. 5.
403. **Lonicera Periclymenum** L. Gebüsche, Wälder, verbreitet. Roggwil, Pfaffnau, Strengelbach, Geiðhubel, Reiderletten, Reidermoos, Mehlsecken, Mättenwil, Adelboden, Galgenberg, Buggeliloch etc. bei Zofingen, Langern, Schwarzhaar, Mühlethal, Uerkheim, Schönenwerd, Schmidrued, Kirchleerau, Hinternack, Tornig, Schöffland, Obermuhen. 6—8.
404. **L. alpigena** L. Gebüsche, Wälder und Felsen des Jura, verbreitet. 4. 5.
405. **L. Xylostium**, L. Gebüsche, häufig. 4. 5.
406. **L. nigra** L. Bergwälder, selten. Riedwald (Hafendeckel) bei Knutwil; Schiltwaldberg (Geheeb) in beiden Kantonen, z. B. hinter Gräniwald, beim Düfourstein; wird zur Bereitung der Röhrli- oder Stoferbesen gesammelt (S.); Hauenstein, Dürreck (H.); Nordseite des Hombergs bei Ifenthal (M.). M. 5—6.

Stellaten L.

407. **Sherardia arvensis** L. Aecker, im Getreide, verbreitet. Um Zofingen vorübergehend; Lauterbach; Etzelwil, Gschweich, Reitnau; Born, Wartburghöfe, Engelberg, Trimbach, Frohburg, Lostorf etc. 5—9.
408. **Asperula arvensis** L. Aecker, selten. Vorübergehend verschleppt bei Aarburg (J.) unt. Mühle und Bahnhofanlagen bei Zofingen (1882, 1885: E. S.!) Lostorf bei der Kirche (Z; W.). 5. 6.
409. **A. odorata** L. Wälder, häufig. 4—6.
410. **A. glauca** Bess. Sonnige Orte, selten und vorübergehend. Oftringen (W.); Engelberg (Suter, als Gal. Halleri), zweifelhaft. 5. 6.
411. **A. cynanchica** L. Abhänge und Felsen im Jura, Flußkies, verbreitet, z. B. Born, Säli, Frohburg, Obergösger Gemeindegachen. 6—8.
412. **Galium Cruciata** Scop. Hecken, Wegborde, häufig. 4. 5.
413. **G. verum** L. Trockene Orte im Jura, verbreitet. Früher bei Zofingen; Langacker bei Aarburg; Krähenmatte ob Geuensee, Geißwand-Kulmerauer Käppeli, Gontenschwylerbad - Bohler (S.). 6—8.
414. **G. rotundifolium** L. Wälder, verbreitet. Boowald, Fetzholz, Kilchbergwald, Pfaffenhölzli, Reiden, Wikon, Zofingen an vielen Stellen, Mühlethal, Kölliken; Wiliberg, Bottenwil-Wittwil; Büron, Gschweich, Triengen, Wellnau, Schiltwald, Winikon, Reitnau, Attelwil, Schöffland. 5—8

415. *G. silvaticum* L. Wälder, verbreitet. 6—8.
 416. *G. elatum* Thuill. Hecken, Gebüsch, z. B. Finkenheerd bei Zofingen. 6. 7.
 417. *G. Mollugo* L. Wiesen, Wegränder, gemein. 5—8.
 418. *G. silvestre* Poll. Triften, Waldränder, verbreitet; var. *silvestre: supinum* Lam. Chuzehöhli (F.); untere Hauensteinstraße (Z.). 5—7.
 419. *G. uliginosum* L. Sumpfwiesen, Gräben. Roggwil, Oberriken, Mauensee, Wauwil, Egolzwil, Reiderallmend, Mehelsecken, Heiterplatz, Stampfweiher; Säget? Safenwil; Moosleerau, Schöffland. 5—8.
 420. *G. palustre*, L. Ebenso, häufig. 5—8.
 421. *G. elongatum* Presl. Ebenso, selten. Glashütten-Oberriken am Mittibächli neben *Circaea intermedia*. 7. 8.
 422. *G. tricorne* With. Aecker, Stoppelfelder, selten. Suhrenthal (M.); Lostorf z. B. Lätthubel, gegen Eien und Marren. 6—9.
 423. *G. Aparine* L. Hecken, Aecker, häufig. 6—9.
 424. *G. spurium* L. Im Flachs, sporadisch, alljährlich zu beobachten, z. B. Kaltbach, Vordemwald, Zofingen, Winikon, Mehelsecken, Bottenwil; var. *Vaillantii* D. C.: seltener: Stafelbach (1884). 5—7.

Valerianeen D. C.

425. *Valeriana officinalis* L. Feuchte Orte, Ufer, häufig; var. *angustifolia* Tausch: buschige Jurahänge, verbreitet, z. B. Südabhang des Born. 6—8.
 426. *V. dioica* L. Sumpfwiesen, Wälder, häufig. 4. 5.
 427. *V. montana* L. Feuchte Felsen und Abhänge im Jura. Bölchen, Schmutzberg, Aspgraben am Born, Grändelfluh. 5. 6.
 428. *V. tripteris* L. Ebenso, seltener. Bölchen (Ch.); Langenbruck-Bärenwil; Fasiswald (J.); Kallen (H.). 4—6.
 429. *Valerianella olitoria* Poll. Aecker, Grasplätze, häufig. 4. 5.
 430. *V. carinata* Loisl. Ebenso, selten. Zofingen (1869: F.)? 4. 5.
 431. *V. Auricula* D. C. Getreidefelder, verbreitet, z. B. Wauwil, Eisengrube bei Zofingen, Oftringen, Dungelen, Kirchleerau, Schöffland, Lostorf. 6. 7.
 432. *V. Morisonii* D. C. Ebenso, seltener. Brittnau-Zofingen an der Wigger z. B. Eisengrube; Suhrenthal (M.); Westabhang des Born. 6. 7.

Dipsaceen D. C.

433. *Dipsacus pilosus* L. Hecken, Waldränder, Bachufer, selten. Horbachwäldli bei Kaltbach? alte Kirche und Straßenbord in Uffikon (St; S.); Gösgen (M.); Wartenfels (Z; M.). 7—9.
 434. *D. silvestris* Huds. Wegränder, Ufer, verbreitet. Reiden, Zofingen, Aarburg, Bachthalen, Lohof, Lauterbach; Winikon; Fridau, Kappel, Trimbach, Reisen, Lostorf. 7—9.
 435. *Knautia arvensis* Koch. Aecker, Wegborde, gemein; var. *flore albo*: Südseite der Festung Aarburg. 6—10.
 436. *K. silvatica* Duby. Wälder, verbreitet. 6—10.
 437. *Succisa pratensis* Mönch. Sumpfwiesen, Wälder, häufig. 7—10.

438. **Scabiosa** *Columbaria* L. Trockene, kiesige Orte, verbreitet. 7—9.

Compositen Adans.

439. **Eupatorium** *cannabinum* L. Gebüsche, Ufer, häufig. 7. 8.
 440. **Adenostyles** *albifrons* Richb. Schattige Jurawälder. Bölchen, Dürreck, Grändelfluh, Frohburg, Dottenberg. 6—8.
 441. *A. alpina* Bl. Fing. Ebenso. Bärenwil, Bölchen, Kallen, Ifenthalergraben, Dottenberg. 6—8.
 442. **Tussilago** *Farfara* L. Lehmige Orte, gemein. 2—5.
 443. **Petasites** *officinalis* Mönch. Sumpfwiesen, Ufer, verbreitet. 3. 4.
 444. *P. albus* Gärt. Waldige Abhänge, Schluchten, Bachufer. Metzgerhund bei Zofingen (bedroht!); Galgenberg (M.); Brunngraben; Safenwilerberg z. B. im Höllenloch; Winde bei Wiliberg, Attelwiler Kohlplatz, Bottenwil-Wittwil; Brämhus-Rehag im Schiltwald, Walbertgraben (S.); Hügel und Moos bei Schöffland (M.); Bärenwil, Mieseren, Ifenthalergraben. 3. 4.
 445. **Aster** *Amellus* L. Sonnige Abhänge im Jura, verbreitet. Nordwestabhang des Schlosses Wikon gegen Adelboden (1851), ob noch? Hauenstein, Lostorf, Born, Aarburg, Säli, Engelberg etc. im Jura. 7—9.
 446. **Bellidiastrum** *Michelii* Cass. Abhänge und Schluchten, doch in der Molasse sehr selten. Bottenwil (M.); Büroner Dorfbach im Riet (Alarich Häller); linker Abhang des Teufengrabens (S;!); Bölchen, Hauensteinstraße, Trimbach-Rumpel und gegen Waldhof, Ifenthalergraben, Reinsberg; Born, Engelberg (M.). 4—6.
 447. **Bellis** *perennis* L. Wiesen, Grasplätze, gemein. 1—12.
 448. **Stenactis** *annua* Nees. Abgeholzte Waldstellen, Dämme, Ufer, Sumpfwiesen, verbreitet, aus Canada stammend. Unterwald, Ramoos, Weißenberg, Weißleu etc. bei Zofingen, Mauensee; Galgenberg (1877); Schneckenberg (1876); Langern, Winterhalden; Brüschoholz (1868: J;!); Aarburg, Olten, Uerkheim, Kölliken; Eggschwil und Waldi bei Schmidrued (S.); Knutwil, Schöffland, Obermuhen, Niedergösgen, Fulenbach-Bonigen, Born, Engelberg; var. *persicina* Hag.: Gländ, Galgenberg (Oktober und November 1881, 1884) scheint eine durch Kälte entstandene Varietät zu sein; die Köpfchen sind alsdann gewöhnlich nickend, während man im Sommer nur Exemplare mit aufrechten, weißblühenden Köpfchen findet. 6—10.
 449. **Erigeron** *canadensis* L. Aecker, kiesige Orte, gemein. 7—10.
 450. *E. acris* (acre) L. Sandige steinige Orte, verbreitet. 7—10.
 451. *E. angulosus* Gaud. Auf Flußgeschiebe herabgeschwemmt, selten. Ruppeldingerinsel, Obergösger Gemeindeschachen und hie und da gegen Schönenwerd (J;!). 7—9.
 452. **Solidago** *Virgaurea* L. Gebüsche, Wälder, gemein. 7—9.
 453. **Inula** *Vaillantii* Vill. Ufergebüsche, selten. Bleimoos ob der Buchser Mühle ob Wauwil, massenhaft (1881—1884!); Ruppeldingerinsel (J.), jetzt nicht mehr; unterhalb Olten (M.); Obergösger-Schönenwerd (1870: J.). A. 8.
 454. *I. salicina* L. Sumpfwiesen, buschige Abhänge, selten. Lang-

- acker bei Aarburg (J.); Brüschoholz bei Oftringen hinter dem Schwarhaarer Steinbruch (J.); Lauterbach (M.); Kräththal (Sd.). 7. 8.
455. **Conyza squarrosa** L. Steinige Orte, nicht häufig. Schloß Wikon, Schwarzhaar, Lauterbach, Aarburg; Schelmenhüsi und Hafendeckel bei Knutwil, Büron, Triengen, Gründel, Muhen; Bärenwil, Engelberg. 7—9.
456. **Pulicaria dysenterica** Gärt. Feuchte Orte, nicht häufig. Roggwil, Mauensee, Buchs, Uffikon, Reiden, Wikoner Moos. früher bei Zofingen; Lauterbach; Triengen; Fridau, Trimbach-Frohburg. 7—9.
457. **Bupthalmum salicifolium** L. Triften und Abhänge im Jura. Asp ob Bärenwil; Ifenthaler Bränneli, neue Straße; Born, Sali, Engelberg (M.); Dickenacker bei Lostorf (480 m., wohl einer der tiefsten Standorte!). 6—9.
458. **Bidens tripartita** L. Feuchte Orte, Schutt, verbreitet, z. B. Vordemwald, Weißen-, Galgen- und Schneckenberg. 7—9.
459. **B. cernua** L. Schlammige Gräben, seltener. Roggwil, Mauensee, Wauwil, unteres Buchsermoos; Dagmersellen (1 Expl.); Zofingen, früher (Sd.); Burst bei Wilihof (S.); Gründel (M.); var. *minimus*: Roggwil, Wauwil (M.). 7—9.
460. **Filago canescens** Jord. (var. *von germanica* L.). Felder, Wegborde, sehr selten. Südabhang des Reidermooser Spitzhubels (1862: S; 1881!); abgeholzte Stellen im Baanwald (M.); Dieboldswil-Buchs (1859: S.) und Zofinger Güterbahnhof (1882): je ein Exemplar. 7—10.
461. **F. minima** Fr. Sandige Aecker, Triften, selten. Hochfluh (S.), ob noch? Reiderallmend neben Ornithopus, früher massenhaft, jetzt selten oder verdrängt (K; S; J.); Sandsteingrube auf dem Ebnet (S; noch 1882!). 7. 8.
462. **Gnaphalium luteo-album** L. Abgeholzte Waldstellen, selten; unbeständig (M.). Westabhang des Galgenberges (1881, 1882: Fritz Graf;!). 7—9.
463. **G. uliginosum** L. Aecker, Wälder, Torfmoore, häufig. 7—9.
464. **G. silvaticum** L. Triften, Waldränder, häufig. 7—9.
465. **Antennaria dioica** D. C. Triften, Waldränder. Kaltbach, Wauwilermoos, Reiderallmend, Heiterplatz, Bahnwald, Gschweich, Triengen, Kulmerau, Kirchleerau; Bölchen, Born, Engelberg etc. 4—6.
466. **Artemisia vulgaris** L. Steinige Orte, Dämme, hier und da. Egolzwil, Wauwil am Schulhaus und der Eisenbahn bis Fälsch, Dagmersellen; Reiden, Schloß Wikon, ob noch? früher auch bei Zofingen; Olten, Egerkingen, Marren, Lostorf. 7—9.
467. **Tanacetum vulgare** L. Steinige Orte, wohl nur verwildert, z. B. Egolzwil, Triengen, Pfaffenberg, Schiltwald, Schöffland-Rued, Gösigen. 7—9.
468. **Achillea Ptarmica** L. Sumpfwiesen, Gräben, verbreitet, z. B. St. Urban, Riken, Vordemwald, Zofingen, Langern bei Oftringen, Safenwil, Bottenwil, Uerkheim, Suhrenthal, Rued, Engelberg. 7—9.
469. **A. Millefolium** L. Wiesen, Wegborde, gemein. 6—10.
470. **Anthemis Cotula** L. Aecker, selten. Kirchleerau, Ober-Entfelden (M.). 6—9.
471. **A. arvensis** L. Aecker, im Getreide, verbreitet. Ettiswil bis Altishofen, Nebikon, Egolzwil, Wauwil, Kaltbach, Wikon,

- Hochwacht; Wohlen bei Knutwil, Eriswil, Gschweich, Triengen, Schöffland; Born. 5—9.
472. **Matricaria** inodora L. Ebenso, nicht häufig. Egolzwil-Nebikon; Zofingen (vorübergehend); Winikerberg z. B. Röthler, Prädikanten- und Wilihof; Gschweich, Gelbhuri, Rued, Kulmerau. 6—9.
473. **M. Chamomilla** L. Ebenso, verbreitet. 5—8.
474. **Leucanthemum** vulgare D. C. Wiesen, Triften, gemein; var. montanum: Kulmerau-Chaaren am Fußwege (S.)? 6—10.
475. **L. Parthenium** Gr. Godr. An Mauern, Hecken und Schutt, eingebürgert. In Mauensee, Kottwil, Schloß Wikon, Aarburg, Olten, Dieboldswil, Knutwil, Triengen, Stafelbach, Schöffland. 6—8.
476. **L. corymbosum** Gr. Godr. Abhänge und Wälder im Jura, hie und da. Grändelfluh, Rebenfluß; Born, Sälischloß (M.); Engelberg z. B. am Süd- und Westabhang (Schmidt etc.!). 6—8.
477. **Senecio** vulgaris L. Aecker, Mauern, sehr gemein. 1—12.
478. **S. viscosus** L. Lichte Waldstellen, selten. Zwischen der Gretzenbacher Weid und der Kölliker Anhöhe (Adolf Rychner); anderwärts? 6—9.
479. **S. silvaticus** L. Ebenso, verbreitet. 6—9.
480. **S. erucifolius** L. Wegborde, Abhänge, z. B. Germihubel bei Dagmersellen; Spitzhubel ob Reiden (F.); Aarburg-Sälischloß, Brüschoholz, alte Wartburg, Lohof-Lauterbach. 7—9.
481. **S. Jacobaea** L. Ebenso, verbreitet. 6—8.
482. **S. aquaticus** Huds. Sumpfige Orte, nicht selten, z. B. Glashütten, Riken bis Untersäge und Strengelbach, Gländ; Reitnau, Stafelbach, Gründel, Moosleerau, Ruederthal (M.). 7—9.
483. **S. Fuchsii** Gmel. Abhänge, abgeholzte Waldstellen. Reiderallmend, Letten-Ebnet; Bahnwald z. B. Wospelweg, Metzgerhundkopf (Lehmann, Bannwart: 1876—1884;!), Martinsgraben; Bühnenberg (F.); Dieboldswil-Knutwil (S.); Bärenwil, Spahlen, Bölchen, Rumpel, Ifenthalergraben und Bränneli, Bachthalen ob Oftringen (Heidenloch). 7—8.
484. **S. paludosus** L. Sümpfe, Seeufer. Mauensee und Wauwil (früher); Entfelden (Schmidt, Bronner), ob noch? 6—8.
485. **Cirsium** lanceolatum Scop. Wegränder, Wälder, verbreitet; var. nemorale Rchb.: Galgenberg, ob Attelwil, Südabhang des Born. 7—9.
486. **C. eriophorum** Scop. Abhänge und Weiden im Jura, selten. Bölchen, resp. Gwidem-Gigersberg (Kamber) am Fußwege (J;!); Rumpel (W.); Born, Engelberg, Lostorf (Sd. nach Rhiner)? 7—9.
487. **C. arvense** Scop. Aecker, lichte Waldstellen, gemein. 7—9.
488. **C. palustre** Scop. Sumpfwiesen, Wälder, häufig. 7—10.
489. **C. acaule** All. Triften, hie und da. Triengerberg, jetzt selten (S.); Bölchen, Hauenstein, Frohburg, Sali, Engelberg etc.; var. ramosa: Selten; östlich der Fridau am Wege mit Atropa. 7—9.
490. **C. oleraceum** Scop. Gräben, Sumpfwiesen, gemein. 7—10.
491. **C. hybridum** Koch (oleraceum \times palustre). Sumpfwiesen, selten. Wauwilermoos, hie und da; Buchs-Wauwil (J; S.); Schleipfe ob Strengelbach (E. S;!); Langernwald (J.); Brämhus-Rehhag, Wellnau-Rehhag (Ettelwilerbündten), Buloon (S.) und Letten ob Winikon (M.); Oberbölchen (H.). 7—10.
492. **C. rigens** Wallr. (oleraceum \times acaule). Waldränder und Weg-

- borde im Jura, selten. Signal westlich vom Lauterbach (J.); Birrlibaumplatz-Lauterbach (J.!); Kräthal. 7—9.
493. **Carduus** nutans L. Schutt, abgeholzte Waldstellen, nicht häufig. Boowald? Obergösger Gemeindeschachen in Menge; Etzelwil, Hegel ob Büron, Rütihof ob Triengen (S.); Westseite des Born, Engelberg. 6—9.
494. *C. defloratus* L. Steinige Orte im Jura, verbreitet. 5—7.
495. *C. crispus* L. Schutt, Wegränder, um Zofingen blos vorübergehend. Wauwilermoos? Aarburg, Trimbach, Suhrenthal, Gäu; var. multiflorus Gaud.: Sandablagerungen bei der Zofinger Männerbadanstalt, verschleppt (1882, 1884). 6—9.
496. **Lappa** tomentosa Lam. Schutt, Dämme, selten. Früher im Kalkofen ob Reitnau (S.); Schönenwerd (M.). 7—9.
497. *L. officinalis* All. Ebenso, selten. Suhrenthal, (S.); Engelberg bei den Bauernhöfen (R. F; Sd.), ob noch? 7—9.
498. *L. minor* D. C. Ebenso. Egolzwil, Wauwiler Bahnhof, Mehlsecker Mühle, Festung Aarburg; Wilihof. 7—9.
499. **Carlina** acaulis L. Triften im Jura, verbreitet, auch die var.: caulescens. Gschweich, Triengerberg, Schiltwald, Hochwacht in der Molasse. 7—9.
500. *C. vulgaris* L. Ebenso. Reiden, Galgenberg, Chuzehölli; Triengerberg; im Jura verbreitet. 7—9.
501. **Serratula** tinctoria L. Gebüsche, Sumpfwiesen, selten. Wauwilermoos (1859: F.); Schöffland, Schmidrued (M.); Kräthal am Engelberg (Sd.). 7—9.
502. **Centaurea** solstitialis L. Wegborde, Dämme, unter Lürerne, vorübergehend. Fand sich schon bei Aarburg; Bühnenberg bei Zofingen (11. September 1875: Dr. Suter); Wartburghöfe (1884: E. S.); Geuensee, Triengerberg, Kulmerau, Schloßrued (1866: S.); Büroner- und Guggisberg (1882: S.); Schöffland. 7—9.
503. *C. Calcitrapa* L. Ebenso. Lürerneäcker bei Schöffland (M.). 7—9.
504. *C. Cyanus* L. Im Getreide verbreitet, doch um Zofingen selbst selten z. B. Adelboden; Wirthshäusli, Oftringen. 6—8.
505. *C. montana* L. Felsen und Wälder im Jura, z. B. Bölchen, Quidam-Engenstein, Dottenberg. 6—8.
506. *C. Jacea* L. Wegborde, Wiesen, gemein. 6—10.
507. *C. nigra* L. Trockene Hügel, hie und da. Großdietwil, Erpolingen, Richenthal-Aelbach und Katzhof, Dagmersellen, Hochfluh, Mehlsecken; Schneckenberg, Oftringen, Lauterbach, Neudorf, Wiliberg, Fretzloch, Uerkheim, Kirchleerau, Schöffland, Rued; Wartburg, Engelberg, Fridau-Hägendorf; die var. obscura Jord., nemoralis Jord., und var. flore albo: am Schneckenberg. 7—11.
508. *C. Scabiosa* L. Hügel, Weiden, im Getreide, namentlich im Jura; var. flore albo: Dagmersellen-Uffikon! 6—8.
509. **Lampsana** communis L. Wegborde, Aecker, Wälder, häufig. 7—9.
510. **Cichorium** Intybus L. Wegränder, häufig; var. flore albo: Vordemwald, Wauwil, Adelboden, Zofingen; var. flore rubro: Oftringen, Ifenthal. 7—9.
511. **Leontodon** autumnalis L. Triften, Wegränder, häufig. 7—9.
512. *L. hispidus* L. Wiesen, Wegborde, gemein, auch die var.: hastilis L. 5—8.

513. *Picris hieracioides* L. Wiesen, Triften, gemein. 7—10.
 514. *Helminthia echioides* Gärt. In Klee- und Lückerneäckern, vorübergehend. Wasenacker bei Mittelmuhlen (Müller). 7. 8.
 515. *Tragopogon orientalis* L. Wiesen, häufig. 5—7. 9.
 516. *Hypochaeris radicata* L. Wiesen, Wegränder, häufig. 6—9.
 517. *Taraxacum paludosum* Schlecht. Sümpfe, selten. Moosleerau (M.). 4. 5.
 518. *T. officinale* Web. Wiesen, gemein. 4—9.
 519. *Prenanthes purpurea* L. Gebüsche, Wälder, nicht selten. 7. 8.
 520. *Lactuca saligna* L. Stoppelfelder, sehr selten. Links ob dem Wege Marren-Lostorf (1869: M; J. etc. 1882!). 8—10.
 521. *Phoenixopus muralis* Koch. Mauern, Wälder, häufig. 7. 8.
 522. *Sonchus oleraceus* L. Schutt, Aecker, gemein. 6—10.
 523. *S. asper* All. Ebenso. 6—10.
 524. *S. arvensis* L. Lehmige Aecker, nicht selten. 7—9.
 525. *Barkhausia foetida* D. C. Steinige Wegränder, Bergäcker, Bahnhöfe. Aarburg (Schmidt; J.), z. B. an der Eisenbahn, Festung, Viaduct; Bahnhof Schönenwerd (M.); unterer Hauenstein, Trimbacher Viaduct, Westabhang des Born; Bad Lostorf (Z.). 6—9.
 526. *B. setosa* Hall. fil. Vorübergehend auf Soya-Aeckern um Reiden (Dr. Hofstetter). 6.
 527. *B. taraxacifolia* D. C. Wiesen, Wegborde, häufig. 5—7.
 528. *Crepis biennis* Vill. Wiesen, gemein. 5—8.
 529. *C. virens* Vill. Wegränder, Stoppelfelder (v. diffusa) häufig. 6—10.
 530. *C. praemorsa* Tausch. Sonnige Hügel, lichte Föhrenwäldchen, nicht häufig. Auf der Hochfluh (Sd.); Schöffland-Steingrube am Hubel (M.); Mieseren, Rumpel, Säli, Wartburg, Engelberg. 5. 6.
 531. *C. paludosa* Mönch. Sumpfige Wälder, Bachufer, verbreitet. Vordemwald, Buggeliloch, Martinsgraben; Wohlen, Knutwil, Triengen, Winikon, Schiltwald, Kulmerau, Gründel, Schmidrued, Schöffland. 5—7.
 532. *Hieracium pilosella* L. Wegborde, Triften, häufig. 5—10.
 533. *H. Auricula* L. Ebenso; eine näher zu untersuchende Form (*Auricula* \times *pilosella*?) in der Kiesgrube an der alten Straße bei Zofingen. 5—10.
 534. *H. piloselloides* Vill. Kommt im Suhrenthal nicht vor! Obergösger Gemeindeschachen auf Flußgeschiebe. 6. 7.
 535. *H. praealtum* Vill. Kiesige Orte, sonnige waldige Abhänge, sehr vielförmig. Wauwilermoos, Egolzwil, St. Erhardt bis Dagmersellen, Hochfluh, Wikon, Galgenberg, Chuzehöhli etc. bei Zofingen, Schwarzhaar, Aarburg; Winikon, Büron, Triengen, Kulmerau; Wartburg, Trimbach. 5—7. 9.
 536. *H. glaucum* (All?) auct. Kalkfelsen, selten. Bölchen (M.). 6—8.
 537. *H. amplexicaule* L. Mauern und Felsen im Jura. Bölchen, Ehrlifluh, Rumpel, Hauenstein, Trimbach-Waldhof, Grändelfluh, Burgfluh, Lostorf. 6—8.
 538. *H. pulmonarioides* Vill. Seltener. Bölchen (Christener). 6. 7.
 539. *H. humile* Jacq. Ebenso. Baanwald bei der Buche oben auf einem Felsen (M.), welcher Baanwald? Bölchen; Kallenfluh (H.); Sälishloß, Frohburg. 6. 7.

540. *H. praecox* Schultz. bip. Wo murorum, aufzusuchen! 5—9.
 541. *H. murorum* auct. Wälder, Mauern, Felsen, gemein 6—10.
 542. *H. vulgatum* Fr. Gebüsche, Wälder, seltener. Kaltbach; Riedthal, Heiterplatz, Brunngraben, Langern; Winikon-Reitnau, Länggasse bei Triengen (S.). 6—9.
 543. *H. lycopifolium* Fröl. Sehr selten. Mauern und Felsen am Schloß Wikon und lichte Waldstellen von der Hochwacht durch den Schloßwald bis zum Giggerhüsli (St. als sabaudum L; J; etc.); Trienger Schiltwald (1881: S.)? 7—9.
 544. *H. boreale* Fr. Gebüsche, lichte Waldstellen, selten, St. Urban, Kilchberg, Hochwacht ob Wikon, Heiterplatz, Bahnwald, Born ob Ruppeldingen. 8. 9.
 545. *H. tridentatum* Fr. Viel seltener. Wikon (M.); Buchebene-Ruhbank (1880!) und Hubersbergli-Kohler im Bahnwald, Neudorf-Uerkheim an der Straße! 7—9.
 546. *H. umbellatum* L. Ebenso, gemein. 7—10.

Ambrosiaceen Link.

547. *Xanthium strumarium* L. Wüste Orte, selten. Aarburg-Born rechts am Wege vor dem Walde (früher: J.). 7—9.

Campanulaceen Juss.

548. *Jasione montana* L. Sandige Hügel, Waldränder. Pfaffnau, Dagmersellen, Reiden, Mehlsecken, Pfaffenhöhle etc. ob Brittnau, Wikon, Adelboden, Riedthal, Heiterplatz, Neudorf, Safenwil, Kölliken; Wiliberg, Winikon, Stafelbach, Gschweich, Kulmerau, Moosleerau, Waltersholz; Wolfwil im Gäu. 6—10.
 549. *Phyteuma orbiculare* L. Felsen und Waldwiesen des Jura. Oberer Hauenstein, Bölchen-Läufelfingen, Reinsberg. 5—7.
 550. *P. spicatum* L. Gebüsche, Wälder, gemein. M. 5—6.
 551. *Campanula pusilla* Hänk. Feuchte Mauern, Felsen, sandige Ufer. Wigger (1858), Eisengrube und Männerbadanstalt bei Zofingen, Grüth, Aarburg; Triengen-Kulmerau in der Länggasse, beim Kreuz etc.; Bärenwil, Ifenthalergraben, Bölchen, Born, Dottenberg. 6—8.
 552. *C. rotundifolia* L. Grasplätze, Mauern, Felsen, gemein. 6—10.
 553. *C. Rapunculus* L. Wiesen, gemein. 5—9.
 554. *C. persicifolia* L. Buschige Abhänge. Hochfluh, Stermel, Lutherthal, Letten, Hochwacht-Giggerhüsli, Schloß Wikon, Adelboden, Galgenberg; im Jura verbreitet. 5—7.
 555. *C. rapunculoides* L. Felder, Wegränder, Bergwälder, verbreitet, z. B. Roggwil, Buchs, Zofingen, Gschweich; Born, Lostorf. 6—9.
 556. *C. Trachelium* L. Hecken, Gebüsche, verbreitet. 7—9.
 557. *C. Cervicaria* L. Lichte Waldstellen, nicht häufig. Dagmersellen-Reiden (St.); Adelboden, Riedthal, Heubeeriberg, Wospelweg und Aufbruch bei Zofingen; Finsterthüelen-Stampfe (Dr. Suter). Geißmatt am linken Uerkenufer (S; !); beidseitige Anhöhen des Suhrenthals, Rütihof (M.); Kirchrued, Matt, Hammerschmiede, Oberkulm, Rinderst, Martinsloo, Sodhof,

- (S.); Schöffland (S.); Wolfsacker beim Rütihof ob Muhen (Müller). M. 7—8.
558. *C. glomerata* L. Bergwiesen im Jura, selten in der Molasse. Reider Hochfluh in zwei Varietäten (Dr. Fischer); Wikon (1853). 6—8.
559. *Specularia Speculum* A. Dec. Im Getreide und auf Aeckern verbreitet, doch um Zofingen selbst selten z. B. Wirthshäusli, Kreuzstraße, Oftringen. 5—7.

Vaccinieen D. C.

560. *Vaccinium Vitis Idaea* L. Wälder, nicht häufig. Lusberg Gsteinig ob Reiden (am 1. October 1882 blühend und in Frucht!); Wikon (1853); Ruhbank-Graben; Bottenwil (M.); Kropfboden ob Hirschthal (M.); Heubeerenhubel bei Muhen (Müller); fehlt im Jura. 5. 6.
561. *V. Myrtillus* L. Wälder, gemein; im Jura seltener z. B. Bölchen; im Schiltwald noch im Juli blühend (M.). 4.
562. *V. uliginosum* L. Torfmoore, Waldsümpfe, selten. Mauensee, Wauwil, ob noch? Kaltbach-Knutwil am Fußwege. (S.); Schlierbach (F.). 5. 6.
563. *Oxycoccus palustris* Pers. Torfsümpfe. Mauensee, ob noch? Wauwil, Egolzwilersee; Kölliken, Entfelden (Bronner)? 5—7.

Ericineen Desv.

564. *Andromeda polifolia* L. Torfsümpfe. Mauensee, ob noch? Wauwil. 4. 5.
565. *Calluna vulgaris* Salisb. Triften, Waldränder, Torfmoore, häufig; auch auf dem Born; selten (z. B. 1884) noch im Nov. blühend. 7—9.

Pirolaceen Lindl.

566. *Pirola uniflora* L. Moosige Wälder, selten. Pfaffnau (Pater Xaver Hecht in K.); Moosersäge-Attelwil an zwei Stellen am Wege! nach der Aussage eines Frauenzimmers auch beim Schloß Wikon (Fritz Graf). 5. 6.
567. *P. secunda* L. Trockene Wälder, verbreitet. 6. 7.
568. *P. rotundifolia* L. Ebenso, z. B. Schönenbühl und Bahnwaldpfütze bei Zofingen, Lauterbach, Rothaker; Triengen, Winikon, Reitnau, Schöffland, Muhen; Born. Engelberg. M. 6—7.
569. *P. chlorantha* Sw. Trockene Nadelwälder, selten. Reitnau (Geheeb), Grüter (M.), Stockrüti neben Goodyera! Halmmatte, Längackerwald, Hornacker und Hornreinwald bei Etzelwil, Forchenwald Krähenbühl und Kulmerauer Ziegelhütte (S.); Sandplattenkopf, Turnig und Buchisberg bei Schöffland (W.). M. 6—7.
570. *P. minor* L. Ebenso, verbreitet. Reiden, Bahnwald bei Zofingen; Wittwil, Knutwil, Winikon, Stafelbach, Triengen, Kulmerau, Kirchleerau; Kallen im Jura. 6—7.

Monotropeen Nutt.

571. *Monotropa Hypopitys* L. Schattige Wälder, verbreitet. St. Urban, Boowald, Pfaffnau, Strengelbach, Dagmersellen,

Reiden, Zofingen, Bottenstein, Bottenwil, Kölliken; Winikon, Reitnau, Attelwil, Geuensee, Gschweich, Triengen, Kulmerau. Waldi bei Rued, Schöftland; Wartburg, Gösgen, Lostorf, 6—8.

572. *M. glabra* Bernh. Ebenso, seltener. Mauensee (Dr. Hofstetter); Schwarzhaarer Steinbruch bei Oftringen (F.); Ghürschwald bei Kölliken (W.); Born, Westabhang respect. Hochkreuz gegen den Grat (F.); Frohburg-Trimbach am Wege (E. S.). 7. 8.

II. Corollifloren, Kronblüthige.

Aquifoliaceen D. C.

573. *Ilex Aquifolium* L. Gebüsche, Wälder, häufig. 5. 6.

Oleaceen Lindl.

574. *Ligustrum vulgare* L. Hecken, Gebüsche, gemein. 6. 7.
575. *Fraxinus excelsior* L. Wälder, Ufer, häufig. 4. 5.

Asclepiadeen R. Br.

576. *Vincetoxicum officinale* Mönch. Steinige Orte im Jura, verbreitet; Hochfluh ob Reiden. 5—8.

Apocyneen R. Br.

577. *Vinca minor* L. Gebüsche, waldige Orte, verbreitet, um Zofingen nicht häufig; var. flore albo: Zofingen (Suter); var. flore rubro: Wiggerthal (St.); Zofingen (Suter); untere Kiesgrube; Festung Aarburg, Spiegelberg, Fretzloch bei Bottenwil, Geuensee, Reitnau, Obermuhen. 3—5.

Gentianeen Juss.

578. *Menyanthes trifoliata* L. Wiesengräben, Seeufer, verbreitet. Vordemwald, Egolzwil, Wauwil, Mauensee, Mehlsecken, Hinterreich, Brittnau; Uerkheim, Holziken; Trienger Egelmooß, Unterwehrliwuhr, Moosleerau, Hirschthal und Obermuhen im Thal; an der Aare (W.); selten blühend, z. B. Egolzwil. 5—6.
579. *Chlora perfoliata* L. Nasse Wiesen, Wegränder, selten. Unweit dem Bade Lauterbach auf Leimboden (Bronner)? Waltersholz zu Rued (M.). Aufzusuchen! 7—9.
580. *Gentiana lutea* L. Bergweiden, selten. Südabhang des Bölchen: Dürstel-Kambersberg, am Wege hier und da (1883!). 6. 7.
581. *G. germanica* Willd. Bergwiesen des Jura, verbreitet; Stempfelberg bei Dagmersellen, Gschweich und Triengerberg in der Molasse. 8—10.
582. *G. ciliata* L. Ebenso, mehr vereinzelt. Stempfelberg; Löchli ob Däniken; Winikon, Reitnau, Gschweich, Triengen, Schöftland; mit voriger im Jura. 8—10.
583. *G. cruciata* L. Ebenso. Röthler, Geuensee'r Leimlöcher, Gschweich, Triengerberg, Hochwacht bei Schöftland etc. 6—8.
584. *G. asclepiadea* L. Sumpfwiesen, Bergwälder, Bachtobel, gerne auf Tuff, selten. Engelberg (Suter) z. B. an mehreren Orten ob Oftringen (Schmidt), ob noch? Riedwald bei Knutwil (früher: S.); Geuensee'r (St.) und Büroner Bachtobel im

- Riet (Alarich Häller in M.); Triengerberg (Bez.-L. Hellmüller †); Obristmatt ob Kulmerau, häufig (S.); Bölchen (1856: F.)? M. 8—9.
585. *G. Pneumonanthe* L. Sumpfwiesen, selten. Wauwilermoos (1858: F.), ob noch? 7—9.
586. *G. acaulis* auct. Jurafelsen, selten. Auf Aarinseln (W.); Kallenfluh (H.); Bölchenfluh (H; etc.); Rumpel-Miesern beim Signal (W; J.); Nordseite des Homberg's mit *Primula Auricula* (E. S.); Ehrlifluh (Sd.). 4—6.
587. *G. verna* L. Bergwiesen, hie und da. Gschweich (St; M.)? Bölchen, Kilchzimmer, Läufelfingen-Frohburg, unterer Hauenstein. M. 4—6.
588. **Erythraea Centaurium** Pers. Triften, lichte Wälder, verbreitet; var. *flore albo*: im Brunngraben (1877). 7—9.
589. *E. pulchella* Fries. Sumpfgräben, Stoppelfelder, verbreitet z. B. Vordemwald, Strengelbaech, Wauwil, Uffikon, Letten, Zofingen; Ruederthal, Knutwil, Triengen, Schöftland. *E. Centaurium* \times *pulchella* soll weißblühend im Galgenberg am Italienerweg vorkommen (Sd.). 7—9.

Convolvulaceen Juss.

590. **Convolvulus sepium** L. Hecken, Gebüsche, Felder, gemein. 6—9.
591. *C. arvensis* L. Steinige Orte, Aecker, häufig. 6—9.
592. **Cuscuta europaea** L. Auf *Urtica* etc. schmarotzend, selten. Zofingen, Säli, Frohburg (F.)? in Buchs ob Wauwil auf *Conium* und *Sambucus nigra*! Keibengasse in Winikon auf *Crataegus* und *Lonicera Xylosteum* (S.). 6—8.
593. *C. Epithymum* Murr. Auf *Thymus*, *Achillea* etc., nicht häufig. Finkenheerd ob Zofingen (E. S.); die var. *Trifolii* Babgt.: auf Klee und Lucerne, oft nur zu häufig. 6—8.

Boragineen Desv.

594. **Echinospermum Lappula** Lehm. Schutt, Wegränder, vorübergehend. Strengelbach, Zofingen, Bahnhof Olten; Böhlerstraße-Kulm (M.); Sälischoß (Sch.). 7—9.
595. **Cynoglossum officinale** L. Schutt, Hecken, Felsenschutt im Jura, selten. Kamberg (Camber) beim Bölchen (Frei in Rhiner); Bölchenfluh (R. F; J; etc.), ob noch? Born (M.); Lostorf am Weg auf die Wysenfluh (Z.); früher am Weg in Lostorf. 5—7.
596. **Myosotis palustris** Roth. Gräben, überall, auch weißblühend; var. *strigulosa* Rchb.: Selten. Wauwil, Zofingen (F.); Schiltwald, Gemeinde Schmidrued (S.). 5—10.
597. *M. caespitosa* Schultz. Schlammige Orte, selten. Entfelden (Bronner); Obergösgen (M.). 5—7.
598. *M. silvatica* Hoffm. Feuchte Wälder, schattige Orte. Dagmersellen, Hochfluh bis Letten, Wikon (St.); Aarburg, Olten, Trimbach, Mieseren, Engelberg, Frohburg. 4—6.
599. *M. versicolor* Rchb.: Grasplätze, Getreide- und Stoppelfelder, namentlich im Roggen, nicht häufig. Altishofen, Lusberg, Ebnet und Reiderallmend; Heiterplatz, alte Straße und Mühlethal bei Zofingen, Bottenstein; Riedmatt-Wilhof; Stafel-

- bach (E. S.) und von da gegen Reitnau (Gremli durch Rhiner).
4—6. 9.
600. *M. intermedia* Link. Aecker, Wegborde, gemein. 4—10
601. *M. hispida* Schlecht. Ebenso, selten. Roggwil beim Bären
etc.? Lutherthal und Reider Hochfluh (Prof. Kaufmann); Ruh-
bank bei Zofingen? Stafelbach und Kirchleerau (W.)? 5—6. 9.
602. *Lithospermum officinale* L. Kiesige Orte, Ufergebüsche.
Ruppeldingen, Aarburg, Obergösgen; Triengen, Marchstein;
Bölchen, Wartburg, Engelberg, Lostorf. 5—7.
603. *L. arvense* L. Aecker, im Getreide, verbreitet, doch bei Zo-
fingen selbst fehlend; häufig im Suhrenthal, Kt. Luzern und
im Jura. 4—7.
604. *Echium vulgare* L. Steinige Orte, Wegränder, verbreitet.
6—8.
605. *Anchusa arvensis* Bieb. Sandige Orte, Aecker, Schutt z. B.
St. Urban, Reiden, Wikon, Gigerfluh, Zofingen, Kreuzstraße,
Aarburg, Langacker, Gösgen. 6—8.
606. *A. officinalis* L. Sehr selten. Sandige Anhöhen bei Wikon
(St.); Südabhang des Schlosses an der Straße (R. F. noch
1862); Zofingen (Geheeb). 6—8.
607. *Symphytum officinale* L. Gräben, Wiesen, verbreitet; die
var. flore rubro: im Wiggerthale häufiger; var. flore albo: im
Suhrenthale häufiger, Strengelbach, Reiden, Brühlen, Vyten-
hof, Küngoldingen, Lauterbach etc. 5—7.
608. *Pulmonaria obscura* Dumort. Gebüsche und Wälder im Jura
häufig. 3—5.

Solaneen Juss.

609. *Solanum Dulcamara* L. Hecken, Gebüsche, Flußufer, selten.
St. Urban? Glashütten-Oberriken, Wauwilermoos; Wospel-
brücke (Bannwart Lehmann;!), Buggeliloch, früher am Kirch-
thurm in Zofingen; Männerbadanstalt; Triengen, Waldi bei
Rued, Weberei bei Obermuhen; linkes Aarufer bei Bonigen.
6—8.
610. *S. nigrum* L. Schutt, Gartenland, lichte Wälder, verbreitet.
7—10.
611. *Nicandra physaloides* Gärt. Schutt, Gartenland, einge-
bürgert, aber nie mehrere Jahre an derselben Stelle. Fand
sich schon bei Nebikon, Brittnau, Adelboden, Strengelbach,
Zofingen (schon 1846), Mühlethal, Aarburg; Knutwil, Büron,
Triengen. 7—9.
612. *Physalis Alkekengi* L. Steinige Orte, Hecken, Gebüsche,
selten. Bösenwil in Gärten, Heiterplatz; Geuensee beim
Kirchlein, Reitnau in Gärten (S.); Born bei der Kapelle (J.),
ob noch? Ifenthalerrain ob dem Bränneli (R. F. etc.;!); Dorf-
bach bei Lostorf (E. S.;!). 6—8.
613. *Atropa Belladonna* L. Steinige Abhänge, abgeholzte Wald-
stellen, nicht häufig. Kilchberg bei Brittnau, Zofinger Bündten-
gräßli an der Nationalbahn; Hafendeckel, Winikerwald, Geuen-
see, Büron, Helgenholz, Wellnau-Hubelweid im Schiltwald,
Gründel, Schöffland, Muhen; Bärenwil, Fridau, unterer
Hauenstein, Born, Engelberg, z. B. ob dem Lauterbach,
Grat und am Westabhang. A. 6—8.
614. *Hyoscyamus niger* L. Wie *Nicandra*. Dagmarsellen, Zofingen,
Köllikon, Schlierbach. 5—7.
615. *Datura Stramonium* L. Ebenso. Adelboden, Brittnau, Zo-

- zingen, Küngoldingen, Safenwil, Aarburg, Holziken, Triengen, Schöffthald, Hirschthal, Obermuhen. 7—9.
 616. *D. Tatula* L. Ebenso. In Zofingen (1883); alljährlich im Garten des Bades Knutwil. 7—9.

Scrofularieen R. Br. a. Verbasceen Bartling.

617. *Verbascum* Blattaria L. Kiesige Orte, Wegränder, sehr selten. Obere (1869: F.) und untere Kiesgrube (Sd.) bei Zofingen, jetzt verschwunden; weißblühend: auf Gartenauswurf verwildert z. B. bei Zofingen. 6—8.
 618. *V. nigrum* L. Steinige Orte, verbreitet. 6—9.
 619. *V. Thapsus* L. Ebenso, auch im Jura. 7—9.
 620. *V. montanum* Schrad. Ebenso, sehr selten. Kiesgrube beim Zofinger Krankenhaus (1884, 1885). 7—9.
 621. *V. thapsiforme* Schrad. Ebenso, seltener als *Thapsus*. Hochfluh, Wikon (St.); Adelboden, wohl auch anderwärts! 7—9.
 622. *V. Lychnitis* L. Unkultivierte steinige Orte. Früher bei Zofingen (Sd.); Bärenwil, Born; var. *album* Mönch. seltener: Egerkingen-Fridau; Aarburg (Schmidt; W.), z. B. gegen den Born und beim Clos gegen Olten; Olten-Starrkirch beim Käppeli. 7. 8.
 623. *Scrofularia* nodosa L. Hecken, Gebüsche, feuchte Orte, häufig. 5—8.
 624. *S. Neesii* Wirtg. (var. von *aquatica* L.). Feuchte Orte, Gräben, nicht häufig. Wauwil, Dagmarsellen, Längmatt, Brunngraben und Weißenberg bei Zofingen, Oftringer Dorfbach; Wohlenriedwald, Säckwald-Etzelwil, Triengen, Etzelgraben bei Reitnau. 6—8.
 625. *S. canina* L. Sandige, kiesige Flußufer, selten. Obergösger-Gemeindeschachen (J.); Gösger-Schönenwerd (J.). 6—8.

b. Antirrhineen Juss.

626. *Linaria* minor Desf. Aecker, steinige Orte, häufig. 6—10.
 627. *L. Cymbalaria* L. (Mill.). Feuchte Mauern, sich immer mehr verbreitend. Strengelbach, Altachen, Bettlerbrünnli, oberes Thor, Gerechtigkeitsplatz, Plätzli (Sennenhof) und Rothhüsi bei Zofingen, Aarburg, Olten, Safenwil, Uerkheim; im Suhrenthal kennt es St. (1860) nur bei Sempach; 1867 in Büron, 1875 bei der Brauerei und 1884 an der Kirchhofsmauer in Triengen (S.); Knutwil (1865). 4—10.
 628. *L. Elatine* Mill. Aecker, Stoppelfelder, verbreitet. Pfaffnau, Mauensee, Nebikon, Uffikon, Dagmersellen, Weißenberg, Küngoldingen, Finsterthüelen, Winterhalden, Lauterbach, Lohof, Wartburghöfe; Dieboldswil, Winikerberg, Triengen, Neudorf, Schöffthald, Lostorf. 7—10.
 629. *L. spuria* Mill. Häufiger. Zügholzberg, Uffikon, Dagmersellen, Riedthal, Weißenberg, Hüsi, Finsterthüelen, Lohof und Lauterbach bei Zofingen, Niederwil, Aarburg; Mauensee, Geuensee, Triengen, Muhen; Trimbach, Lostorf, Born, Wartburg, Engelberg. 7—10.
 630. *L. striata* D. C. Wegränder, Aecker, vorübergehend. Kölliken, Engelberg (M.); Zofingen, alljährlich. 6—9.
 631. *L. vulgaris* Mill. Steinige Orte, verbreitet. 6—10.

632. *L. spuria* \times *Elatine*. Dagmarsellen-Uffikon (E. S.)? 7–10.
633. **Gratiola** *officinalis* L. Sumpfwiesen, Seeufer, selten. Wauwil (? St.); Mauensee? Brittnau, Zofingen (M.)? 7. 8.
634. **Limosella** *aquatica* L. Ueberschwemmte sandige Orte, selten. Bei Entfelden in einem sandigen Graben (Bronner), Entfelden-Suhr in der alten Kiesgrube (W.), ob noch? 6–8.
635. **Veronica** *Teucrium* L. Steinige Orte im Jura, verbreitet. 5–7.
636. *V. scutellata* L. Sumpfgärten, Teichufer, oft unbeständig. St. Urban, Roggwil, Geiðhubel-Riken, Probstholz, Strengelbach, Mauensee, Wauwil, Reiderallmend; Geuensee, Büron, Triengen, Gründel, Stafelbach, Muhen, Entfelden. 5–8.
637. *V. Beccabunga* L. Gräben, gemein. 5–9.
638. *V. Anagallis* L. Ebenso, seltener. 5–9.
639. *V. Chamaedrys* L. Wegborde, Gebüsch, gemein. 4–6.
640. *V. montana* L. Feuchte Wälder, verbreitet. St. Urban, Boowald, Ramoos, Kilchberg, Längmatt, Bahnwald an mehreren Stellen, z. B. Brunngraben, Metzgerhund, Chuzenhöhli, Martinsgraben etc. Lohof und Tiefelach bei Aarburg; Dubenmoos-Brand, Säckwald, Schiltwald, Egelmooswald, Walbertgraben, Gründel, Schöftland, Hirschthal, Muhen, Kölliken; Born, Säli, Engelberg. 4–7.
641. *V. officinalis* L. Triften, Wälder, häufig; die var. flore albo: im Riedthal. 5–9.
642. *V. urticifolia* L. fl. Gebüsch, Bergwälder, selten. Hauenstein (Sch.); Born, Drahtbrücke bei Aarburg und ob Trog's Bierkeller bei Olten; fehlt unserer Molasse. 5. 6.
643. *V. hederifolia* L. Aecker, Wegborde, Hecken, gemein. 3–5.
644. *V. persica* Poir. Ebenso, früher selten, jetzt gemein z. B. bei Zofingen (schon 1855), Triengen (1866) etc. 2–10.
645. *V. agrestis* L. Aecker, steinige Orte, verbreitet. 4–10.
646. *V. polita* Fr. Ebenso. 4–10.
647. *V. triphylla* L. Aecker, im Getreide, selten. Bei Dagmersellen in der Nähe des Waisenhauses (Prof. Isidor Bachmann†); Suhrenthal (W.). 3–5.
648. *V. serpyllifolia* L. Wo *agrestis*, verbreitet. 5–9.
649. *V. arvensis* L. Ebenso. 4–10.
650. *V. acinifolia* L. Thonig-sandige Aecker, selten. Zwischen Schöftland und Uerkheim (M.). 3–5.
651. **Erinus** *alpinus* L. Felsen, selten. Bölchenfluh (H.), ob noch? 5. 6.
642. **Digitalis** *ambigua* Murr. Steinige Abhänge, selten. West- und Südabhang der Reider Hochfluh; in unserm Jura? Bölchen (Ch.). 6–8.
653. *D. lutea* L. Ebenso, nur im Jura, aber verbreitet. 6–8.
654. **Alectorolophus** *minor* Wimm. Grab. Wiesen, Triften, nicht häufig. 5. 6.
655. *A. angustifolius* Heynh. Triften, Wegborde, selten. Wigger bei Zofingen (1883: 1 expl.), oberes Baselbiet (H.); Läuferfingen-Hauenstein; Marren, Langacker (W.); Maienhügel (W.) resp. Eihübel (Nordabhang) bei Lostorf! 6–8.
656. *A. major* Wimm. Grab. Aecker, im Getreide, Wiesen, selten. Nebikon-Egolzwil; Unterwehrliwuhr bei Reitnau. 5–6.
657. *A. hirsutus* All. Ebenso, häufiger z. B. Mauensee, Dagmersellen, Reiden; Gschweich, Niederwil, Muhen; Frohburg, Lostorf. 5. 6.

658. **Pedicularis** silvatica L. Waldsümpfe, selten. Wikonermoos (1856: Sd.), ob noch? Bottenwil, Schiltwald (W.)? 6. 7.
659. **P. palustris** L. Waldsümpfe, Torfwiesen, selten. Mauensee (1859: F.); Wauwil; Suhrenthal (St.); Triengen (früher: S.); Stafelbach, ob noch? 6—8.
660. **Melampyrum** cristatum L. Gebüsche, Abhänge, selten. Heiterplatz-Bergli am Weg (1858: F.)? Lostorf (Z.). 7. 8.
661. **M. arvense** L. Im Getreide, nicht häufig. Wiggerthal (St.), früher bei Zofingen; St. Erhardt, Büron, Schlierbach, Gschweich, Winikon; Hägendorf, Rickenbach, Frohburg, Lostorf. 5—7.
662. **M. pratense** L. Wälder, häufig. 6—8.
663. **Bartsia** alpina L. Weiden, selten. Hinter dem Bölchen (M.). 6—8.
664. **Euphrasia** Odontites L. Aecker, Getreidefelder, verbreitet. 6—8.
665. **E. serotina** Lam. Ebenso, seltener z. B. Vordemwald, Wauwil, Langerwald bei Oftringen; Knutwil, Winikon, Lostorf. 8—10.
666. **E. officinalis** L. Wiesen, Triften, gemein. 7—10.
667. **Lathraea** squamaria L. Baumgärten, buschige Abhänge, gerne unter Corylus und Juglans. Säget resp. Rägelerhof bei Zofingen (1868: J; etc.). Lauterbach (Geheeb); im Weiler Wilihof, Krone und Hubel bei Reitnau (S.); am Hubel und im Moos bei Schöffland (M.); Born bei Aarburg und Olten (M.); früher im Dürberg (J.); Aarburg-Ruppoldingen (Döbeli!); Mühleloch ob Olten (Wartburg-Wil.) (F.). 3—5.

Orobanchen Juss.

668. **Phelipaea** ramosa C. A. Mey. Auf Tabak und Hanf schmarotzend, selten. Suhrenthal, Buchs (St.); Büronermoos-Bad Knutwil (S.). 6—8.
669. **P. coerulea** C. A. M. Auf Schafgarbe, selten und vorübergehend. Hochwacht ob Wikon (F.); Finkenheerd! und Funken (F.) bei Zofingen (je 1 Expl.); alte Straße (1859: F.); Benkel-Schloßrued am Waldrande? (S.); in Wielands Baumgarten in Schöffland (W.); Engelberg, häufig (Geheeb; W.). M. 6—7.
670. **Orobanche** cruenta Bert. Auf Lotus, Hippocrepis etc., selten. Eisenbahnviaduct bei Aarburg (1877)? Born? 5. 6.
671. **O. Epithymum** D. C. Auf Thymus, selten. Aarburg (Schmidt); Engelberg (Geheeb nach Sd.). 6. 7.
672. **O. caryophyllacea** Sm. Auf Galium, im Jura verbreitet. Chuzehöhli, einmal; Festung Aarburg; Bärenwil, Fridau, Frohburg, Trimbach, Born. 5. 6.
673. **O. Teucris** Holl. Schultz. Auf Teucrium Chamaedrys und montanum. Hauensteinviaduct, Grändelfluh, Engelberg, Felsen bei Lostorf, Fußweg nach Stüsslingen. M. 6—7.
674. **O. minor** Sutt. Auf Trifolium, oft nur zu häufig. 6. 7.
675. **O. Cervariae** Suard. Auf Pencedanum Cervaria, selten. Säli; (24. Juni 1849: R. F.) als *O. rubens* Wallr. Südostabhang des Säli (Sd.); Krähthal am Engelberg! In der Schweiz bis jetzt nur an vier Orten. M. 6—7.

Labiaten Juss.

676. **Mentha** aquatica L. Gräben, Ufer, verbreitet. 7—9.
677. **M. arvensis** L. Feuchte Aecker, verbreitet. 7—9.

678. *M. viridis* L. Unkultivierte Orte, Gräben, Schutt, wohl nur verwildert. Roggwil, Buchs, obere Mühle und Kiesgruben unterhalb Zofingen, Aesch-Jöndli, Rothacker, Wartburg. 7—9.
679. *M. silvestris* L. Bachufer, Sumpfwiesen, häufig. 7—9.
680. *M. arvensis* \times *aquatica*. Schmittenweiher bei Roggwil (Sd.). 7—9.
681. **Lycopus** *europaeus* L. Feuchte Orte, verbreitet. 7—10.
682. **Salvia** *glutinosa* L. Steinige Orte, besonders im Jura. Süd-
abhang des Schlosses Wikon; Suhrenthal (St.); Bölchen,
Hauenstein, Trimbach-Frohburg, Lostorf, Born, Engelberg-
Dullikon. 7. 8.
683. *S. verticillata* L. Steinige Orte, Wegränder, Esparsette-
und Getreideäcker, nicht häufig. Bahnhof Nebikon, Vyten-
hof (verschleppt). Früher in Büron; Hell, Schlierbacher
Käppelfeld, Friedhof Triengen, Gründelbrücke, Gründel-
wald, Flügisriet ob Winikon, Gschneit-Hochwacht ob Schöff-
land; Lauterbach? Walterswil respect. Wengi-Neuhof (J.);
Krähthal in Menge; Westabhang des Engelbergs (Fritz Graf)?
6—9.
684. *S. pratensis* L. Wiesen, Wegborde, nicht häufig. Dagmer-
sellen, Reiden, Zofingen, Lauterbach, Aarburg, Olten; Büron,
Triengen, Mosleerau, Schmiedrued; var. *flore rubro*: Bahn-
damm bei Wauwil; Hauenstein. 5—7. 9.
685. **Origanum** *vulgare* L. Steinige Orte, verbreitet. 7—10.
686. **Thymus** *Serpyllum* L. Grasplätze, sandige Hügel (Gremli)?
Heiterplatz, Säli (Sd.)? im Jura wohl hie und da. 6—8.
687. *T. Chamaedrys* Fr. Raine, Hügel, überall; var. *flore albo*:
Vordemwald, Egolzwil, Schöffland. 6—9.
688. **Calamintha** *Clinopodium* Spenn. Wegborde, häufig. 6—9.
689. *C. officinalis* Mch. Steinige buschige Orte. Hafendeckel,
Uffikon, Hochfluh, Wikon; Geuensee; Büron, Triengen; Hauen-
stein, Rankwaage, Lostorf, Born, Clos, Engelberg etc. 7—10.
690. *C. Acinos* Clairv. Steinige Orte, Bergäcker, verbreitet. 6—9.
691. **Nepeta** *Cataria* L. Steinige Orte, selten. Festung Aarburg,
Südseite (J;!); Born (J.); Felsen bei Lostorf (Z; etc.). 7—9.
692. **Glechoma** *hederacea* L. Wegborde, Wiesen, gemein, auch
rothblühend. 3—6.
693. **Melittis** *Melissophyllum* L. Gebüsche, Bergwälder. Sursee-
Dagmersellen (K.); Kreuzhubel (St.); Burg von Büron (K.);
Föhrenwäldchen vom Helgenholz bis Gründel (S;!); im Jura
verbreitet. 5. 6.
694. **Lamium** *purpureum* L. Aecker, Mauern, gemein; var. *flore albo*:
Roggwil-Murgenthal; untere Zofinger Spitalscheuer. 3—10.
695. *L. maculatum* L. Hecken, Wiesen, gemein; var. *flore albo*:
obere Kiesgrube ob Zofingen, constant; früher auch in Reitnau.
4—10.
696. *L. album* L. Hecken, Schutt, Wegränder, um Zofingen fehlend.
Mauensee, Kottwil; Bachthalen ob Oftringen (1869: F.); Wart-
burghöfe (Sd.); Uerkheim; verbreitet im Suhrenthal; Ober-
buchsiten (E. Steiger, pharm). 4—10.
697. **Galeobdolon** *luteum* Huds. Hecken, Wälder, überall; selten
noch im Herbst z. B. Aarburg (November 1882). 4—6.
698. **Galeopsis** *dubia* Leers. Stoppelfelder, sonnige Wegborde,
verbreitet. Großdietwil, Pfaffnau, Dagmersellen, Hügel ob
Reiden, Reidermoos, Müsenörihubel bei Brittnau, Hochwacht,

- Riedthal, Oeltrotte und Seiler bei Zofingen; Oftringen; Neudorf-Uerkheim; Triengen, Kulmerau, Marchstein, Gründel, Leerau, Isenbühl bei Schloßrued, Schöffland; Niederwil, Olten-Däniken; Bonigen, Born, Trimbach; var. flore rubro: Mösörihubel (E. S.), Bonigen (J.), dürfte hybrid sein (J.). 7—10.
699. *G. angustifolia* Ehrh. Kiesige Orte, Bergäcker, verbreitet, um Zofingen selten; var. flore albo: Dagmersellen-Uffikon; var. parviflora: Blüten doppelt kleiner; ebendasselbst. 7—10.
700. *G. intermedia* Vill. Stoppelfelder, selten. Born, Engelberg, Hochwacht ob Schöffland (M.). 7—10.
701. *G. Tetrahit* L. Aecker, Wälder, gemein. 6—10.
702. *G. bifida* Bönng. Ebenso, selten. Unter-Entfelden (M.). 6—9.
703. **Stachys** alpina L. Steinige Orte, Gebüsche, Bergwälder. Wauwil-Buchs, Bleimoos, Uffikon-Dubenmoos; früher beim Lateinschulhaus in Zofingen (F.); häufiger im Suhrenthal von Schenkon bis Schöffland an circa 30 Orten z. B. Winikon, Reitnau, Attelwil, Gründel, Moosleerau, Gschweich, Helgenholz, Wellnau, Kulmerau; im Jura ziemlich verbreitet. M. 6—8.
704. *S. silvatica* L. Gebüsche, Wälder, häufig; var. flore albo: Wilihof-Winikon im Brändli und Geißwand ob Triengen (S.). 6—9.
705. *S. ambigua* Sm. (palustris \times silvatica). Feuchte Orte, Gräben, selten. Buchser Mühle, Dagmerseller Dorfbach; Holziken-Schöffland (W.). 7. 8.
706. *S. palustris* L. Aecker, Gräben, verbreitet. 6—8.
707. *S. annua* L. Aecker, Stoppelfelder. Dagmersellen, Suhrenthal; Born, Frohbürg, Lostorf. 7—10.
708. *S. recta* L. Sonnige Jurafelsen, z. B. Grändelfluh, Lostorf; Schöffland (M.). 6—8.
709. **Betonica** officinalis L. Triften, Waldränder, verbreitet; var. flore albo: Zofingen (Suter); Waldrand bei Adelboden (seit 1858, constant). 7—9.
710. **Marrubium** vulgare L. Steinige Orte, selten, wohl nur verwildert. Südlicher Fuß des Schlosses Wikon (S; !); Büroner Pfarrhof. 7—9.
711. **Ballota** nigra L. Mauern, Hecken, Schutt, nicht häufig. Buchs, Dagmersellen, Festung Aarburg, Olten, Obergösgen; Geuensee, Kirchhof Büron, Rütihof bei Triengen; Egerkingen, Lostorf. 6—9.
712. **Leonurus** Cardiaea L. Schutt, Hecken, selten, aus Asien eingewandert. Früher in Wikon (K. etc.); Hubel und Käppeli in Buchs (S; !); Zofingen (Geheeb), Vytenhof (nur 1882); Aarburg (M.); 6—9.
713. **Scutellaria** galericulata L. Ufergebüsche, verbreitet. St. Urban, Roggwil, Balzenwil, Fetzholz, Ramoos, Weißenberg; Mauensee, Wauwil, Egolzwil; Schneckenberg (1835: R. F.), ob noch? Egelmoos und Trienger Mühle. 6—9.
714. **Prunella** (Brunella) alba Pallas. Trockene Hügel, selten. Ebene bei Schöffland (1863: W.)? Aufzusuchen! 6—8.
715. *P. vulgaris* L. Wegborde, Wiesen, Triften, gemein; var. flore albo: Galgenberg beim Hasenstand; Schmidrueder Brücke; var. pinnatifida Pers.: auf dem Boden östlich von Schöffland (W.)? 6—9.

716. *P. grandiflora* Jacq. Ebenso, seltener. Giebelwald, Triengerberg, Kulmerau; verbreitet im Jura. 5—8.
717. *Ajuga Chamaepitys* Schreb. Aecker, Stoppelfelder, hie und da. Buchs, Dagmersellen, Büron, Geuensee, Winikon, Suhre bei Triengen, Döltschen, Triengerberg, Kulmerau; Bonigen, Born, Marren, massenhaft bei Lostorf; Stüßlingen. 5—9.
718. *A. genevensis* L. Wegborde, Abhänge. Mauensee, Wauwil, Egolzwil, Nebikon, Uffikon, Dagmersellen, Reiden, Wikon, Adelboden, Aarburg; Büron, Kulmerau, Schmiedrued, Böhler, Schöftland; Born, Engelberg; var. *flore rubro*: ob Wikon. 4—6.
719. *A. reptans* L. Wiesen, Wegborde, gemein; Zwischenformen mit voriger: (*reptans* \times *genevensis*?) Egolzwil-Wauwil, Hochfluh: var. *flore albo*: Martinsloo bei Schmidrued; var. *flore rubro*: nicht selten, z. B. Strengelbach, Zofingen. 4—6.
720. *Teucrium Scorodonia* L. Hügel, Wälder, verbreitet. 7—10.
721. *T. montanum* L. Felsen und Gerölle im Jura. Fridau, Ehrli-fluh, Grändelfluh, Lostorf, Born, ob dem Clos, Säli, Wartburg, Engelberg. 6—9.
722. *T. Botrys* L. Stoppelfelder, Bergäcker, hie und da. Dagmersellen, Büron, Triengen, Kulmerau, Winikon; Bonigen, Born, Lauterbach, Wartburghöfe; Engelberg, Frohburg, Lostorf. 6—10.
723. *T. Scordium* L. Sumpfwiesen, selten. Zofingen (Suter; Schmidt); Brittnau-Zofingen (M.); Großmoos bei Triengen, ziemlich häufig (Lorenz Hellmüller †), jetzt verschwunden (S.). 7. 8.
724. *T. Chamaedrys* L. Steinige Orte im Jura, verbreitet. 7—9.

Verbenaceen Juss.

725. *Verbena officinalis* L. Wegborde, Mauern, gemein. 6—10.

Lentibularieen Richard.

726. *Pinguicula vulgaris* L. Sumpf- und Torfwiesen, nicht häufig. Mauensee, Wauwil, Bleimoos, Buchs-Herrenhof, Riedwald; Kapf ob Büron, früher im Egelmoos; Bäzenmoos, Möösl ob Marchstein, Kulmerauer Obristmatt, Rued. 4—6.
727. *Utricularia vulgaris* L. Teiche, Torfgräben. St. Urban, Roggwil, Mauensee, Wauwil, Buchs, früher im Egelmoos. 7—9.
728. *U. minor* L. Seltener. Oestliches Mauenseeufers, Seewaagen, Wauwil; Wauwil-Egolzwil (St.); Suhrenthal (St.); alte Suhre bei Stafelbach (M.). 6—8.

Primulaceen Vent.

729. *Lysimachia thyrsiflora* L. Torfgräben, Seeufer, selten. An der Wigger (St.); östliches Mauenseeufers, 1881 wieder aufgefunden! Wauwilermoos (Peter Kilchmann; St; S; zuletzt 1859: F.); Egolzwilersee (1883, steril!). 5—7.
730. *L. vulgaris* L. Ufer, Wälder, Sumpfwiesen, verbreitet. 6—8.
731. *L. Nummularia* L. Gräben, Wegborde, häufig. 6—8.
732. *L. nemorum* L. Wälder, häufig; im Jura z. B. am Bölchen. 5. 6.

733. **Anagallis arvensis** L. Aecker, Schutt, verbreitet; var. *carnea* Schrk.: Altachen-Britttau. 6—10.
734. **A. coerulea** Schreb. Aecker, Stoppelfelder, seltener. Dagmersellen; Zofingen (Suter) z. B. im Henzmen verschleppt; Langern etc. bei Oftringen; Mauensee, Geuensee, Bürer-, Trienger- und Winikerberg, Muhen; Hauenstein, Rinderweid, Marren, Lostorf, Born, Olten, Säli, Wartburg, Engelberg. 6—10.
735. **A. arvensis** \times *coerulea*. Selten. Marren-Lostorf (Oktober 1882: F;!). 6—10.
736. **Centunculus minimus** L. Feuchte lehmige Aecker, Getreide- und Stoppelfelder, verbreitet, z. B. Riken, Vordemwald, Hinterletten, Reiderallmend, Heiterplatz, Weißenberg, Schneckenberg, Finsterthülen, Oftringen bis Rothacker, Safenwil, Dulliken; Wilihof, Triengen, Schmid-, Kirch- und Schloßrued. 6—8.
737. **Androsace lactea** L. Schattige Kalkfesspalten, selten. Dürreckfluh westlich der Bölchenfluh (H; etc.); Kallen (H.); unterer Hauenstein (Z.). 6. 7.
738. **Primula officinalis** Scop. Triften, Wälder, im Jura gemein; Finkenheerd bei Zofingen (1 Expl.); Suhrenthal? 4—6.
739. **P. elatior** Jacq. Bachufer, Wälder, häufig. 3—5.
740. **P. Auricula** L. Kalkfesspalten im Jura. Ankenballen (H.); Dürreck- und Bölchenfluh (H; etc.); Hornfluh südwestlich ob der Miesern (J; Sd; !); nördlich der Miesern (Sd.)? unterer Hauenstein (Z.); Frohburg, Langackerfelsen bei Lostorf (M.); 4—6.
741. **Hottonia palustris** L. Sumpfgräben bei Wauwil, längst verschwunden (Sd.). 5—7.

Globularieen D. C.

742. **Globularia cordifolia** L. Steinige Orte im Jura z. B. Bölchen, Kallen, Ehrlißfluh, Egg bei Trimbach, Viaduct, Grändelflüh, Frohburg, Lostorf. 4—6.

Plantagineen Juss.

743. **Plantago major** L. Wege, Grasplätze, häufig. 7—9.
744. **P. media** L. Wiesen, Wegränder, häufig. 5—7.
745. **P. lanceolata** L. Ebenso, häufig. 4—9.
746. **P. arenaria** W. K. Vorübergehend im Klee und der Lürerne. Ruppeldingen bei Aarburg (J.); Lostorf (M.). 7. 8.

III. Monochlamydeen, Perigonblüthige.

Amarantaceen Juss.

747. **Amarantus retroflexus** L. Aecker, Schutt, Wegränder, sich immer mehr ausbreitend. Früher bei Zofingen; Südabhang der Festung Aarburg hie und da; Clos bei Olten; nahe bei der Dünnermündung; Schöftland (M.). 7—9.
748. **Albersia Blitum** Kunth. Aecker, Wegränder, Straßenpflaster, häufig; var. *adscendens* Lois.: an schattigen Orten z. B. bei Zofingen. 7—10.

Chenopodeen Vent.

749. **Chenopodium Bonus Henricus** L. Schutt, Aecker, Wegränder, z. B. Roggwil, Egolzwil, Forsthaus und Ruhbank bei Zofingen; Büron, Triengen; Bölchenfluh, Kambersberg, Horn, Säli, Lostorf. 4–8.
750. **C. hybridum** L. Ebenso, nur vorübergehend! Reider Comendi (1882); Olten (1881); Geuensee (St. als *urbicum* L.). 7. 8.
751. **C. polyspermum** L. Ebenso, häufig. 7–9.
752. **C. Vulvaria** L. Schutt, Mauern, Straßenpflaster, selten. Hinter den Zofinger Pfarrhäusern, seit 1875, aber nicht alljährlich. 6–8.
753. **C. album** L. Schutt, Aecker, gemein. 6–10.
754. **Atriplex patulum** L. Aecker, Wegränder, häufig. 7–9.

Polygoneen Juss.

755. **Rumex scutatus** L. Mauern, Felsen und Gerölle. Büron am Pfarrhof, Kirchhof Triengen (S.); Bölchen, Hauenstein, Bad Lostorf, Obergösgen, Schönenwerd; alte Post in Aarburg (M.)? linkes Aarufer in Olten. 6. 7.
756. **R. Acetosella** L. Wegborde, Triften, Wälder, häufig. 4–6.
757. **R. arifolius** All. Schattige steinige Orte im Jura, selten. Bölchen, Nordseite (Sch.). 7. 8.
758. **R. Acetosa** L. Wiesen, gemein. 3–5.
759. **R. obtusifolius** L. Wiesen, überall. 6–9.
760. **R. pratensis** M. K. (*crispus* \times *obtusifolius*). Ebenso, selten. Winikon (St; W.); Reitnau (W.). 7–9.
761. **R. conglomeratus** Murr. Gräben, Ufer, häufig. 6–8.
762. **R. nemorosus** Schrad. Feuchte Wälder, z. B. Brunngraben, Lauterbach-Krähthal, Egelmooswald. 6–8.
763. **R. crispus** L. Wiesen, Gräben, verbreitet. 6–8.
764. **R. Patientia** L. An alten Mauern, Schlössern, eingebürgert. Festung und Brücke bei Aarburg (J;!). 5. 6.
765. **Polygonum Convolvulus** L. Aecker, Hecken, gemein. 7–9.
766. **P. dumetorum** L. Hecken, Gebüsche, Gerölle. Stermel ob Reiden, Schloß Wikon; Oltner Berg ob Aarburg am Born; Engelberg-Dulliken in Menge, Trimbach-Waldhof am Felsenweg (J.). 6–8.
767. **P. aviculare** L. Aecker, Wegborde, Straßenpflaster, gemein. 6–10.
768. **P. Bistorta** L. Feuchte Wiesen, Bachufer, verbreitet. St. Urban, Vordemwald, Weißenberg; Mauensee, Wauwil, Reiden, Moos, Langern, Safenwil; Knutwil, Büron, Triengen, Reitnau, Schmidrued, Muhen, Entfelden, Bölchen, Hauenstein. 4–6.
769. **P. amphibium** L. var. *natans*: Gewässer: z. B. St. Urban, Wauwil, Egolzwil, Mühlewuhr, Bubenbächli und Brühlen, Aarburg; Triengen, Entfelden; var. *terrestre*: Ausgetrocknete Gräben, selten blühend; an denselben Orten, z. B. Suhre bei Triengen, Oberentfelden. 7–9.
770. **P. lapathifolium** L. Misthaufen, Schutt, verbreitet: var. *incanum* Schmidt: alte Straße gegen Aarburg. 7–10.
771. **P. Persicaria** L. Ebenso, häufiger. 7–10.

772. *P. Hydropiper* L. Waldwege, Wassergräben, gemein 7—10.
 773. *P. mite* Schrank. Seltener, z. B. Mauensee, Ettiswil, Wauwil, Altachen; Wilihof, Entfelden. 7—10.
 774. *P. minus* Huds. Feuchte Aecker, Stoppelfelder, lichte Waldstellen. Ester bei Riken; Wikoner Buchwald (S.); Reiderallmend, Ebnet, Heiterplatz. 7—10.

Thymelaeen Juss.

775. *Passerina annua* Wikstr. Stoppelfelder in Bergäckern. Zofingen (M.); Sumpf bei Safenwil (F.); Walterswil (J.); Sursee bis Kulmerau, Geuensee bis Triengen (St.); Büron, Schlierbach, Wiege bis Geißwand ob Triengen, Kulmerauer Käppeli, Kaltbach, Knutwil, Dieboldswil, Wilihof, Eichwald, Winikon, Reitnau (S.); Kirchleerau (M.); westlich der untern Wartburg höfe (1855; !); Lostorf (Z; J. etc.) z. B. gegen Marren! 7—9.
 776. *Daphne Mezereum* L. Gebüsche, Wälder, verbreitet. Wiggerthal? Buchs, Knutwil, Geuensee, Büron, Triengen, Kulmerau, Gründel etc.; häufig im Jura; bei Zofingen steht ein etwa 35 Jahre altes Expl. von 6½ cm. Durchmesser. (cult.), das oft schon um's Neujahr blüht. 2—4.
 777. *D. Laureola* L. Ebenso, nur im Jura z. B. Rumpel, Born. 3—5.
 778. *D. alpina* L. Sonnige Felsspalten und Gerölle im Jura, selten. Ehrlißfluh bei der Mieseren (J; Sd.); unterer Hauenstein (Z.); Grändelflüh (Hegiberg) resp. vom Trimbacher Eisenbahnviaduct bis zur Ruine Frohburg auf dem Grate hie und da (1849: J; etc.); Rebenfluh bei Lostorf (Müller); wohl auch anderwärts. 5. 6.

Santalaceen R. Br.

779. *Thesium pratense* Ehrh. Bergwiesen, Flußgeschiebe, selten. Obergösger Gemeindeschachen! 5—7.
 780. *T. alpinum* L. Felsköpfe und Triften im Jura z. B. Bölchen, Kallen, Grändelflüh. 5—7.

Aristolochieen Juss.

781. *Aristolochia Clematitis* L. Steinige Orte, Hecken, wohl nur verwildert z. B. Strengelbach, Moosleerau, Stafelbach, Wittwil, Schöffland, Hirschthal; Wartburghöfe. 6—8.
 782. *Asarum europaeum* L. Bergwälder, doch in der Molasse sehr selten. Dubenmooswald ob Wilihof (S.); Hauenstein, Frohburg, Rumpel, Olten, Born; Engelberg (Suter). 3—5.

Euphorbiaceen Juss.

783. *Buxus sempervirens* L. Südabhänge des Solothurner Jura, dieselben stellenweise gänzlich bedeckend. Buchsiten, Egerkingen, Fridau, Hägendorf, Lostorf bei den Felsen; im ganzen Kt. Basel (Z.). 3—5.
 784. *Euphorbia Helioscopia* L. Aecker, Gartenland, verbreitet. Um Zofingen selten, vereinzelt und gewöhnlich vorübergehend, z. B. Forsthaus, Rothhüsli, Ruhbank, Bündten, alte Straße. 5—9.

785. *E. Gerardiana* Jacq. Sandige Hügel, sehr selten. Süd-
abhäng der Reider Hochfluh (K. als *Esula* L.; St; J; S;!).
A. 4—6.
786. *E. dulcis* L. Lichte Gebüsche, Wälder, z. B. Adelboden,
Geuensee bis Marchstein, Kirchrued; häufig im Jura. 4—6.
787. *E. verrucosa* Lam. Sonnige Bergwiesen und Raine z. B.
Born, Festung, Säli, Engelberg, Rankwaage, Frohburg; in der
Molasse? 4—6.
788. *E. platyphylla* L. Aecker, Wegränder, Gräben, nicht häufig.
Zügholzberg, Dagmersellen, Uffikon; früher bei Zofingen;
Schürli-Lauterbach; Wetzwil, Schlierbach, Kulmerau, Leerau,
Stafelbach; Egerkingen, Trimbach, Lostorf. 6—10.
789. *E. stricta* L. Buschige Orte, verbreitet. Im Jura z. B. Hauen-
stein, Olten, Born, Säli, Lauterbach; sehr selten in der Mo-
lasse: Suhre ob Knutwil! 5. 6.
790. *E. amygdaloides* L. Ebenso, im Jura verbreitet. Schattige
Molassewälder (Geheeb); Kühwald bei St. Urban (K. St.);
Buchwald ob Wikon (S.), ob noch? 4—6.
791. *E. Cyparissias* L. Wegborde, kiesige Orte. Eggschwil bei
Rued, Köllicher Ziegelhütte; häufiger im Jura. 4—6.
792. *E. Peplus* L. Gartenland, gemein. 6—10.
793. *E. exigua* L. Aecker, steinige Orte, verbreitet. 7—10.
794. *Mercurialis perennis* L. Gebüsche, Bergwälder, im Jura
häufig. Kaltbach, Säget; Triengen, Winikon, Attelwil, Grün-
del. 3—5.
795. *M. annua* L. Schutt, Aecker, Gartenland, selten. Bahnhof
Murgenthal, Zofingen, Aare in Olten, Trimbach - Rinder-
weid, einzeln und vorübergehend! östlich von Gösigen (Z; J.).
6—10.

Urticeen Juss.

796. *Urtica urens* L. Schutt, Mauern, Wegränder, Hecken. Egolz-
wil; Wikon? Altachen-Riedthal, obere Mühle, Custerei und
früher auch bei der Kirche in Zofingen; Kirchhof Oftringen
(J.); Aarburg z. B. beim Landhaus; Schmiede bei Triengen
(S.). Dringt nicht in den Jura (Ch.). 7—9.
797. *U. dioica* L. Ebenso, häufig, selbst auf der Bölchenfluh. 7—9.
798. *Humulus Lupulus* L. Hecken, Ufer, verbreitet. 7—8.
799. *Ulmus glabra* Mill. In Anlagen und Wäldern (M.). Bei
uns? 3. 4.
800. *U. montana* With. Ebenso, z. B. am Südabhange des Born
Bestände bildend, Hauenstein, Ifenthalergraben; Triengen,
Reitnau, Kulmerau, wohl cult. 3. 4.

Fagineen Döll. (Quercineen Juss.).

801. *Fagus silvatica* L. Wälder, gemein. 4. 5.
802. *Quercus pedunculata* Ehrh. Wälder, doch selten in Be-
ständen. 4. 5.
803. *Q. sessiliflora* Salisb. Seltener, z. B. Reiderallmend,
Bahnwald, Born. 4. 5.
804. *Q. pubescens* Willd. Sonnige Hügel und Kalkfelsen im
Jura. Borngrat ob dem Ruttigerhof (M;!) nebst Mittelformen
mit vorigen! Grändelflüh. 4. 5.

Carpineen Döll.

805. **Corylus** *Avellana* L. Hecken, Gebüsch, gemein; var. *glandulosa* Schuttl.: auf feuchten Weiden im Jura, ob bei uns? 1—3.
 806. **Carpinus** *Betulus* L. Gebüsch, Wälder, Flußufer z. B. Uffikon, Hochfluh, Letten, Zofingen, Bachthalen, Olten, Born, Engelberg. 4. 5.

Betulineen Rich.

807. **Betula** *verrucosa* Ehrh. Wälder, Torfmoore, häufig. 4. 5.
 808. *B. pubescens* Ehrh. Torfmoore, Seeufer, selten. Nordwestlich vom Mauensee! Wauwilermoos (S.); Ruederthal (W.). 4. 5.
 809. **Alnus** *viridis* D. C. Abhänge, Anhöhen, besonders auf Erraticum. Richenthal-Erpolingen, Mehlsecken, Strengelbach, Reiden, Moos, Wikon bis Moosersäge, Galgenberg, Kunzenbad-Bärenmoos, Winterhalden, Zofingen-Safenwil, Hinterwil, Uerkheim, Schönenwerd, Attelwil, Reitnau, Etzelwil, Wellnau, Schiltwald, Kulmerau, Schmidrued, Waltersholz, Schöffland, Muhen. 4. 5.
 810. *A. glutinosa* Gärt. Wälder, Ufer, verbreitet. 2. 3.
 811. *A. incana* D. C. Ebenso. 2. 3.

Salicineen Rich.

812. **Salix** *triandra* L. Feuchte Gebüsch, Ufer; var. *concolor*: häufig; var. *discolor*: Triengen beim Cheer? Aare bei Ruppeldingen (J;!); var. *microphylla*: Inmitten des Wauwilermooses (J.). 4. 5.
 813. *S. fragilis* L. Ufer, häufig (M.); Suhrenthal (St.); fehlt im Suhrenthal (S.); J. bezweifelt das Vorkommen dieser Art und hätten wir bloß *fragilis* \times *alba* (*viridis*). 4. 5.
 814. *S. alba* L. var. *argentea* und *vitellina*: Ufer, häufig, selten in Wäldern. 4. 5.
 815. *S. viridis* Fr. (*Russeliana* Koch, *fragilis* \times *alba*). Ebenso. 4. 5.
 816. *S. daphnoides* L. Nur an der Aare, z. B. Grüth, Ruppeldingen, untere Oltner Eisenbahnbrücke. M. 3—4.
 817. *S. viminalis* L. Ufer, selten und vereinzelt. Langenthal, Pfaffner, Mehlsecken-Brittnau, Wiggerhöfe, Altachen, steinige Brüggli, Zofinger Mühleleichen; Mühleleichen und Wigger ob Aarburg hie und da (J;!); weibliche Expl. bis jetzt nur am Bach zwischen der Wigger und Aarburg (J;!). 3. 4.
 818. *S. purpurea* L. Ufer, häufig. 3. 4.
 819. *S. rubra* Huds. (*purpurea* \times *viminalis*). Ebenso, häufig. Zofingen (Seringe) z. B. Wigger und Nebenbäche, Bärenmoosweiher, Aare etc. 3. 4.
 820. *S. repens* L. Torfige Wiesen, selten. Mauensee, Wauwil, Egolzwilersee; Moosleerau (M.). 3—5.
 821. *S. ambigua* Ehrh. (*aurita* \times *repens*). Ebenso, seltener. Wauwiler- und Egolzwilermoos (J.; Buser;!); und zwar häufiger ♂ Expl.; letztere waren Gaudin damals aus der Schweiz noch unbekannt (Buser). 3—5.
 822. *S. incana* Schrk. Wigger, häufiger an der Aare; Suhrenthal? Entfelden (Müller). Bärenwil, Ifenthalergraben. 3. 4.

823. *S. nigricans* Fr. Gebüsch, Ufer, häufig 3. 4.
 824. *S. cinerea* L. Gebüsch, Abhänge, häufig. 3. 4.
 825. *S. aurita* L. Torfmoore, Waldränder, Triften, häufig. 3—5.
 826. *S. caprea* L. Wie *cinerea*. M. 3—4.
 827. *S. grandifolia* Ser. Jurafelsen. Alte Wartburg? Bölchen-
 fluh; Horn ob Wangen (J.); Hornfluh ob Mieseren! Burg-
 fluh (W.). 4. 5.
 828. *S. caprea* × *incana* (Seringeana Gaud.). Graben bei Botten-
 wil (M.); früher im Aarburger Schloßsteinbruch (1867: J.). 3. 4.
 829. *S. caprea* × *purpurea* (Mauternensis Kerner). Galgenberg
 ob Zofingen (1884). 3. 4.
 830. *S. cinerea* × *nigricans* (vaudensis Forb.). Nordwestliches
 Mauenseeufer, nahe der Halbinsel (Robert Buser;!). ♂ *cine-*
rea × ♀ *nigricans*!). 4.
 831. *S. cinerea* × *purpurea* (Pontederana Koch non Willd.). Säget
 (1868: Herbar. F.)? 4.
 832. *S. daphnoides* × *incana* (Reuteri Moritzi, Wimmeri Kerner).
 Gruth und Ruppeldingerschachen (J; Buser); Gösgen (M.). 4.
 833. **Populus tremula** L. Gebüsch, Wälder, häufig. M. 3—4.
 834. *P. alba* L. Feuchte Wälder, Ufer, nicht häufig z. B. Buggeli-
 loch? Hüsi und Bleiche bei Zofingen; Zelgli bei Schmidrued
 (S.). 3. 4.
 835. *P. nigra* L. Ebenso, ziemlich verbreitet. 3. 4.

b. Monocotyledonen, Einsamenlappige.

Hydrocharideen D. C.

836. **Elodea canadensis** Rich. et Michx. Bäche, Teiche, aus Nord-
 amerika eingeschleppt, nur in ♀ Expl. Bubenbächli und
 Bärenmoosweiher bei Zofingen, seit 1883, und an letzterm
 Orte reichlich blühend. 6—8.

Alismaceen Juss.

837. **Alisma Plantago** L. Gräben, Teiche, häufig; var. *laucola-*
tum With.: selten, in einem sandigen Graben in den Bächen
 bei Unter-Entfelden. 6—8.

Juncagineen Rich.

838. **Scheuchzeria palustris** L. Torfsümpfe, selten. Mauensee,
 Wauwilermoos, noch 1859, jetzt wohl durch Entsumpfung
 verschwunden. 5. 6.
 839. **Triglochin palustre** L. Sumpfwiesen, Torfgräben, nicht häufig.
 Mauensee, Wauwil, Bleimoos; Buchsermühle - Dubenmoos,
 Schorren bei Knutwil, Bad-Büren, Dungelen und Fernecken
 bei Winikon, Unterwehrliwuhr - Reitnau, Rehhag - Waldi,
 Haberberg bei Rued, Niederhofen (S.); Bölchen (H.). 6—8.

Potameen Juss.

840. **Potamogeton densus** L. Gewässer, hie und da. Wiggerthal?
 in der Suhre häufig (St; S.), z. B. Schulhaus Muhen (Müller;
 F.); Dorfbachmatten bei Unter-Entfelden, massenhaft im
 Seitenarm der Suhre (Aarauer Stadtbach) in Suhr; im Losterfer
 Dorfbach. 6—9.

841. *P. natans* L. Ebenso, verbreitet; var. *terrestris*: in Weihern bei Köllichen und Entfelden. 6—8.
842. *P. fluitans* Roth. Fließende Wasser, selten. Mauensee (Z; M.); Rohnbach im Wauwilermoos (1884!); in der Suhre (St.); früher im Trienger Egemoos. 6—8.
843. *P. coloratus* Vahl. Gewässer, selten. In der alten Suhre (W.), zweifelhaft. 5—7.
844. *P. rufescens* Schrad. Ebenso, selten. In Wässerungsgräben neben dem Aarburger Mühleleichen ob der Brotheiteri (1849: J.), ob noch? in Neuendorf (Rhiner). 6—8.
845. *P. gramineus* L. var. *heterophyllus*: bei Schöftland (W.)? 6—8.
846. *P. lucens* L. Ebenso, selten. Gräben des Suhrenthals (W.). 6—8.
847. *P. crispus* L. Ebenso, verbreitet. 5—7.
848. *P. perfoliatus* L. Ebenso, selten. Steinige Brüggl-Rothfarbe bei Zofingen (Sd.), ob noch? früher in Stafelbach (S.); Ober-Unter-Entfelden und «in den Bächen» gegen Suhr. 6—8.
849. *P. pectinatus* L. Ebenso, selten. Mauensee (St.); Gründel gegen den Neugraben und Wittwil-Schöftland am Fußwege (S.), ob noch? Entfelden, Suhr (Schmidt). Verbreitet (M.). 6—8.
850. *P. pusillus* L. Ebenso, verbreitet. Roggwil, Vordemwald; Mauensee; Wauwil, Buchs; Altachen, Strengelbach; Riedmatt bei Triengen, Moosleerau, Schöftland, Dorfbachmatten bei Entfelden; var. *tenuissimus* M. K.: selten, früher auf der Reiderallmend (S.). 6—8.
851. **Zanichellia** *palustris* aut. Bäche, nicht häufig. Altachen, Strengelbach, Bubenbächli, Dorfbach, Brühl und alte Straße bei Zofingen; Aarburger Mühleleichen (J.); Suhr (Bronner). 6—8.

Najadeen Link.

852. **Najas** *minor* All. Stehende Gewässer, sehr selten. In piscinis prope Roggwil (K.); südöstliche Ecke des dortigen Krötenweihers (8. October 1866: J.), wo sie in heißen Jahrgängen wieder aufgefunden werden dürfte. 7—9.

Lemnaceen Link.

853. **Lemna** *polyrrhiza* L. Stehende Wasser, schwimmend, selten. Alte Suhre ob Stafelbach (W.)? Thal zu Obermuhen im Weiher (W.)? 4. 5.
854. *L. trisulca* L. Ebenso, untergetaucht, selten. In piscina versus Langenthal (K.); Kröten- und Schmittenweiher bei Roggwil (J;!); in einem Teiche bei Oberriken am Wald-rande (J.); Teich bei Wikon (M.)? 4. 5.
855. *L. minor* L. Ebenso, schwimmend, verbreitet. 4. 5.
856. *L. gibba* L. Ebenso, selten. Nicht am Schneckenberg! Altachen-Riedthal resp. westlich vom Kastanienbaum im Bache (1857), 1881 von mir wieder aufgefunden, massenhaft! Hüsi bei Zofingen! Glashütten gegen die hintere Glashütte (1884). 4. 5.

Typhaceen Juss.

857. **Typha** *Laxmanni* Lepech. Sandige Flußufer. Ruppeldingerschachen und Südostseite der Rupp. Insel. (J;!). 4—6.
 858. *T. angustifolia* L. Stehende Wasser, sehr selten. Am Egolzwilersee massenhaft (1883!). 6. 7.
 859. *T. latifolia* L. Ebenso, verbreitet, z. B. St. Urban, Kapf im Boowald, Roggwil, Riken, Mauensee, Wauwil, Nebikon, Reiden, Zofingen, Oftringen; Triengen, Muhen. 6. 7.
 860. **Sparganium** *minimum* Fr. Gräben, Torfsümpfe, selten, Wauwil (Dr. Fischer in St.) ob noch? 6—8.
 861. *S. simplex* Huds. Ebenso, hie und da. Ramoos (J.); Wauwil, Egolzwilersee, Brittnau-Adelboden, früher im Stampfweiher bei Zofingen; Triengen? Moosleerau, Schöftland (M.). 6—8.
 862. *S. ramosum* Huds. Ebenso verbreitet. 6—8.

Aroideen Juss.

863. **Arum** *maculatum* L. var. *fol. immaculatis*: Schattige Orte, verbreitet, z. B. Kaltbach, Säget (Rägelerhof) bei Zofingen; Winikon, Triengen, Reitnau, Attelwil, Stafelbach, Oberentfelden, Suhr, sehr verbreitet im Jura; var. *fol. maculatis*: ebenso, sehr selten; einzig auf der Westseite der Ruppeldingerinsel (1834). 4. 5.
 864. **Acorus** *Calamus* L. Stehende Gewässer, aus Asien stammend. Bergweiher in Roggwil, Reiderletten, Mehlsecken, obere Schleipfe, Scheuer, früher auch im Säget bei Zofingen; Neudorf; Büroner Mühleweiher, Knutwil, früher bei Triengen; Reitnauer Hubel und Störzli, Unterkulm; selten fruct. 5. 6.

Orchideen Juss.

865. **Orchis** *purpurea* Huds. Bergwiesen, selten. Gschweich, Waltersholz, Turnig, Kühstelli, Hochwacht, Kulmer Musterplatz (M.). Aufzusuchen! 5. 6.
 866. *O. militaris* L. Ebenso, verbreitet, z. B. Stermel, Wikon; Weißleu bei Zofingen?; Festung Aarburg (Schmidt); Wetzwil, Gschweich, Triengen, Kulmerau, Ruederthal (Waldi), Gschneit und Kühstelli bei Schöftland; im Jura häufig; var. *flore albo*: Dagmersellen-Reiden (St.); Sälischloß (Fritz Suter). 5. 6.
 867. *O. ustulata* L. Wald- und Sumpfwiesen, selten. Wiggerthal? Mauensee-Surseewald, Kapf bei Büron (St.); Krähenmatte ob Geuensee, hintere Egg, Gschweich, Rütihubel, Weid und Mühle bei Triengen (S.); Fridau; Belchenhöhe (Ch.); Schmutzberg (Fr.); Frohburg (Dr. W. Bernoulli); Born, Säli, Wartburghöfe-Engelberg. 5—7.
 868. *O. Morio* L. Bergwiesen hie und da, z. B. Heiterplatz, Triengen, Reitnau, Moosleerau, Bölchen, Born, Säli, Engelberg; var. *flore albo*: Engelberg (F.). 4. 5.
 869. *O. mascula* L. Ebenso. Schloß Wikon, Winikon, Kulmerau, Schloßrued; häufig im Jura; var. *flore albo*: Aarburg-Ruttigen var. *foliis maculatis*: Born, Ostabhang (R. F.); Dürstelegg am Bölchen. 4—6.
 870. *O. maculata* L. Sumpf- und Waldwiesen, verbreitet. 5—7.

871. *O. latifolia* L. Sumpfwiesen, selten. Wauwil, ob noch? Suhrenthal (St.); Gründel (M.). Aufzusuchen! 5. 6.
872. *O. incarnata* L. Häufiger z. B. Schmittenweiher bei Roggwil, Mauensee, Wauwil, Mehlsecken; Moosleerau, Schöftland. 5. 6.
873. *O. militaris* \times *Aceras anthropophora* (*O. spuria* Rchb. f. *Aceras Weddellii* Gren.). Einmal bei Lostorf gesehen (Buser in litt.). 5. 6.
874. **Anacamptis** *pyramidalis* Rich. Triften, namentlich im Jura. Südabhang der Hochfluh! Schloßhügel bei Wikon (St.); Dietisberg - Schmutzberg (H); Born, Säli, Oberloh, Engelberg, Lostorf, Obergösger Gemeindeschachen. M. 6—7.
875. **Himantoglossum** *hircinum* Sprgl. Sonnige Kalkhügel, selten Schmutzberg (Krieger nach Ch. in Sch.). Aufzusuchen! 5. 6.
876. **Gymnadenia** *conopea* R. Br. Sumpf- und Waldwiesen, verbreitet. Um Zofingen nur bei der Chuzehöhli 6. 7.
877. *G. odoratissima* Rich. Bergweiden, selten. Hochwacht und Kühstelli bei Schöftland (M.); Bölchenhöhe, Kallen, Hauenstein (H; Ch.); ob Läufelingen (H; Sch.); Säli (Sd.); Engelberg, Westabhang (Eugen Vinnassa); Lostorf (Buser). 6. 7.
878. **Coelogossum** *viride* Hartm. Bergweiden. Heiterplatz (1868: 1 Expl.: Hans Lüscher); Festung Aarburg (Fritz Suter)? Bölchen; Rumpel, Frohburg (M.); Born (Frei) z. B. am Westabhang! Engelberg (Signal-Felli) (J. etc.;!). 5—7.
879. **Platanthera** *bifolia* Rchb. Bergwiesen, lichte Wälder; verbreitet. 5—7.
880. *P. montana* Rchb. f. Seltener. Reider Stermel-Lutherthal, Schloß Wikon; Heiterplatz (1859: F.); Triengerberg, Wallberg; Schiltwald, Schöftland (Geheeb); Born, Säli, Engelberg, Lohof-Lauterbach. 5—7.
881. **Ophrys** *muscifera* Huds. Trockene Hügel, Bergweiden, lichte Föhrenwäldchen, verbreitet. Wiggerthal? Steinholz bei Buchs Bottenwil; Wetzwil, Wellnau, Gschweich, Triengerberg, Wallberg, Kulmerau, Winikon-Reitnau; Hauensteinstraße, Born, Looeichen, Wartburg, Krähthal, M. 5—6.
882. *O. aranifera* Huds. Ebenso, selten und nur im Jura. Säli-schloß (J; Sd.), ob noch? Lostorf-Stüßlingen (Buser). A.—E. 5.
883. *O. fuciflora* Rchb. Ebenso, verbreitet, auch an sandigen Flußufern. Wiggerthal? Gschweich, hintere Egg, Oelihölzligaben und Gelbhuri (S.); Schiltwald (M.); Hauensteinstraße, Born, Ostabhang (R. F.); Wartburghöfe-Sälischloß und gegen den Engelberg; Obergösger Gemeindeschachen. A. 6—A. 7.
884. *O. apifera* Huds. Ebenso, seltener. Stermel ob Reiden (St.); Krähenmatte ob Geunsee, Oelihölzligaben gegen Wellnau und Hubelweid (Wellnau-Gelbhubel) ob Triengen (S.); Ruederthal (Geheeb); Böhler (M.); Born am West- und Südostabhang; Schwarzhäarer Steinbruch (J.), ob noch? Säli, Wartburghöfe-Engelberg, Krähthal; ob dem Fußweg nach Lostorf (Buser). A. 6—A. 7.
885. **Aceras** *anthropophora* R. Br. Wo vorige, selten. Wiggerthal? Triengerberg, zerstreut und vereinzelt z. B. hintere Egg, Gschweich, Rütihubel nahe der Wiege ob der Dölt-schen, Hegelwäldli, Oelihölzligaben, Länggasse, Guggisberg

- und Geißwand (S.); Stolden bei Schöffland (M.); unterer Hauenstein (Z.); Olten (H.); Born (1851: R. F.) z. B. am Westabhänge (M.); Schloßabhang und Dreherrainli bei Aarburg (1843, seither verschwunden: J.); Säli (J; Sd.); Wartburg-Lauterbach? Engelberg (1853); Wysen-Burg (Sd.). M. 5—6.
886. **Herminium** *Monorchis* R. Br. Triften, selten. Heiterplatz (Sd. nach W.)? Turnig bei Schöffland (M.); Bölchen (J.); Schmutzberg (Ch.; Müller); Engelberg (1869: F.)? 5—7.
887. **Epipogon** *aphyllum* Sw. Feuchte Wälder auf faulem Laub und Holz, sehr selten. Schattige Wälder bei Pfaffnau (Pater Xaver Hecht in K.); Boowald? Circa Tobinium in fageto der Bahn (Suter, 1802); Zofingen-Neudorf im Bahnwald (Herbarium Wieland), von Andern vergeblich gesucht! ist wohl durch den geregelten Forstbetrieb ausgegangen, wenn er überhaupt jemals vorkam! im Jura? 6—8.
888. **Cephalanthera** *rubra* Rich. Sonnige Waldstellen, verbreitet Reiden, Wikon, Adelboden, Weißleu, Chuzehöhli; Geuensee, Säckwald, Triengen, Kulmerau, Walbertgraben, Schöffland; Born, Engelberg, Kräththal; var. *flore albo*: im Bahnwald gegen die Chuzehöhli (1874). M. 6—7.
889. **C. Xiphophyllum** Richb. f. Ebenso, selten. Dagmerseller Luterthal; Reiden, Wikon (Sd; F.); früher bei der Buchebene und Chuzehöhli; Stampfi bei Zofingen (Dr. Suter;!); Bachthalen (Fritz Suter); Buchwäldli bei Wetzwil (St.); Döltschen, Hubelweid und Walbertgraben (S.); Ebeneberg und Sauerthalwald bei Schöffland (M.). M. 5—M. 6.
890. **C. grandiflora** Babgt. Ebenso, verbreitet, z. B. Kaltbach, Dagmersellen, Adelboden, früher bei der Chuzehöhli; Wetzwil, Triengen, Walbert, Gründel, Hirschthal; Born, Säli, Engelberg. 5. 6.
891. **Epipactis** *palustris* Crantz. Sumpfwiesen, verbreitet. St. Urban, Mauensee, Wauwil. Buchs, Hinterletten, Hinterwil, östlich vom Lohof, Wartburg; Geuensee, Triengen, Kulmerau, Muhen; Fridau. 6. 7.
892. **E. latifolia** All. Wälder, verbreitet. Boowald, Weißenberg Hochfluh, Galgenberg, Bahn, Seiler, Schneckenberg, Langern; Schlierbach, Triengen, Trimbach, Frohburg etc. 7. 8.
893. **E. atrorubens** Schult. Seltener. Hochfluh, Chuzehöhli; Schlierbacher Pinzhalden, Wallberg, Chaaren, Schmidrued-Hochrüti, Sattel bei Staffelbach; Sälischloß, Bachthalen, Kräththal. 6. 7.
894. **Listera** *ovata* R. Br. Feuchte Wiesen, lichte Wälder, verbreitet. 5—7.
895. **L. cordata** R. Br. Moosige Tannenwälder, selten. Pfaffnau (Hecht in K.); Sumpfsteile im Walde Schiltwald-Gschweich respective Schiltwald-Etzelwil am Wege nach dem Gschweich im Walde (W.), von Andern vergeblich gesucht! Bölchen, Nordabhang (Ch.). 5—7.
896. **Neottia** *nidus avis* Rich. Schattige Wälder, verbreitet. 5. 6.
897. **Goodyera** *repens* R. Br. Trockene Nadelholzwälder, selten. Ostseite des Mauensee (W. nach S.); Guggiwald im Lutherthal (St.); Langackerwald ob Etzelwil (Anton Arnold nach S.); Schiltwald (M.); Forchenwald Krähenbühl bei Kulmerau (S.); Stockrüti und Grüter ob Reitnau (S; Geheeb;!); Dürreck am Bölchen (Ch.); Horn ob Mieseren (J.; Sd.). 7. 8.

898. **Spiranthes aestivalis** Rich. Sumpfwiesen, selten. Mauen- und Wauwilersee, früher; Bleimoos ob Buchs (1882: S.;!); Krähenmatte ob Geuensee (1860: S.), ob noch? nicht am Heiterplatz und Born! M. 7—8.
899. **S. autumnalis** Rich. Trockene kurzgrasige Bergwiesen, selten. Heiterplatz z. B. im Lindenviereck (R. F.; Geheeb; etc.!) Kühstelli bei Schöffland (M.); Born (M.). 8. 9.
900. **Corallorrhiza innata** R. Br. Moosige Tannenwälder, selten. Nordabhang der Bölchenfluh, Spahlen (Ch.). 5—7.
901. **Sturmia Loeselii** Rehb. Torfsümpfe auf schwingenden Böden, selten aber gesellig. Früher am Mauen- und Wauwilersee (zuletzt 1862, aber nur noch die Blätter: S.), jetzt wohl ausgestorben. 5. 6.
902. **Cypripedium Calceolus** L. Buschige Hügel, lichte Laubwälder, nicht häufig, oft die Existenz von Süßwasserkalkschichten andeutend. Egolzwil, Altishofen, Luterthal, Uffikon-Winikon auf dem Lätten (St.); Reidermoos (Lehrer Weber); Baanwald (M.); Chuzehöhli (R. F.), jetzt ausgerottet; Königshof, ob noch? Neudorf, Uerkheim (M.); Dungelen (Dr. Bachmann) und Brännliwald (Joh. Pfenniger) bei Winikon; Honigberg (Hacken) ob Attelwil, auch die var.: *biflorum* (Morgenthaler;!); Oelihölzli graben, Gelbhuri, linker Teufengraben-abhang, Storzwäldli bei Kulmerau (S.); Ruederthal (Z.), z. B. Höhenzüge von Waltersholz-Wüstnatt, Samelen, Oberkulm-Schmidrued-Schloßrued z. B. Rüedisholz, Steinig, Pfaffenberg, Aufbruch, Matt-Oberkulm im Martinsloo (S.); Hohenliebe (Lehrer Meyer); Sandplattenkopf, Turnig, Kühstelli (M.); Gschneit (Müller); selten im Jura: Dürstel (Wanderbilder: Frohburg-Waldenburg); Ankenballe (H.), jetzt von Basler Schülerinnen ausgerottet. 5. 6.

Irideen Juss.

903. **Iris Pseudacorus** L. Gräben, Teiche, verbreitet. 5—7.

Amaryllideen R. Br.

904. **Leucojum vernum** L. Wiesen, Baumgärten, Wälder, z. B. am Weißenberg, Schönenwerd; Büron, Egemoos, Winikon, Reitnau; Engelberg im Mattenthal, Born, Frohburg, Ifenthal etc. var. *biflorum*: am Weißenberg, Born. 2—4.
905. **Galanthus nivalis** L. Ebenso, seltener. Gläng bei Schötz (Dr. Fischer); Strengelbach, Riedthal, Buggeliloch, Heiterplatz, Gartenwirtschaft Zehnder, Schleife, Brühlen, Bleiche, Aesch und Jöndli bei Zofingen, Niederwil; Küngoldingen, (auch die var. *flore pleno*), Birchenfeld, Schneckenberg, Seiler und Linde im Mühlethal, Lohof, Byfang-Langern; Triengen (eingebürgert), Energasse-Winikon, Reitnau, Schöffland, Kölliken, Entfelden; Born, am Südabhang im Felsgerölle. 2—4.
906. **Narcissus Pseudonarcissus** L. Wiesen, Baumgärten. Schleipfe, Brühlen und Bleiche bei Zofingen, Langern und Loogasse bei Oftringen, Aegerten bei Safenwil, Bändli bei Holziken, Schönenwerd-Eppenberg; Staffelbacher Mühle. Schöffland, Obermuhen. M. 3—4.
907. **N. poeticus** L. Ebenso, Brittnau, Heiterplatz, Römerbad, steinige Bruggli, Weißenberg, Brühlen, Bleiche, Terrain der IV.

städtischen Eisbahn, stellenweise massenhaft! Küngoldingen, Langern, Lauterbach, Holziken. 4—6.

Asparageen Juss.

908. **Streptopus amplexifolius** D. C. Bergwälder, sehr selten, Schiltwald gegen das Ruederthal (W.); Moosleerauerwald ob der Höll in der sogenannten Engweid (1 Exempl. im aarg. Kantonsherbar von Samuel Schaffner, Juli 1878: S.), aufzusuchen! 6. 7.
909. **Paris quadrifolia** L. Schattige feuchte Gebüsche, Wälder, verbreitet, z. B. Langmätteli, Martinsgraben, Rägelerhof; häufig im Jura; var. *quinquefolia*: Fünf- und sechsblättrig, seltener: Winikerberg, Rägelerhof bei Zofingen, Ruppeldingerinsel, Engelberg. 4. 5.
910. **Convallaria majalis** L. Schattige Laubwälder. Pfaffnau, Fuß der Hochfluh bis gegen Dagmersellen, Wikon beim Spital, Gränichergut ob Zofingen, Neudorf-Uerkheim; Kirchrüed-Rüedihof, Steinbruch bei Schöffland, Vogelsang bei Muhen; Hauenstein, Born, Säli, alte Wartburg, Bachthalen, Engelberg. 4—6.
911. **Polygonatum verticillatum** All. Bergwälder, Weiden, selten. Kailen (H.); Palmis bei Lostorf (M.). Aufzusuchen! 5. 6.
912. **P. multiflorum** All. Gebüsche, Wälder, verbreitet. 4—6.
913. **P. officinale** All. Abhänge und Felsen. Bölchen, Hauenstein, Born, ob Trog's Bierkeller, Krähthal, Rankwaage. Grändelfluh; fehlt unserer Molasse! M. 5—6.
914. **Smilacina bifolia** Desf. Schattige Wälder, verbreitet. 5.

Dioscoreen R. Br.

915. **Tamus communis** L. Gebüsche, Bergwälder, verbreitet. Buchs, Luterthal, Stermel; Büron, Egelmooswald, Winikon, Reitnau-Gschweich, Triengen, Schiltwald, Walbertgraben, Schöffland; Frohburg, Born, Säli, Bachthalen, Lauterbach, Engelberg. 5—7.

Liliaceen D. C.

916. **Lilium Martagon** L. Gebüsche und Wälder im Jura, verbreitet, nicht in der Molasse; var. *flore albo*: am Grat des Born ob Ruppeldingen. 5—7.
917. **Anthericum Liliago** L. Sonnige Felsköpfe, selten. Auf dem Born (J. in Godet suppl.)?; ob Trog's Bierkeller am Sälischloß (J; etc.!). 5. 6.
918. **A. ramosum** L. Abhänge und Felsen des Jura z. B. Grändelfluh, Frohburg, Hauenstein, Engelberg, Oltner Ankenwaage. 6—8.
919. **Ornithogalum nutans** L. Grasplätze, Baumgärten, selten. Langnau (M.); neben dem Wagenschuppen beim Forsthaus Zofingen (1854; etc.); Rägelerhof unterhalb dem Säget (Dr. Suter;!); Triengen, eingebürgert (S.); Reitnau z. B. südlich und östlich vom Bären, Krone, gegen s'Krafft's Hof (S.;!); Kirchleerau-Kirchrüed in den Weiheräckern (M.); Benkelloch (Kirchleerauerseite: S.). 4. 5.
920. **O. pyrenaicum** L. Buschige Hügel, Hecken, selten. Olten-Aarau in Aeckern (H.); Starrkirch, Dulliken, Dänikon (W.), aufzusuchen! 6.
921. **O. umbellatum** L. Aecker, Grasplätze, verbreitet. 5.
922. **Gagea lutea** Schult. Schattige, feuchte Baumgärten. Dagmersellen (St.); häufiger im Suhrenthal: Geuensee, Büron,

- Triengen, Winikon, Reitnau, Stafelbach, Wittwil, Schöftland, Entfelden; Kambersberg, südöstlich vom Bölchen (E. S.;!).
M. 3—4.
923. **Scilla bifolia** L. Baumgärten, Bergwiesen, Gebüsche, verbreitet. Uffikon (St.); Rubern, Grüth, Rieshalden, Oftringen, Dürrberg und Engefluh unterhalb Aarburg; Geuensee, Büron, Triengen; fehlt im aarg. Suhrenthal (W.); Hägendorf, Born, Olten, Säli, Engelberg; var. *trifolia*: seltener: Dürrberg; var. *flore albo*: Rubern, Festung, Schönenwerd; var. *flore rubro*: selten: Niederwil (Dr. Suter).
M. 3—5.
924. **Allium vineale** L. Im Getreide, hier und da. Wiggerthal, Ettiswil (St.); Wauwil-Buchs, Egolzwil, Gschweich, Triengen, Kulmerau, Stafelbach; Born, Trimbach, Lostorf. 7. 8.
925. **A. ursinum** L. Feuchte Wälder, Bachufer, verbreitet. Rothenberg im Zofinger Mühlethal; Winikon, Triengen, Reitnau, Attelwil, Gründel, Schöftland; häufig im Jura: Aarburg, Lauterbach etc. 4—6.
926. **A. oleraceum** L. Steinige Orte, selten. Festung Aarburg, früher auch beim Eisenbahnviaduct; Triengen (S.); Trimbach (F.); Lostorf? 7. 8.
927. **Hemerocallis fulva** L. Mauern, Felsen, Gebüsche, eingebürgert. Bergli und untere Kiesgrube bei Zofingen (steril); Kirche und Festung Aarburg; Staudenrain und Rüti bei Schöftland. 6. 7.
928. **Muscari comosum** Mill. Hügel, Felder, selten. Aarburg-Bornwald (1880 1 verschlepptes Expl.: Döbeli); Zofingen, verschleppt. 5. 6.
929. **M. botryoides** D. C. Graspärten, Raine, selten. Obere Grabenstraße bei Zofingen (1868: Hans Lüscher)? Schöftland (W.). 3. 4.
930. **M. racemosum** D. C. Ebenso, verbreitet. Uffikon, Reiden, Heiterplatz, untere Kiesgrube, Bleiche etc. bei Zofingen, Festung Aarburg; Geuensee, Krummbach-Wetzwil, Triengen, Geißwand, Schloßrued. 3—5.

Colchicaceen D. C.

931. **Colchicum autumnale** L. Feuchte Wiesen, verbreitet; var. *vernale* Hoffm.: Wittwil (20. Februar 1885). 7—10.
932. **Tofieldia calyculata** Wahlb. Trockene Hügel, feuchte Triften da und dort. Wiggerthal? Krähenmatte ob Geuensee, Obristmatt ob Kulmerau, Waldi-Tannenmoos, Brändli-Oberkulum; Schiltwald (M.); Reitnau (Geheeb); Grüter (S.); Hochwacht bei Schöftland (M.), resp. Gschneit auf bituminösem Süßwasserkalk (Müller); Dürreckfluh beim Bölchen, Hauenstein. Läuelfingen; Rumpel, Engelberg (Sd.). 6. 7.

Juncaceen Bartling.

933. **Juncus conglomeratus** L. Sumpfige Orte, häufig. 6—8.
934. **J. effusus** L. Ebenso. 6—8.
935. **J. glaucus** Ehrh. Ebenso. 6—8.
936. **J. obtusiflorus** Ehrh. Ebenso, verbreitet. Mauensee, Wauwil, Egolzwil, Buchs; Döltschen, Obristmatt, Marchstein. 7. 8.

937. *J. silvaticus* Reich. Ebenso, seltener. St. Urban, Mauensee, Wauwil, Zügholzberg, Sumpf bei Safenwil; oberes Suhrenthal, ziemlich verbreitet (M.). 7. 8.
938. *J. alpinus* Vill. Sandige Ufer, selten. Früher bei Wauwil (Sd.); Ruppeldingerschachen ob Aarburg. 7. 8.
939. *J. lamprocarpus* Ehrh. Sumpfige Orte, häufig; var. *vivipara*, lebendiggebärende Form: Bärenmoosweiher! 6—9.
940. *J. compressus* Jacq. Ebenso, ziemlich verbreitet. 6—8.
941. *J. bufonius* L. Ebenso, feuchte Aecker, häufig; var. *fasciculatus* Bert.: Weiherbach bei Schlierbach an der Straße (S.). 6—8.
942. *Luzula pilosa* Willd. Gebüsche, Wälder, gemein. 3—5.
943. *L. Forsteri* D. C. Ebenso, selten. Aarwald bei Olten (Fr.). Aufzusuchen! Im Jura (H.). 3—5.
944. *L. angustifolia* Garke. Ebenso, verbreitet; var. *rubella* Hoppe: seltener. 5. 6.
945. *L. silvatica* Gaud. Ebenso, verbreitet, z. B. Galgenberg, Langmätteli, Brunngraben, Bahn und Stampf bei Zofingen; Looeichen bei Oftringen; Moosleerau, Kulmerau, Waldi, Kirchrued, Reitnau; Born, Bölchen. 4—6.
946. *L. campestris* D. C. Wegborde, Wiesen, gemein. 3—5.
947. *L. multiflora* Ehrh. Triften, Torfmoore, z. B. Mauensee, Wauwilermoos, Heiterplatz. 4. 5.

Cyperaceen Juss.

948. *Cyperus flavescens* L. Feuchte Wegränder, Triften, sandige Seeufer; verbreitet. St. Urban, Vordemwald, Mauensee, Wauwil, Buchs, Oeltrotte-Schulhaus im Mühlethal, Vitenhof-Käserloch, Finsterthüelen, Walterswil, Hinterwil, Bottenwil (Krätzer), Uerkheim, Kölliken; Büronermoos, Egelmoos, Unterwehrliwuhr, Winikon, Reitnau, Stafelbach, Schöftland, Entfelden, Suhr; Waldi, Kirchrued. 7—9.
949. *C. fuscus* L. Ebenso, oft mit vorigem. St. Urban, Mauensee, Wauwil. Buchsermühle und unteres Moos; Säget, Oeltrotte und Scheuer bei Zofingen, Winterhalden, Langerwald, Schürli, Bottenwil, Uerkheim; Geuensee, Büron, Triengen, Winikon, Reitnau. 7—9.
950. *Schoenus nigricans* L. Sumpfwiesen. Mauensee, Wauwil, Buchs; Krähenmatte, Döltschen, Wiege, Obristmatt, Marchstein, Moosleerau, Thal zu Obermuhen; Kölliken (Bronner)? 5—7.
951. *S. ferrugineus* L. Seltener. Mauensee, Wauwil. M. 5—6.
952. *Cladium Mariscus* R. Br. Torfwiesen, Seeufer. Mauensee, Egolzwilersee; Wauwilermoos (selten blühend!); Bleimoos zu Buchs (S.), alte Suhre bei Stafelbach (M.); Thal zu Obermuhen (Müller). 6—8.
953. *Rhynchospora fusca* R. Sch. Schwammige Torfsümpfe, sehr selten. Wauwilersee (11. Juni 1848: S.), seit der Trockenlegung (1858) verschwunden! 5—7.
954. *R. alba* Vahl. Ebenso, selten. Mauensee, ob noch? Wauwilermoos, nordwestlicher Theil, jetzt selten; Egolzwilersee (1884!). M. 7—8.
955. *Heleocharis acicularis* R. Br. Ueberschwemmte Orte, nicht häufig. Wauwil, ob noch? St. Urban, Fischweiher bei Langen-

- thal und Roggwil (K; St.), z. B. im Krötenweiher; Schürli-
feldweiher ob und an der Nationalbahn unterhalb Oberent-
felden. 6—8.
956. *H. palustris* R. Br. Gräben, Teichufer, nicht selten. 5—7.
957. *H. uniglumis* Schult. Ebenso, seltener. Mauensee, Säget
bei Zofingen; Bottenwil (M.); Bad-Knutwil-Büron? Wall-
berg-Kulmerau am Fußwege! 5—7.
958. **Scirpus** *compressus* L. Feuchte Wegränder, Bachufer, nicht
häufig. Wauwil-Buchs, Bleimoos; Bärenmoosweiher - Brunn-
graben (Sd;!); Mullwilersäge, Rehhag - Waldi, Döltschen,
Wellnau-Triengen, Eigen bei Winikon, Obristmatt; Schöff-
land (W. im Herb. S.); Quidam im Jura, südlich vom Bölchen. 5. 6.
959. *S. silvaticus* L. Gräben, Waldsümpfe, verbreitet. 5—7.
960. *S. maritimus* L. Schlammige Ufer, selten. Früher in Torf-
sümpfen bei Wauwil, südwestlich der Station (S; Sd.). 6—8.
961. *S. pauciflorus* Lightf. Torfwiesen, Seeufer, selten. Oest-
liches Mauenseeufer; Wauwil, selten. 5—7.
962. *S. lacustris* L. Stehende Gewässer, hie und da. 6—8.
963. *S. setaceus* L. Feuchte lehmige Aecker, Wegränder, Gräben,
verbreitet. St. Urban, Glashütten, Vordemwald, St. Ulrich,
Strengelbach, Buggeliloch, Heiterplatz, Bärenmoosweiher,
Brunngraben etc. bei Zofingen, Mühlethal, Finsterthüelen,
Langernwald, Walterswil, Lauterbach, Safenwil, Bottenwil;
Uerkheim, Kolliken; Knutwil (Beslen), Winikon, Triengen,
Etzelwil, Kulmerau, Rued. 6—10.
964. **Eriophorum** *alpinum* L. Torfwiesen, selten. Mauensee (M.),
ob noch? Wauwilermoos z. B. im nordwestlichen Theil. 4. 5.
965. *E. vaginatum* L. Ebenso. Wauwilermoos. 4. 5.
966. *E. angustifolium* Roth. Ebenso. Mauensee, Wauwil;
Bottenwil, Uerkheim, Moosleerau (M.). 4. 5.
967. *E. latifolium* Hoppe. Sumpfwiesen, verbreitet. 4. 5.
968. *E. gracile* Koch. Torfgräben in stehendem Wasser, selten.
Mauensee, Wauwil, ob noch? 5.
969. **Carex** *pulicaris* L. Sumpfwiesen, selten. Nordwestliches
Mauenseeufer, massenhaft (1881, 1885); Wauwil, ob noch?
Moosleerau, häufig (Schmidt), ob noch? Lostorf (M.). 4. 5.
970. *C. Davalliana* Sm. Sumpfwiesen, Gräben, verbreitet. 3—5.
971. *C. dioica* L. Torfwiesen auf schwingenden Böden, selten.
Mauensee, Wauwilermoos; jetzt wohl ausgestorben! 4. 5.
972. *C. disticha* Huds. Sümpfe, Ufer, selten. Moosleerau (M.);
Wiesen bei Schöffland (W. nach S., wohl mit *Scirpus com-*
pressus verwechselt!). 5. 6.
973. *C. brizoides* L. Gebüsche, Wälder, häufig. 4. 5.
974. *C. vulpina* L. Sumpfgräben, selten. Früher bei Zofingen
(Sd.); Subrenthal (St.); schlammige Aarufer (M.). 5. 6.
975. *C. muricata* L. Wegborde, Waldränder, verbreitet. Viel-
förmige Pflanze. var. *virens* Lam.: Reitnau, Gründelwald,
Buchisberg, Born. Andere Var. sind aufzusuchen! 4. 5.
976. *C. paradoxa* Willd. Torfwiesen, Seeufer. Mauensee, Wau-
wil, Egolzwil; Schiltwald, Grändel (M.); Moosleerau (Schmidt.).
4. 5.
977. *C. paniculata* L. Sumpfige Orte. Mauensee (K.); Wauwil
(F.); Buchs (S.); Mehlsecken, Stampfiweiher, Säget und früher
am Badweiher bei Zofingen; Winikon, Reitnau, Bottenwil-

- Wittwil (S.); Thal zu Hirschthal und Obermuhen; Bärenwil im Jura. 4. 5.
978. *C. teretiuscula* Good. Torfwiesen, selten. An all' unsern Seen (St.); Wauwilermoos (St; M.), rechts vom Rohnbach (1869: J.; Sd.), ob noch? Lostorf (H; M.). 4. 5.
979. *C. remota* L. Feuchte Wälder, verbreitet. Am Hohlwege ob den Pfützen im Brunngraben mit brizoides gemischt, dasselbst vielleicht auch der Bastard! 5. 6.
980. *C. elongata* L. Waldsümpfe, selten. St. Urban - Balzenwil beim Weiherchen an der Straße (1880: F!). 4. 5.
981. *C. leporina* L. Triften, Wälder, verbreitet, auch im Wauwilermoos. 5. 6.
982. *C. echinata* Murr Torfwiesen, sumpfige Wälder. St. Urban, Roggwil, Boowald, Glashütten-Geißhubel; Mauensee, Wauwil, Heiterplatz, Buggeliloch, Möösli beim Ruhbank; Egelmoos, Schiltwald, Moosleerau, Bottenwil-Wittwil, Entfelden, Ruederthal. 4. 5.
983. *C. canescens* L. Ebenso, selten. Wauwil (M.); Schiltwald (M.), Schiltwald-Gschweich (S;!) Gründel (M.); Schöftland (W. nach S.). 4. 5.
984. *C. stricta* Good. Ufer, Sumpfwiesen z. B. Balzenwil, Mauensee, Wauwilermoos, Aare bei Ruppeldingen etc. 4. 5.
985. *C. acuta* Fr. Sumpfwiesen, Gräben, nicht selten. Bahn, Mühle-
teich, Weißenberg und Säget bei Zofingen; Geißmatt an der Uerke; Moosleerau, Thal zu Obermuhen, Entfelden; an der Aare (M.), z. B. bei Ruppeldingen. M. 5—6.
986. *C. Goodenovii* Gay. Ebenso, selten. Mauensee, Wauwil und früher bei Zofingen (Sd.); St. Ulrich bei Strengelbach; Schiltwald (M; S.); Moosleerau, an der Aare (M.). 5. 6.
987. *C. Buxbaumii* Wahlb. Torfwiesen, sehr selten. Auf einer Wiese im Thal zu Hirschthal (1852: W.), ob noch? 5.
988. *C. pilosa* Scop. Feuchte Laubwälder, selten aber gesellig. Zofingen (Schmidt); Olten - untere Eisenbahnbrücke am Fußweg (M.)? ob Schloßrued im Junkerholz (ehemals Wald des Herrn Hans von Hallwyl) ob der Hohenliebe am Wege Pfaffen-
berg-Tanzplatz (1875: S; 1884!); Hügeliberg bei Schöftland, Oberthal bei Suhr (M.). M. 4—5.
989. *C. pallescens* L. Sumpfwiesen, Wälder, verbreitet. 4. 5.
990. *C. pendula* Huds. Feuchte Wälder, verbreitet; auch im Jura. 4. 5.
991. *C. Pseudocyperus* L. Torfgräben, Seeufer. Fischweiher gegen Langenthal (K.); St. Urban-Roggwil (St.); Glashütten-Oberriken neben Circaea int.; Ettiswiler Weiherhaus (St; Hans Lüscher); Mauensee, Wauwil, Egolzwil, Gründel, alte, Suhre ob Stafelbach, Thal zu Obermuhen (M.). 5. 6.
992. *C. flava* L. Sumpfwiesen, Gräben, Seeufer z. B. Mauensee Wauwil, Reider Stermel, Säget, früher auf dem Heiterplatz; Triengen, Winikon, Marchstein, Moosleerau. 4. 5.
993. *C. Oederi* Ehrh. Seltener. Mauensee am Badeplatze, Wauwil, nebst Uebergangsformen zur vorigen! Trienger Hofacker (S.). 4. 5.
994. *C. distans* L. Feuchte Wiesen, Wegränder. Wauwil - Zügholzberg, oberer Stermel ob Reiden; Suhrenthal (St.); Dölt-schen bei Triengen, Winikerberg, Fischbachgraben (S.); Schöftland (W.). 4—6.

995. *C. Hornschuchiana* Hoppe. Sumpfwiesen, nicht häufig. Mauensee, Wauwil; Krähenmatte, Obristmatt, Marchsteiner-möösli, Moosleerau. 4. 5.
996. *C. xanthocarpa* Degl. (flava \times Hornsch.). Ebenso, selten. Mauensee, Wauwil. 4. 5.
997. *C. silvatica* Huds. Feuchte, schattige Wälder, häufig; selbst an der Straße Attelwil-Moosleerau. 4—6.
998. *C. tenuis* Host. Trockene felsige Orte, selten. Spitze des Bölchen (H.), ob noch? 5. 6.
999. *C. sempervirens* Vill. Ebenso. Bölchen- und Dürreckfluh (H; etc!). Kallen (Zeiherr in H.). 5. 6.
1000. *C. limosa* L. Wie dioica. Mauensee, Wauwil, Egolzwil, ob noch? 5. 6.
1001. *C. strigosa* Huds. Wo silvatica, sehr selten. Hochwacht, Tannbrunn, Hügeliberg und Buchisberg bei Schöffland (M.), nach Gremli bei Schöffland verdrängt; Windischberg bei Unterkulm (M.), aufzusuchen! 5. 6.
1002. *C. alba* Scop. Bergwälder und Felsen im Jura, Flußterrassen. Hauenstein, Lostorf, Born, ob Trog's Bierkeller, Oltner Aarwald. 3—5.
1003. *C. panicea* L. Feuchte Wiesen, Ufer, häufig. 4. 5.
1004. *C. digitata* L. Gebüsche, Wälder, verbreitet. 3—5.
1005. *C. ornithopoda* Willd. Lichte Wälder, Triften, seltener, z. B. Mauensee, Buchs, Reiden; Wigger bei Zofingen (1858); Säckwald, Dieboldswil, Reitnau, Hauenstein, Rumpel, Wartburg. 4. 5.
1006. *C. humilis* L. Sonnige Hügel, steinige Abhänge, Felsspalten, nicht häufig. Reider Hochfluh bis zum Stermel (Dagmerseller Waisenhaus) (K; St; etc!); Ehrlifluh ob Mieseren, Sälischloß. 3—5.
1007. *C. filiformis* L. Seeufer, Torfgräben, selten. Mauensee, Wauwilermoos. 5. 6.
1008. *C. tomentosa* L. Waldwiesen, Triften. Gemein um Triengen, z. B. Kullmerauerallmend-Schlatt (S.); Ehrlifluh (Sd.); Südabhang der alten Wartburg (Sd. etc!); wohl auch anderwärts. 5. 6.
1009. *C. verna* Vill. Wegborde, Abhänge, häufig. 3. 4.
1010. *C. montana* L. Ebenso, verbreitet. 3—5.
1011. *C. pilulifera* L. Triften, grasige Waldstellen, verbreitet. Boowald, Probstholz, Ramoos, Heiterplatz, Bahn, Bühnenberg, Galgenberg bis Giggerhöhe und Moosersäge; Schiltwald, Mieschbodenwald bei Triengen, Etzelwil, Schmiedrued, Reitnau, Schöffland; Oltner Aarwald etc. 4. 5.
1012. *C. longifolia* Host. Gebüsche, lichte Wälder, selten. Zofingen (1852), ob den Rebbergen! Oltner Aarwald, wenigstens früher; Giggerhöhe-Moosersäge (S.), ob noch? Waldi-Weid und Schmidrued-Bodenrüti an der Ruederen (S.); um Triengen in Hecken (S.); Hegelwäldli! 3—5.
1013. *C. hirta* L. Feuchte Wiesen, Wegborde, verbreitet. 4—6.
1014. *C. glauca* Murr. Feuchte Wälder, Ufer, gemein. 4. 5.
1015. *C. ampullacea* Good. Gräben, Teiche, verbreitet, z. B. Balzenwil, Mauensee, Wauwil, Reiden, Talchenweiher bei Strengelbach, Oftringen, Wittwil; Knutwil, Triengen, Hirschthal. 4. 5.

1016. *C. vesicaria* L. Seltener. Wauwil, ob noch? Egolzwilersee; Gründelwald, Moosleerauermos, Oberentfelden. 4. 5.
 1017. *C. paludosa* Good. Teiche, Ufer, häufig. 4. 5.
 1018. *C. riparia* Curt. Schlammige Orte, sehr selten. Früher am Bärenmoosweiher (Sd. nach W.); Ufer der Aar, Suhre (W.), in Mittelmuhlen an der Straße (1883!). 4. 5.

Gramineen Juss.

1019. **Andropogon** *Ischaemum* L. Sonnige Hügel, Straßenborde; selten. St. Erhardt-Dagmersellen (K; St.); Kaltbach-Knutwil im Schibler (S.); Festung Aarburg, Südseite (Schmidt; R. F; J.!); Kreuzhubel ob Büron, Lisibühl ob der Steinbären und früher auch am Wellnauerberg bei Triengen (S.). 7—9.
 1020. **Digitaria** *filiformis* Köl. Sandige Aecker, Stoppelfelder, selten aber gesellig. Lusberg, Reiderallmend, Ebnet; nicht bei Wikon!; Aarburg (J.). 7—9.
 1021. *D. sanguinalis* Scop. Aecker, Wegränder, häufig. 7—9.
 1022. **Echinochloa** *crus galli* Beauv. Wegränder, Schutt, häufig. 7—9.
 1023. **Setaria** *verticillata* Beauv. Aecker, Schutt, Wegränder, selten. Bahnhof-Brücke in Aarburg (J.), z. B. Eichwerkstätte-Festung; in Olten nahe bei der Dünnermündung an Gartenmauern! um Triengen (S.). 7. 8.
 1024. *S. glauca* Beauv. Ebenso, gemein. 7. 8.
 1025. *S. viridis* Beauv. Wo *glauca*, gemein. 7. 8.
 1026. *S. ambigua* Guss. Ebenso, sehr selten und wohl aus dem Süden eingewandert. Bahnhof-Brücke in Aarburg (1868: J.) z. B. Pfarrgarten, Eichwerkstätte (noch 1885!). 7. 8.
 1027. **Oryza** *clandestina* A. Br. Wassergräben, Teichufer, verbreitet; oft schwer zu finden, da die Rispe sich nur in heißen Jahren (z. B. 1857, 1881, 1884, 1885 vollkommen entwickelt und aus der Scheide tritt. St. Urban, Roggwil, Vordemwald, Gländ; Mauensee, Wauwil, Reiden, Brittnau bis Zofingen, z. B. am Bubenbächli (schon 1857), steinige Bruggli, Hüsi etc., Kreuzstraße, Aarburg, Oftringen, Safenwil, Rothacker; Wikonersäge, Bottenwil, Uerkheim, Holziken, Kölliken; Bad Knutwil, Moosleerau, Stafelbach, Wittwil, Schöffland, Entfelden. 8. 9.
 1028. **Phalaris** *arundinacea* L. Wassergräben, Ufer, häufig. 6. 7.
 1029. **Anthoxanthum** *odoratum* L. Wiesen, Wegborde, gemein 3—5.
 1030. **Alopecurus** *agrestis* L. Aecker, im Getreide, z. B. Egolzwil, Uffikon; Zofingen (Suter), einzeln verschleppt!; Suhrenthal, häufig; Born, Trimbach, Lostorf, Gösgen etc. 5—7.
 1031. *A. pratensis* L. Fruchtbare Wiesen, Weg- und Eisenbahnborde, verbreitet. Wauwil, Nebikon, Reiden, Adelboden, Zofingen, z. B. Forsthaus, Rubern etc. Aarburg, gegen Olten, Born, Lauterbach, Walterswil, Bottenwil; Winikon im Brodkübel, Schmid- und Kirchrud, Hirschthal. 5—6. 8.
 1032. *A. geniculatus* L. Sümpfe, selten. Riedthal (Sd., einmal); Winterhalden-Kreuzstraße (Schmidt), Oberentfelden? Letten bei Suhr (Bronner). 5—7.
 1033. *A. fulvus* Sm. Ebenso. Schmittenweiher bei Roggwil, Boo-

- wald; Moosleerau, Thal zu Obermuhen, Entfelden (M.); Köliken-Entfelden im Schürlifeldweiher! Entfelden-Suhr (Schmidt). 5—7.
1034. **Phleum** asperum Vill. Unkultivierte trockene Orte, Aecker, selten. Im Kläckli zu Schloßrued vor Jahren gefunden (S.), ob noch? 5. 6.
1035. **P. pratense** L. Wiesen, Wegborde, häufig; var. nodosum L.: an Waldrändern etc., seltener. 5—7.
1036. **Milium** effusum L. Schattige Wälder, häufig. 5. 6.
1037. **Agrostis** Spica venti Beauv. Wegborde, im Getreide, häufig. 6. 7.
1038. **A. vulgaris** With. Grasplätze, Wälder, Ufer, häufig. 6. 7.
1039. **A. alba** L. Ebenso: var. major: Hochfluh bei Reiden (S.). 6. 7.
1040. **A. canina** L. Waldränder, Torfwiesen, nicht häufig. St. Urban-Roggwil, Wauwilermoos, Mauensee, Reiderallmend; Winerwald, Schiltwald, Chaaren, Kulmerau-Moosleerau, Hohruti und Rinderst bei Rued, Wannenhof bei Muhen; var. mutica: ohne Grannen, seltener z. B. Hochfluh, Allmend, Wiker Buchwald, Grüter bei Reitnau, Schiltwald, Höll, Kirchleerauerwald beim Benkelloch, Martinsloo bei Schmidrued (S.); es gibt alle Uebergänge zur typischen canina (J.). 5—7.
1041. **Calamagrostis** littorea D. C. Sandige Ufer, nicht häufig. Mauensee (J.); Aaruf, z. B. Ruppeldingen, Wiggermündung, Obergösger Gemeindeschachen etc.; var. major: Wauwilermoos, vor vielen Jahren (S; J.). 7. 8.
1042. **C. epigeia** Roth. Lichte Waldetellen, nicht häufig. St. Urban (K.); Reider Hochfluh-Stermel (mit meergrünen und violetten Rispen!) (J;!) Kilchberg, Heiterplatzwald, Chuzehöhli, Hubersbergli und Scheuer-alter Musterplatz bei Zofingen, Olten-Rankwaage; an der Aare? Burenwald bei Schlierbach, Bürer Schiltwald-Schweikhof, Benkelloch (S.). 7. 8.
1043. **C. varia** Link. Lichte Bergwälder, Abhänge, selten. Mauensee, Dagmerseller Letten; Prädikantenhof-Wydenhubel (langgrannig); Winde ob der Moosersäge, Gschweich-Helgenholz (S.); Hauenstein (Sch.). 6. 7.
1044. **Phragmites** communis Trin. Ufer, feuchte Wälder, verbreitet. 8. 9.
1045. **Sesleria** coerulea Ard. Steinige Orte im Jura, häufig; nach Schmidt auch auf den Sandbergen, ohne genaue Ortsangabe; var. viridis: selten, Halde ob Schönenwerd. 3—5.
1046. **Koeleria** cristata Pers. Sonnige Hügel, Triften, verbreitet z. B. Hafendeckel, Hinterlätten; Egg bei Reitnau, Gschweich bis Kulmerau; Born, Wartburg, Engelberg, Hauenstein, Heiligkreuz ob Lostorf. Wiggerthal? 6. 7.
1047. **Deschampsia** caespitosa Beauv. Ufer, Gebüsche, Wälder, häufig, z. B. gelblichweißblühend (var. altissima Lam.) und bläulichblühend neben einander zwischen Krumbach und Hunzikon und weißblühend im Schiltwald und Eichwald (S.). 6—10.
1048. **Holcus** lanatus L. Wiesen, Wegränder, gemein. 5—8.
1049. **H. mollis** L. Triften, Waldränder, seltener, z. B. Egol-

- wil, Dagmersellen, Reiden, Heiterplatz etc. bei Zofingen; Gschweich, Triengen, Winikon, Gründel, Kulmerau. 6. 7.
1050. **Arrhenatherum** elatius M. K. Wiesen, Wegborde, häufig; var. tuberosum Gilib.: ebenso. 5—7. 9.
1051. **Avena** pubescens Huds. Wiesen, Wegborde, verbreitet. 5. 6.
1052. **A. pratensis** L. Sonnige Hügel, Waldränder, selten. Lostorf (Z; J.), doch der nähere Standort unbekannt! In unserm Jura aufzusuchen! 6.
1053. **Trisetum** flavescens Beauv. Wiesen, Wegborde, häufig. M. 6—8.
1054. **Aira** caryophyllea L. Sandige Orte, sehr selten. Pfaffnau-Langnau im Walde am Wege (K.), ob noch? bei Pfaffnau, Reiden-Zofingen, Kirchleerau (W.). Aufzusuchen! 5. 6.
1055. **Danthonia** decumbens P. B. Triften, kurz begraste Waldstellen, verbreitet. Pfaffnau-Langnau, Dagmersellerwald, Lusberg, Reiderallmend, Heiterplatz, Bahnwald-Neudorf; Brandwald bei Knutwil, Winde und Hacken bei Reitnau, Triengen, Schiltwald, Höll, Moosleerauermos, Kirchleerau, Schöftland; Bölchen (J.). 5. 6.
1056. **Melica** glauca F. Schultz. Abhänge und felsige Orte im Jura. Kirchleerau (M.)? Bärenwil, Fridau, unterer Hauenstein, z. B. Eisenbahnbord bei Trimbach, gegen Waldhof, Grändelfluh, Lostorf, Aarburg an vielen Stellen, sogar am Mühleleichen, Olten-Starrkirch. 5. 6.
1057. **M. uniflora** Retz. Gebüsche, Laubwälder, selten. Nicht auf dem Heiterplatz (Sd. in M.) Oelihölzli ob Triengen (1879: S.); ob Trog's Bierkeller am Sälishloß in Menge (J; !). 5. 6.
1058. **M. nutans** L. Ebenso, verbreitet. Hochfluh, Galgenberg und Schleife bei Zofingen, Triengerberg etc. Oftringen, Säli; häufig im Jura. 4—6.
1059. **Briza** media L. Wiesen, Wegborde, verbreitet. 5. 6.
1060. **Eragrostis** minor Host. Sonnige steinige Orte, bei uns nur zwischen den Eisenbahnschienen, namentlich in heißen Jahren häufig, aus dem Süden stammend, jetzt eingebürgert. Bahnhöfe von Murgenthal, Wauwil, Dagmersellen, Reiden, Zofingen, Aarburg (hier zuerst: October 1880), Olten, Schönenwerd; seltener zwischen den Stationen: Funken bei Zofingen, Papiermühle bei Oftringen, Clos ob Olten; Zofingen-Aarau an der Nationalbahn (1884: E. S.). 7—9.
1061. **Poa** compressa L. Aecker, Mauern, z. B. Roggliswil, Wauwil, Hafendeckel, Reiden, Bahnhof Zofingen, Aarburg, Olten, Obergösgen; Suhrenthal, häufig. 5—7.
1062. **P. pratensis** L. Wiesen, Wegborde, Mauern, häufig. var. angustifolia L.: seltener, z. B. beim Zofinger Krankenhaus. 5—7.
1063. **P. annua** L. Aecker, Wegborde, Grasplätze, sehr gemein. 1—12.
1064. **P. trivialis** L. Feuchte Orte, Gräben, häufig. 5—7.
1065. **P. nemoralis** L. Gebüsche, Wälder, Mauern, häufig. 5—7.
1066. **Glyceria** aquatica Wahlb. Bäche, Tümpel, selten. Oberes Wiggerthal (W.); Dagmersellen-Langnau (K; St.); Dorfbach, (Hürnbach) und Schmürzgraben in und bei Dagmersellen und bis fast nach Reiden der alten (seltener neuen) Straße entlang (St; !); Reiden (Prof. Isidor Bachmann im Herb.

- helv.); Hürnbach in Buchs, unteres Moos und wohl bis nach Dagmersellen; nur im Moos und im Dorf und beim Bahnhof D. blühend! Aarburg (J.)? Suhrenthal (W.). 6. 7.
1067. *G. fluitans* R. Br. Wassergräben, selten oder übersehen. Wauwil (F.); Egolzwilersee, ob Reiden, Safenwil, Rothacker (Sd.); Altachen und steinige Bruggli bei Zofingen (1884!); Härkingen im Gäu (J.). 6—8.
1068. *G. plicata* Fr. Ebenso, häufig. 5—9.
1069. **Catabrosa** *aquatica* Beauv. Wassergräben, selten. Wauwilermoos, Hürnbach unter Buchs, Sursee-Mauensee, Bad Knutwil-Büron, Fischbachgraben zwischen Winikon und Triengen (Riedmatt), und Winikon-Wilihof, Niederhölzli; Unterwehrliwuhr (S.;!); Moosleerauer Moos (Schmidt); Härkingen im Gäu (J. nach Rhiner). 6. 7.
1070. **Molinia** *coerulea* Mönch. Sumpfwiesen, Wälder, verbreitet; var. *minor*: Wauwilermoos (S.); var. *major*: Zofingen (Suter); var. *flavescens* Gaud.: Brändli bei Winikon (S.). 8. 9.
1071. **Dactylis** *glomerata* L. Wiesen, Wegränder, häufig. 5—10.
1072. **Cynosurus** *cristatus* L. Wiesen, Weiden, ziemlich verbreitet. 5—7.
1073. **Festuca** *ovina* L. Trockene Wiesen, Wälder. Verbreitung festzustellen! 5. 6.
1074. *F. duriuscula* L. Triften, felsige Orte, z. B. Heiterplatz, Aarburg. 5. 6.
1075. *F. glauca* Lam. Felsige Orte. Hochfluh bis Stermel. Schloß Wikon; Rafälle, Born, Lostorf. 5. 6.
1076. *F. heterophylla* Lam. Lichte Wälder, Gebüsche, selten. Zofingen (1857), oberes Buggeliloch?; Dagmersellerletten im Kaltbacherwalde (S.). 5—7.
1077. *F. rubra* L. Triften, Weg- und Waldränder z. B. Wigger, Riedthal und Heiterplatz bei Zofingen; Länggasse, Kulmerau, Chaaren; am Jura (W.); alle 5 Gaudin'schen var. im ganzen Kanton häufig, die 6., var. *trichophylla* Gaud. exclus. β .: in Menge im Moosleerauermoos (Schmidt). 5—7.
1078. *F. gigantea* Vill. Gebüsche, Wälder, häufig. 6—8.
1079. *F. silvatica* Vill. Schattige steinige Jurawälder, verbreitet. Dürreck, Bölchen, Kall, Homberg ob Mieseren, Ifenthalergraben. 5—7.
1080. *F. pratensis* Huds. Wiesen, häufig; var. *pseudololiacea* Fr.: seltener: Alte Straße Zofingen-Aarburg; Riedmatt-Wilihof bei Triengen. 5. 6.
1081. *F. arundinacea* Schreb. Sumpfige Orte, häufig. 6. 7.
1082. *F. loliacea* Curt. (*F. pratensis* \times *Lolium perenne*). Nicht bei Winikon und Reitnau! (s. *Lolium p. v. crist.*); ziemlich häufig in einigen Wiesen bei Schöffland (Schmidt.). 5. 6.
1083. *F. pratensis* \times *Lolium italicum*. Bei Schöffland (Gremli). 5. 6.
1084. **Bromus** *asper* Murr. Gebüsche, lichte Wälder, verbreitet. Riedwald, Bleimoos, Winikon, Gschweich etc. bei Triengen. Born, Sali, Krähthal, Engelberg. 5—7.
1085. *B. erectus* Huds. Wiesen, Wegborde, gemein. 5—7.
1086. *B. sterilis* L. Wegränder, verbreitet. 5—9.
1087. *B. tectorum* L. Mauern, Felsen, selten. Kirche Aarburg (J.); Sälischloß (Schmidt; J. etc.); Schöffland (M.). 5. 6.
1088. *B. secalinus* L. Getreidefelder, verbreitet. 6. 7.
1089. *B. velutinus* Schrad. Ebenso. 6. 7.

1090. *B. arvensis* L. An Eisenbahndämmen, verschleppt. Bahnhof Nebikon (J.); früher ob der chemischen Fabrik bei Zofingen (1858—1877); Bahnhöfe Aarburg (1869 mit *Diploaxis* mur. und *Holosteum*) und Olten (J.). 5—7.
1091. *B. mollis* L. Wiesen, Wegränder, gemein. 5. 6.
1092. *B. racemosus* L. Fruchtbare Wiesen, selten. Mauensee beim Badeplatz (S); Heiterplatz-Buggeliloch, Mühle- und Bleichewuhr bei Zofingen. 5. 6.
1093. **Brachypodium** *pinnatum* R. Br. Gebüsche, Bergwälder, verbreitet, fehlt bei Zofingen; Hochfluh bei Reiden, Festung Aarburg etc., häufig im Jura. 6. 7.
1094. *B. silvaticum* R. Sch. Ebenso, mehr in der Molasse. 6. 7.
1095. **Nardurus** *Lachenalii* Godr. Eingeschleppt. Nur auf einigen trockenen sandigen Aeckern der Moräne bei Moosleerau (W. in M. und im Herb. helv.); Kirchleerau (W. im Herb. S.). Aufzusuchen! 5—7.
1096. **Agropyrum** *caninum* Schreb. Gebüsche, Hecken, Bachufer, nicht häufig. Murgenthal, Brittnau, Jöndli und Grüth, Aarburg, Born; Krähthal?; Olten, Lostorf; Büron, Gschweich, Dölschen, Grund, Oberdorf Triengen. 6—8.
1097. *A. repens* Beauv. Ebenso, häufig. 6—8.
1098. **Elymus** *europaeus* L. Bergwälder, nicht häufig. Dagmersellerwald am Fußwege nordöstlich vom Sagerhüsli bei circa 750 meter (S;!); Hauenstein (H.); Asp-Spahlen, Bärenwil-Fridau, Aarburg-hohes Kreuz am Fußwege nahe beim Brünneli; Grat des Born (R. F.; J. etc.); Egg bei Trimbach (M.). 6. 7.
1099. **Hordeum** *murinum* L. Unkultivierte Orte, Wegränder, nicht häufig. Zofingen (1869: F.), beim Schulhaus (1875), jetzt wieder fort! Aarburg, Olten; in Krämer's Baumgarten in Büron (S.), einziger Standort im Suhrenthal. 6—8.
1100. **Lolium** *perenne* L. Wegränder. Grasplätze, gemein, sogar auf der Bölchenfluh; var. *tenue* L.: Schibler ob Kaltbach (S.)? var. *compositum* Gaud.: Feldgasse bei Triengen (S.); var. *cristatum* L.: Winikon-Reitnau, Reitnau - Unterwehrliwuhr (S.); var. *romosum*: im Aargau (Schmidt). 5—7.
1101. *L. italicum* A. Br. Ebenso. 6—8.
1102. *L. temulentum* L. Im Getreide, namentlich in Gerste und Hafer (in der Sommerfrucht: Schmidt), besonders in nassen Jahren, selten. Dagmersellerletten (1863: S.); Brühlen bei Zofingen, Olten, Lostorf (1857); Lostorf-Stüßlingen am Fußwege (J; Sd.). 6. 7.

B. Gymnospermen, Nacktsamige.

Coniferen Bartl. a. Taxineen Rich.

1103. **Taxus** *baccata* L. Einzeln in Wäldern der Molasse, häufiger im Jura Heiterplatz, Brunngraben, Gründel; Kambersberg, Mieseren, Rumpel, Born, Hardfluh, Engelberg, Schönenwerd, Wartenfels. 3. 4.

b. Cupressineen Rich.

1104. **Juniperus** *communis* L. Trockene Abhänge im Jura, häufig; Wauwilermoos, Reider Hochfluh, Lusberg und Steinig; Triengen, Schöftland; Obergösgerschachen. 3—5.

c. Abietineen Rich.

1105. **Pinus silvestris** L. Wälder, verbreitet, besonders im Jura. 4. 5.
 1106. **P. montana** Mill. var. **Pumilio** Hk.: Kalkfelsen, selten.
 Kallenfluh (Ch.). 5. 6.
 1107. **Abies excelsa** D. C. Wälder, häufig. 4. 5.
 1108. **A. pectinata** D. C. Ebenso. 4. 5.

Kryptogamen, Sporenpflanzen.

Gefässkryptogamen: a. Selaginelleen Mett.

1109. **Selaginella spinulosa** A. Br. 1854 an einer Stelle am nördlichen Ufer des Mauensee's in Menge, seither verschwunden (W. im Herb. S.). 6—8.

b. Lycopodiaceen Mett.

1110. **Lycopodium** Selago L. Feuchte Bergwälder zwischen Moos, selten. Brunngaben bei Zofingen (1 Exemplar, 1877 entdeckt!); Bölchenfluh (Paul Reinsch; Fr.). 7—9.
 1111. **L. annotinum** L. Bergwälder, selten. Giggerhöhe-Moosersäge im Buchwald (J; S.), ob noch? Burenwald, Gemeinde Schlierbach (S.); Tannwald bei Schiltwald (W.); Kirchleerau (Albert Minnich nach Schmidt); Bölchen (Fr.). 7—9.
 1112. **L. clavatum** L. Ebenso, seltener. Giggerhöhe-Moosersäge (E. S.); Bottenwilerwald (M.); Bahnwald, nicht selten, z. B. Baanzinken, Nöthigerweg (Lehmann; !); Langernwald östlich vom Weichler bei Oftringen (E. S; !); Hornreinwald bei Schlierbach und Säckwald bei Etzelwil (S.); Schiltwald (W; S.); Hirschthal, Muhen (Müller); fehlt unserm Jura. 7—9.

Unter dem Namen: «Volleschübel» werden, früher häufiger als jetzt, Bärlapppflanzen auf den Zofinger Markt gebracht z. B. aus dem Boowald, Rikenerwald, Pfaffenhölzli, Galgenberg, Rothtannhubel, Tanngraben bei Bottenstein; ich konnte nicht ermitteln, ob solche zu *annotinum* oder letzterer gehören, wahrscheinlich wurden beide dazu verwendet.

c. Equisetaceen D. C.

1113. **Equisetum hiemale** L. Sandige Flußufer, feuchte Wälder, Schluchten. Früher bei Vordemwald (F.); Stermel ob Reiden, Wospelbrücke im Riedthal; Letten, Geißmatt an der Uerke, ob Uerkheim; früher bei Bottenwil (Sd); Trienger Eichwald, Gründel, Teufengraben; an der Aare, z. B. Hungerzelg bei Oberwil, Ruppeldingen, Ruttigen, untere Oltner Eisenbahnbrücke; selten fructificierend. 6—8.
 1114. **E. variegatum** Schleich. Ebenso, seltener. Eichwald und Teufengraben (S.; !); Aarufur, z. B. bei der Kehle, Ruppeldingerinsel, Wiggerrmündung. 3—7.
 1115. **E. palustre** L. Gräben, Ufer, ziemlich verbreitet; var. **polystachyum**: seltener. 6—8.
 1116. **E. limosum** L. Ebenso; var. **polystachyum**: Bärenmoosweiher bei Zofingen. 4—6.

1117. *E. silvaticum* L. Feuchte Wälder, Bergtriften. Wohlen bei Buchs, Unterwald, Säget, Buggeliloch, Bahn, Bottenstein, Safenwil; Winikon, Schiltwald, Gründel; Bölchen. 4. 5.
 1118. *E. Telmateja* Ehrh. Sumpfige Waldstellen, verbreitet. 3. 4.
 1119. *E. arvense* L. Aecker, Wegborde, Eisenbahndämme, gemein. 3. 4.

d. Ophioglosseae R. Br.

1120. *Ophioglossum vulgatum* L. Sumpfwiesen, selten. Heiterplatz? an der Burg bei Büron (St. im Gemälde des Kts. Luzern)? auf den Wiesen bei Burg oberhalb Lostorf (W.) Aufzusuchen! 6. 7.
 1121. *Botrychium Lunaria* Sw. Weiden, selten. Ebnet ob Reiden mit *Ornithopus* (1880: Fritz Meister durch S;!); Heiterplatz (1876: 1 Expl!); Aufbruch ob Kirchrued (W; Lehrer Meyer); Bölchen (F.); Frohburg, Burg bei Lostorf, Born (M.); Engelberg, nordöstlich dem Signal nördlich der hohen Tannen (R. F; J; etc.!). 5—7.

e. Polypodiaceae Mett. (Filices Juss.).

1122. *Polypodium vulgare* L. An Baumstämmen, Mauern, Felsen, verbreitet. Brittnau, Lusberg ob Reiden, Wikon, Galgenberg, Bottenstein, Weißenberg, Chuzehögli, Brunngraben, Mühlethaler Bierkeller, Seiler; Lehgraben, Neudorf, Uerkheim, Kölliker Tann; Grüter und Germstel ob Attelwil, Stafelbach, Wittwil, Etzelwil, Oberst-Matt, Vordernack, Obermuhen; Bölchen, unterer Hauenstein, Frohburg, Hardfluh, Lostorf, Born, Aarburger Drahtbrücke, Kirche, Säli, Engelberg. 6—11.
 1123. *Pteris aquilina* L. Weiden, Waldränder, häufig, auch im Jura z. B. am Bölchen. 7—9.
 1124. *Blechnum Spicant* Roth. Feuchte moosige Waldstellen, verbreitet. Fehlt im Schmidt'schen Manuscript! Glashütten-Oberriken, Unterwald, Pfaffenhölzli, Ramoos und Weißenberg bei Zofingen, Eichbühl bei Altishofen, Bahnwald an vielen Stellen z. B. Brunngraben (mit zweispaltigem sterilem und fertilem Wedel), Langernwald, Kölliken; Winikerwald bei der Quelle der Uerke, Tannbaum bei Schöffland; fehlt im Jura. 7—9.
 1125. *Scolopendrium vulgare* Syme. Steinige schattige Orte im Jura, verbreitet. Langenthal-St. Urban im Sängiwald? Zofingen (1869: F.)? Brunngraben? Bölchen, Rumpel-Mieseren, Ifenthalergraben, Trimbach-Waldhof, Strick, Wartenfels, Born z. B. ob dem Höfli, alte Wartburg, Mühleloch ob Olten (Wartburg-Wil). 7—9.
 1126. *Asplenium septentrionale* Hoffm. Erratische Blöcke, Mauern, selten. Zerstreut bis zum Aargauer Jura (Godet), im Jura nur an erratischen Blöcken (Sch.), ohne genauere Angaben; Aarburg, Sälischloß (W.)? 6—9.
 1127. *A. Trichomanes* L. Mauern, Felsen, verbreitet. 6—10.
 1128. *A. viride* Huds. Felsspalten, schattige steinige Bergwälder, verbreitet, doch selten in der Molasse. Brittnau-Altweg am Kührain; Walbertgraben, Vordernack, Pfarrhaus Rued; Bärenwil, Bölchen, Rumpel-Mieseren, Wartenfels, Lostorf etc. 6—10.
 1129. *A. fontanum* Bernh. Kalkfelsen, verbreitet. Bölchen (M.); Durchbau der alten Hauensteinstraße, Ruine Frohburg Paul)

- Reinsch); Rumpel, Mieseren, Hauensteinviaduct, Grändelfluh (J. etc.!); Säli, Rebfluh (M.). 6—10.
1130. *A. Ruta muraria* L. Wie *Trichomanes*. 6—10.
1131. *Athyrium Filix femina* Roth. Wälder, verbreitet. 6—9.
1132. *Ceterach officinarum* Willd. Mauern, Felsen, selten. Wikon (E. S;!). 6—9.
1133. *Phegopteris polypodioides* Fée. Schattige Wälder. Unterwald, Mehlsecken, Bahn, Mühlethal; Bühnenberg, Gländ; Wyliberg, Giggerhöhe ob Wikon, Bottenwil - Wittwil in Menge; Teufengraben, Kirchrud; im Jura? 6—9.
1134. *P. Dryopteris* Fée. Ebenso, verbreitet. 6—9.
1135. *P. Robertianum* A. Br. Mauern, Felsen, auf Kalk sowohl als auf Sand, verbreitet z. B. Wikon, Klösterli und Schleife bei Zofingen, Aarburg, Oberloo; Bölchen, lfenthalergraben. 6—9.
1136. *Aspidium Thelypteris* Sw. Torf- und Sumpfwiesen, buschige Seeufer, nicht häufig. Mauern- und Egolzwilersee, Wauwil, Bleimoos und Riedwald (Hafendeckel) ob Buchs. Schiltwald (W.); selten fructificirend, z. B. am Mauensee, Riedwald. 7—9.
1137. *A. montanum* Aschers. Lichte Bergwälder, verbreitet. Roggwiler-, Boo-, Unter-, Ramoos- und Kilchbergwald, Probstholz; Ebnet, Reiderallmend, Hochwacht-Giggerhüsli, Galgenberg, Bahn an vielen Stellen z. B. Heiterplatz, Bärenhubel; Mühlethal (schon: R. F.); Schiltwald, Einschlag ob Schmidrud, Kirchleerau, Höfli im Nack, Kölliken, Gränichen; fehlt im Jura. 7—9.
1138. *A. spinulosum* Sw. Schattige Wälder, Ufergebüsche, Torfwiesen, verbreitet; auch am Mauensee, Wauwil. 7—9.
1139. *A. cristatum* Sw. Buschige Torfwiesen, sehr selten. Schiltwald, selten fructificirend (W.)? sicher einzig im Wauwilermoos südlich vom «Moos» bei Egolzwil im alten Seebecken an mehreren Stellen gegen den Rohnbach. (1861: S; 1882!), mit *A. Thelypteris* und *spinulosum*, auch mit zweispaltigem fruchtbarem Wedel. In der Schweiz nur an fünf Orten. 7—9.
1140. *A. Filix mas* Sw. Wälder, überall, selten mit zweispaltigem sterilem Wedel: Heiterplatz (1875). 7—9.
1141. *A. Lonchitis* Sw. Bergwälder und Schluchten im Jura, selten. Läuelfingen-Hauenstein (Fr.). 7—9.
1142. *A. lobatum* Sw. Gebüsche, Wälder, verbreitet. 7—9.
1143. *Cystopteris montana* Bernh. Feuchte bemooste Felsen im Jura, selten. Nordseite der Bölchenfluh (Fr.). 7—9.
1144. *C. fragilis* Bernh. Mauern, Felsen, nicht häufig, um Zofingen nur im Byfang-Talpi und ob den Rebbergen; mit zwei- und vierspaltigem Wedel: Bölchenfluh, Nordseite. 7—9.
1145. *Onoclea Struthiopteris* Hoffm. Sumpfige Wälder, sehr selten. Schiltwaldberg (Geheeb; Herbarium W.), Standortsverwechslung? F. will die lebende Pflanze (186.) bei Geheeb gesehen haben; von Andern oft, doch vergeblich gesucht. 7—9.

Verzeichniss

von

in der nähern Umgebung von Zofingen in den Jahren 1882 — 1884
eingesetzten, sonst bei Zofingen nicht vorkommenden Arten.

Anemone Hepatica; Ranunculus Lingua; Eranthis; Actaea;
Nymphaea alba; Nuphar luteum; Iberis saxatilis (Festung Aar-
burg, Engelberg); Hippuris; Cicuta; Lysimachia thyrsiflora; Hot-
tonia; Cyclamen europaeum, Lemna trisulca; Calla palustris;
(Acorus Calamus); Goodyera; Cypripedium; Tulipa silvestris;
Erythronium; Onoclea Struthiopteris.

Constant und vorübergehend verwilderte Pflanzen.

Z. = Zofingen.

Corydalis lutea D. C. Eisenbahn beim Zofinger Ruhbank; *Hesperis matronalis* L. Dagmersellen, Adelboden, Ruhbank b. Z., Neudorf, Büron, Knutwil, Triengen, Winikon, Reitnau; Waldhof ob Trimbach an bewaldeten Felsen, wild?; *Brassica nigra* Koch. Steingruben b. Z.; *Sinapis alba* L. Kölliken; *Armoracia rusticana* Fl. Wett. Z., Aarburg, Schöftland, Oberentfelden, Suhr; *Camelina sativa* Cr. Z., Reitnau, Trimbach; *Lepidium sativum* L. Frohbürg, Bad Lostorf; *Reseda odorata* L. Guggisberg ob Triengen, Benkelloch bei Kirchrued; *Dianthus barbatus* L. Schanzwald (1855: S. in St. als *D. sylvaticus* Supp.) und Kaltbrunnenboden bei Winikon. Geißberg ob Kirchrued (S.); *Tunica Saxifraga* Scop. Ruhbank bei Z.; *Malva crispa* L. Roggwil, Wauwil, Dieboldswil; *Vitis vinifera* L. var. *silvestris* Gmel. Gigerfluh im Riedthal b. Z., Festung Aarburg, Krähthal; *Ampelopsis quinquefolia* R. Sch. Bleiche am Wiggerufer und Steingruben b. Z.; *Staphylea pinnata* L. Stöckliacker b. Z.; *Lathyrus latifolius* L. Ruhbank b. Z., Büron; *Trigonella Foenum graecum* L. Triengen, Marchstein, Moosleerau (S.); *T. coerulea* Ser. Schöftland, Hirschthal; *Galega officinalis* L. Trienger Kirchhof, früher b. Z. (Kunzenbad); *Robinia Pseudacacia* L. hier und da; *Pisum sativum* L. Im Getreide bei Wauwil, Reider Ebnet, Triengen, Etzelwil, Kulmerau; *Prunus domestica* L. Festung Aarburg, Südseite; *Spiraea ulmifolia* Scop. Kreuzstraße; *Oenothera acaulis* Cav. Henzmen-Bahnhof b. Z. (in Menge, aber nur 1879: F.); *Philadelphus coronarius* L. Schürli b. Z.; *Sempervivum tectorum* L. Schloß Aarburg (J.); verschiedene Umbelliferen z. B. *Foeniculum officinale* All. Z., Triengen; *Peucedanum Ostruthium* Koch. (*Imperatoria* O. L.) Kirchrued, Hirschthal.; *Anethum graveolens* L. Festung Aarburg; *Myrrhis odorata* Scop. Wauwil, Winikon, Kirchrued, Hirschthal; *Coriandrum sativum* L. Z., Kulmerau-Wellnau; *Archangelica officinalis* Hoffm. wächst weder am Sali noch am Engelberg (J.); *Symphoricarpos racemosus* Michx. Rebstöckli-Funken b. Z., Löhren b. Schmidrued; *Dipsacus Fullonum* Mill. Aarburg, Starrkirch, Däniken, Gretzenbach; *Aster novi Belgii* L. Turnhalle (seit vielen Jahren) und untere Kiesgrube b. Z.; *A. salicifolius* Scholl. Schmittenweiher bei Roggwil (J.); *A. dumosus* L. Küngoldingen, Trimbach; *Solidago canadensis* L. Suhre bei Triengen (S.); *Inula Helenium* L. Rued, Stafelbacher-Mühle, Schöftland, Hirschthal; *Helianthus tuberosus* L. Schöftland; *Antennaria margaritacea* R. Br. Z., Wilihof, Winikon; *Artemisia Absinthium* L. Z.,

Hinterletten, Winikon, Sälischloß; *Silybum Marianum* Gärtner. Z., Aarburg, Knutwil, Schöffland, Hirschthal; *Centaurea benedicta* L., Uerkheim an der Straße (E. S.); *Syringa vulgaris* L. Bergli, Judacker und Bleiche b. Z.; Festung Aarburg, auch weißblühend; *Vinca major* L. Löhren b. Schmidrued (S.); *Phlox paniculata* L. Wigger und untere Kiesgrube b. Z.; *Borago officinalis* L. Z., Schöffland, auch weißblühend; *Lycium barbarum* L. Z., Schöffland; *Nicotiana rustica* L. Egolzwil-Zügholz, Hochwacht ob Wikon; *Verbascum phoeniceum* L. Aarburg (Döbeli;!); *Antirrhinum majus* L. Reiden, Wikon, Knutwil, Büron; Lohof-Lauterbach am Waldrande; *Mentha piperita* L. Schöffland, Hirschthal; *M. verticillata* L. Aarburg; *Salvia officinalis* L. Büron; Waldrand ob Enzigraben und Schleif bei Schloßrued in einer Kolonie (S.); *Melissa officinalis* L. Hubel bei Buchs, Brittnau. *Amarantus caudatus* L. Uffikon, Z.; *Blitum virgatum* L. Z. Triengen; *B. capitatum* L. alljährlich um Z. zu beobachten; *Polygonum Fagopyrum* L. Murgenthal, Z., Born; *P. tataricum* L. Triengen; *P. cuspidatum* L. (Sieboldi Reinw.) Tanner und Henzmen b. Z.; *Euphorbia Lathyris* L. Z., Kirchrued; *Juglans regia* L. Ruppeldingen-Aarburg; Grat des Born im Abgeholtzen ob Ruettigen; *Castanea sativa* Mill. Kirchmoos am Bahnwaldrand ob Z. (R. F.;!); *Corylus tubulosa* Willd. Hinterberg und Suhre bei Schöffland (W.); *Salix pentandra* L. Ruderache, Suhre und Breite bei Schöffland (W.), z. B. bei der Suhrenbrücke in den Rütimatten, ein Baum von 2,5 dcm. Durhmesser, und in Schöffland selbst (Fritz Meister durch S.;!); Schönenwerd (M.); *Iris germanica* L. Festung Aarburg; *Gladiolus communis* L. Nebikon-Egolzwil im Getreide (1859: F.); *Allium Schoenoprasum* L. Bahnhof Z.; *Scilla italica* L. Bodenrüti bei Rued; *Panicum miliaceum* L. Z.

Verschollene Arten und zweifelhafte Angaben.

Anemone montana Hopp. Zofingen (Suter); *Ranunculus sardous* Cr. Trimbach, Erli bei Ifenthal (J. in M.; J. weiß nichts davon!); Schwanden bei Lostorf (W.); *Fumaria parviflora* Lam. Baumsperg bei Dagmersellen (Dr. Fischer), Trienger Weihermoos (St.); *Nasturtium riparium* Grml. Wiesen im Gründel, Dämme der Suhr (M.); *Cardamine Impatiens* L. Diegten-Kallenfluh (H.); *Erucastrum obtusangulum* Rchb., Olten = *Pollichii*; *Alyssum montanum* L. Reiden, Dagmersellen (St.) = *calycinum*; *Iberis saxatilis* L. Bölchenfluh, Fuß des Weißensteins: 1851: R. F.); *Polygala depressa* Wend. Hauenstein (Montandon); *Dianthus deltoides* L. Dagmersellen-Reiden an Bergabhängen (K.); *Spergularia rubra* Presl. Reiden; *Elatine Alsinastrum* L. Entfelden (Bronner); *Geranium phaeum* L. Vogelbächli b. Z. («Tobinii ad sepes pomarii fratris mei prope dem Vogelbächli»: Suter; R. F. nach M.), doch schon von Schmidt vergeblich gesucht! *G. rivulare* Vill. Schutt bei Schöffland (W.), war wohl ausgesäet; *Trifolium alpestre* L. Trockene Juraweiden (H; M.), ohne genauere Fundortsangaben; aufzusuchen!; *Lathyrus angulatus* L. Ettiswil (K.); *Rosa montana* Chaix. am Langacker beim Bad Lostorf bis an den Bach hinab (Frei in M.); *Sorbus Chamaemespilus* Cr. ob dem Sennhof Burg ob Lostorf (W.); *Bupleurum ranunculoides* L. Oberer Hauenstein (Z.), wohl mit *falcatum* verwechselt! *Oenanthe fistulosa* L. St. Urban (K; 1866: J. ?); *Peuce-*

danum Chabraei Rehb. Walterswil? (J.); *Galium rigidum* Vill. Wikon, Dagmersellen (Prof. Kaufmann), Born (M. in Rhiner flor. tab.); *Dipsacus laciniatus* L. Kolliken-Oberentfelden, zweimal in einer Kiesgrube (W.); *Scabiosa suaveolens* Desf. Südwestseite des Born, Kirchrud-Waltersholz (W.); *Centaurea nigrescens* (*transalpina* Schleich) Dagmersellen, Reiden (St; W.) = *C. Scabiosa* L. (Dr. Hofstetter nach Rhiner); *Crepis globifera* Hall. fl. Zofingen (Suter), war wohl zufällig verschleppt; *Hieracium cymosum* L. Waltersholz, Kühstelli (W.); *H. villosum* L. Bölchenfluh (R. F.), Standortsverwechslung? *Pirola media* Sw. Beenthalrain bei Schöftland (1868: W.); *Gentiana campestris* L. Stempfelberg bei Dagmersellen (St.), ist wohl nur *germanica*; *G. utriculosa* L. Gschweich (St.; W.); *Veronica opaca* Fr. Hirzenberg = *polita*; *Melampyrum silvaticum* L. Säckwald, Winikerwald (S.), Schiltwald (W.); *Calamintha Nepeta Claviv.* Lostorf (Z.), ist wohl *officinalis*; *Galeopsis speciosa* Mill. St. Urban, Boowald, Pfaffnau, Seiler b. Z. (W.); *Lysimachia punctata* L. Holziken (W.); *Polycnemum arvense* L. Ettiswil, Wigger- und Suhrenthal (St.) = *Scleranthus annuus*; *Rumex maritimus* L. Oberester bei Entfelden (W.); *Thesium montanum* Ehrh. Kulmerau (W.); *Parietaria officinalis* L. Früher beim Kapuzinerkloster in Olten (W.); *Ulmus effusa* Willd. Ebenberg ob Schönenwerd = *Acer platanoides*; Engelberg (W.); *Potamogeton compressus* L. Suhrenthal in Gräben (W.); *Orchis tephrosanthos* Vill. Waltersholz bei Rued (W.); *Allium carinatum* L. Gschweich bei Etzelwil (St.); *Juncus Tenageya* Ehrh. Bottenwil-Moosersäge, Weg auf der Kolliker Schorrüti (W.), aufzusuchen!; *Luzula nivea* D. C. Sälischloß, ist großblüthige *albida* (J.); *Heleocharis ovata* R. Br. Bottenwil (W.); *Scirpus trigonus* Roth. Suhrenthal (St.) = bei Aarau; *Carex caespitosa* L. Sumpf- und Moorboden der Ebene hin und wieder (St.), wohl kaum ächt!; *C. depauperata* Good. Lostorf = *silvatica forma major* (Morthier nach Rhiner); *Digitaria ciliaris* Köl. Im Ruederthal am Straßenbord, in Schöftland an Mauern und deren Fuß an der Straße nach Rued (W.); *Calamagrostis neglecta* Fr. am Mauensee (K. in St. und im Herb. helv.: 1823), aufzusuchen! *Deschampsia flexuosa* Trin. Waldwiesen im Jura (W.); *Lasiagrostis Calamagrostis* Link. Unterer Hauenstein, Lostorf (Z.) = *Melica glauca* (J.); *Poa bulbosa* L. in unserm Gebiet? z. B. Heiterplatz?; *P. serotina* Ehrh. Gründelbrücke beim Marchstein (S.); *Bromus inermis* Leyss. Schöftland (W.); *B. commutatus* Schrad. Entfelden (Z.); *Lolium speciosum* Bieb. Gegen die Reider Hochfluh (St.); *Botrychium rutae-folium* A. Br. An einer Stelle links am Wege Kirchrud-Wüestmatt (W.); *Osmunda regalis* L. Sumpfstelle im Schiltwald. (W.).

Verzeichniss

der

interessantesten Pflanzen des Sempachersee's und seiner Umgebungen.

Rüti-Rippertschwand: *Solanum Dulcamara*, *Carex vesicaria*.

Boden-Adelwil: *Galium rotundifolium*, *Solanum Dulcamara*.

Chüsirainwald: *Ranunculus Lingua*? *Viola palustris*, *canina*,

Oxalis stricta, *Comarum*; *Circaea alpina* (J.); *C. intermedia* (St.); *Chrysosplenium oppositifolium* (Müller); *Sanicula*, *Cicuta*, *Thyselinum*, *Lonicera Periclymenum*, *nigra*; *L. nigra* \times *xylosteum*?; *Galium rotundifolium*; *Cirsium hybridum* (St.); *Campanula Rapunculus* var. flore albo; *Vaccinium Vitis idaea*, *uliginosum*; *Oxycoccus*, *Andromeda*, *Menyanthes*, *Solanum Dulcamara*, *Atropa*, *Veronica montana*; *Salix repens*? *Sparganium simplex*; *Calla palustris* L. In Sumpf- und Abzugsgräben, circa 200 Schritte links des Weges Truttigen-Rothenburg (1839: Dr. Räber; St.; 1868: J.; Muret etc.), einziger Standort in der Schweiz, da sie bei Meggen-Adligenschwil ausgerottet worden ist; *Carex elongata*, *echinata*, *canescens*, *Pseudocyperus*, *Alopecurus fulvus*, *Lycopodium annotinum*, *Blechnum*; *Aspidium cristatum* (St.), beruht wohl auf Verwechslung mit *spinulosum*!

Weiher bei Truttigen: *Ranunculus aconitifolius*, *Nymphaea alba*, *Carex flava*, *vesicaria*.

Dachsellernwald: *Trifolium minus*, *Gottsmänigen*; *Adoxa*, *Mühle*; *Lonicera nigra*; *Campanula Cervicaria*, *Truttigen-Gottsmänigen* am Waldrand (St.); *Carex remota*.

Steinibühl: *Nymphaea alba*, *Veronica montana*, *Carex vesicaria*

Schlachtkapelle: *Lappa minor*.

Schlichtenwäldli: *Impatiens*, *Trifolium hybridum*; *Phelipaea coerulea*, gegen *Sempach* (St.).

Seehüsi: *Ranunculus aconitifolius*, *Caucalis*, *Senecio paludosus*; *Alsine tenuifolia* und *Bromus arvensis* gegen die Station.

Seesatz (Seeufer, und gegen *Sempach*): *Hydrocotyle*, *Senecio paludosus*; *Digitaria filiformis* (St.); *Equisetum palustre* var. *polystachyum*.

Sempachersee: *Nymphaea*, *Nuphar*, *Iberis amara*, *Parnassia*, *Senecio paludosus*; *Taraxacum paludosum* Schlecht., am linken Ufer (St.); *Vaccinium Oxycoccus*, *Solanum Dulcamara* und *Pinguicula vulgaris* (St.); *Gratiola*?; *Lysimachia thyrsiflora* (St.; Greml); *Polygonum mite*, *Betula pubescens*, *Salix incana* und *Typha latifolia* (St.); *Ophrys apifera* (K.; St.); *Carex Goodenovii*, *Pseudocyperus*, 2 *Cyperus*, *Schoenus ferrugineus*, *Cladium*, *Heleocharis acicularis*.

Linkes Seeufer:

Nottwil: *Vicia tetrasperma*; *athyrus Nissolia* (Sd.); *Senecio paludosus*; *Carduus nutans*, gegen *Sursee* (Kt.; St.); *Centaurea Scabiosa* var. flore albo, gegen *Hutprächtigen* (St.); *Rumex pratensis* und *Polygonum dumetorum* (St.).

Buttisholz: *Fumaria Vaillantii*, gegen *Gattwil* (St. in litt.: S.); *Salix fragilis* (St.).

Oberkirch: *Epilobium palustre*, *Cicuta* und *Senecio paludosus* (1858); *Ballota* (St.); *Carex nitida* Host., gegen das *Zellmoos* an trockenen Stellen (St.)?

Zellmoos: *Thyselinum palustre*, *Salix repens* und *Potamogeton fluitans* (St.).

Maria Zell: *Reseda Luteola* (St.); *Orlaya*; *Senecio erucifolius*; *Verbascum Lychnitis*, *Sursee-Schenkon*; *Aceras*, *Sursee-Zell* (Joh. Pfenniger durch S.).

Rechtes Seeufer:

Sempach: *Silene gallica* und *Coriandrum* (Dr. Hofstetter); *Lathyrus Nissolia*, *Chaerophyllum aureum*, *Carduus nutans*, *Linaria Cymbalaria*, *Polygonum Bistorta*, *Scilla bifolia*, *Holcus mollis*.

Am See: *Ranunculus Lingua* (St.); *sceleratus* (K.; St.); *Se-*

necio paludosus; *Passerina* (St.); *Herminium* (K.; St.); *Bromus arvensis* (ist wohl Krauers: *inermis*).

Strasse nach Mettenwil: *Geum rivale* var. *monstrosum*, *Rosa arvensis* var. *umbellata* God., *Lamium album*, *Allium vineale*.

Seehüsli bis Schenk: *Iberis amara*, *Caucalis* (St.).

Sempach-Schenk: *Epilobium rosmarinifolium* Hänk. (K.; St.), ob noch?; *Sherardia*, *Hieracium praealtum*, *Stachys annua*.

Eich-Schenk: *Parnassia*; *Myricaria germanica* Desv. und *Inula Vaillantii* (K.; St.), jetzt wohl verschwunden! *Pulicaria dysenterica*; *Stachys recta*, im Kies (St.); *Ajuga genevensis*, *Teucrium Botrys*, *Anagallis coerulea*; *Triglochin palustre* (K.; St.); *Epipactis palustris*, *Juncus obtusiflorus*, *Schoenus nigricans*, *Carex Oederi*.

Eichberg: *Conyza* (bis Schenk); *Passerina* (bis Kulmerau), *Cephalanthera grandiflora*, *Epipactis latifolia*.

Schenk: *Coronilla varia*, an Straßenrändern (Meyenberg durch Rhiner); *Verbascum Lychnitis*, gegen Sursee (K; St.); *Linaria Elatine*; *Veronica Teucrium*, gegen Kommlenbach; *Melittis*, Burg; *Leonurus* (K.; St.); *Ajuga Chamaepitys*; *Euphorbia dulcis*, gegen Tann; *Leucjum*, *Gagea lutea*, *Scilla bifolia*.

Am See: *Pedicularis palustris* (Müller); *Lysimachia thyrsiflora*, gegen Zell; *Euphorbia Cyparissias*, *Scirpus pauciflorus*.

Tann: *Staphylea pinnata*, Buholz und *Lonicera alpigena*, Käserntobel (St.); *Lathraea*, unter Jnglans im Weiler (Dr. Irenaeus Häller † nach S.); *Salvia verticillata*, Diebletzen, Hofstetten; *Daphne Mezereum*; *Scilla bifolia* var. *flore albo* im Zopfenberg.

Sursee: *Ranunculus aquatilis*, Suhre (St.); *Iberis amara*, *Isatis*, *Rapistrum rugosum*, *Alsine tenuifolia*, *Trifolium arvense*, *Vicia tetrasperma*, *Lathyrus Nissolia*, *Oenothera*, *Portulaca*; *Saxifraga tridactylites*, Herrengraben (St.), Zollhaus (Müller); *Chaerophyllum aureum*, *temulum*, *Adoxa*, *Anthemis arvensis*; *Carduus crispus* var. *flore albo*, im Kleinfeld; *Linaria Elatine*, *Veronica Teucrium*, *Calamintha officinalis*, *Lamium album*, *Galeopsis dubia*, *Stachys annua*, *Ballota*; *Lysimachia thyrsiflora*, am Henkergraben (St.); *Anagallis coerulea*; *Chenopodium hybridum* (Steigers: *urbicum* L.); *Polygonum Bistorta*, *amphibium* var. *natans*, mite; *Mercurialis annua*, Kleinfeld-Surseewald an der Straße (K.; St.; Hans Lüscher; Dr. Hofstetter!); *Urtica urens* (K.); *Carpinus*, Hasenwart. *Lemna arrhiza* L. in einem Morast bei Sursee (Höpfner, Magazin für die schweizerische Naturkunde, Bd. IV); *Scilla bifolia*; *Allium oleraceum* (1858); *A. vineale*; *Carex Hornschuchiana* und *filiformis*, am See; *Catabrosa*, gegen Mauensee, links der Straße (noch 1885!).

Surseewald: *Ranunculus aconitifolius*; *auricomus* und var. *renifolius* Wirtg., gegen den Mauensee; *Nymphaea alba*, oberhalb dem Sennhaus; *Aconitum Lycoctonum*, *Actaea*; *Rhamnus cathartica*; *Lathyrus palustris*? *Pirus communis*, *Myriophyllum verticillatum*; *Dipsacus pilosus*, Sursee-St. Erhardt (K. St.); *Solidago serotina* Ait., Brücke unterhalb der Neumühle und gegen das Sennhaus am Suhrenufer gesellig und constant (1883, 1884); *Menyanthes*, *Atropa*; *Pulmonaria obscura*, Sursee-St. Erhardt im Wäldchen (St.); *Veronica montana*, *Utricularia vulgaris*, *Rumex nemorosus*. *Polygonum Bistorta*; *Asarum europaeum*, Sursee-Knutwil, häufig (St.); *Mercurialis perennis*; *Potamogeton crispus*, *perfoliatus* und *pusillus*; *Sparganium minimum* Fr., Neumühle - Sennhaus (1884); *simplex*; *Allium ursinum*; *Veratrum album* L., nahe der Schaubernmühle auf feuchten Matten (St; fand sich von da auch in den Herbarien zweier Trienger Bezirksschüler: S.), ob noch?

Juncus diffusus Hopp. (*effusus* \times *glaucus*) (St.); *Carex elongata* und *Goodenovii*, Lichtung zwischen Hitzligen und dem Geunensee'r Zollhaus, bei dem Häuschen nahe der Suhre ob dem Sennhaus (Gemeindegrenze); *C. longifolia*, *Alopecurus pratensis*; *Epuisetum hiemale*, rechts der Eisenbahn (St.), *Aspidium cristatum* (St.), wohl mit *spinulosum* verwechselt!

Solothurnerjura.

Oensingen: *Ranunculus auricomus*; *Erucastrum incanum*, Bahnhof, vorübergehend; *Alyssum calycinum*; *Reseda Luteola* (Ziegelhütte); *Vaccaria*, auf Schutt, vorübergehend; *Staphylea*, *Lotus tenuis* Kit., *Thrinicia hirta* Roth und *Euphorbia Gerardiana* (Montandon); *Rosa glauca* Vill. und *ferruginea* Vill. Schwengimatt (Ch.); *Saxifraga tridactylites*, Clus (Müller); *Pirus Malus*, Straße nach Ballstall; *Bupleurum longifolium* (Sd.); *Chaerophyllum aureum*; *Asperula glauca*, *Lathraea* und *Leucojum*, äußere Clus-Bahnhof; *Dipsacus silvestris*; *Inula Helenium*, verw.; *Carduus crispus* var. *flore albo*, am Dorfbach; *Vinca minor* var. *flore rubro* und *Buxus*, im Hinterdorf; *Linaria spuria*; *Veronica triphylos* (E. Steiger, pharm.); *Ballota*, *Aristolochia*; *Carex tenuis* (Moritzi); *Taxus*, *Scolopendrium*.

Südlicher Fuss der Rafälle: *Tunica prolifera*, **Möhringia muscosa*, *Caucalis*, *Artemisia vulgaris*, *Barkhausia foetida*, *Verbascum Lychnitis*, *Orobanche Teucarii*, *Ajuga Chamaepitys*, *Orchis mascula*, *Muscari racemosum*.

Rafälle: *Ranunculus auricomus*, *Helleborus foetidus*; *Turritis*, *Arabis Turrita*, *alpina*, **Draba aizoides*, **Kerneria*, **Thlaspi montanum*; *Iberis saxatilis* L., einzig hier in der Schweiz. (Oberlehrer Roth, etc.), soll auch auf dem Sonnenwirbel vorkommen (Dr. von Arx in U.-Hallau); *Helianthemum vulgare* var. *grandiflorum* D. C. (Ch.; Sch.); **Polygala Chamaebuxus*, auch mit rothen Flügeln; *Dianthus caesius* und var. *biflorus*; *Saponaria ocyroides*? (Ch.); **Rhamnus alpina*, *Coronilla Emerus*, **vaginalis*, *Prunus Mahaleb*, **Rosa alpina*, **spinosissima* und var. *mitis*; *tomentella* Lém. var. *concinna* Lagg. et Puget. (1871: Sd.); *vestita* God. (Shuttleworth in Godet); *Rosa rubella* Sm. var. *recurva* (Schmidt, Godet, Ch.) und *R. Sabini* Woods. var. *Ravellae* Chr., auf der vorderen Rafälle; 2 *Cotoneaster*, 2 *Pirus*, **Sorbus scandica*, *Aronia*, **Saxifraga aizoon*, **Libanotis*, *Athamanta*, *Laserpitium Siler*, *Lonicera alpigena*; *Galium silvestre* var. **Bocconeii* D. C.; var. *anisophyllum* Vill. (Ch.); var. *puberulum* Chr., beim Signal (Sd. etc.); var. *tenue* Vill. (Ch.); *Valeriana officinalis* var. *angustifolia* Tausch, **montana*, **tripteris*; **Bellidiastrum*, **Centaurea montana*, *Hieracium glaucum*, **humile*, **Phyteuma orbiculare*, *Campanula pusilla*, *rapunculoides*; *Erinus* (Ch.); *Orobanche Teucarii*, *Thymus Serpyllum* L., **Stachys recta*, **Teucrium montanum*, *Primula offic.* var. *suaveolens* Bert., annähernde Formen (Sd.); **Globularia cordifolia*, **Daphne Laureola*; *Thesium montanum* Ehrh. (R. F.; Ch.), **alpinum*, *Asarum*, *Euphorbia amygdaloides*, etc., *Mercurialis perennis*; *Quercus pubescens* (Ch.); **Polygonatum officinale*; **Anthericum ramosum*, *Scilla*, *Carex alba*, *ornithopoda*, **humilis*, **Melica glauca* **Pinus montana* var. *Pumilio* Hänk., *Polypodium*, *Asplenium fontanum*, *A. Adiantum nigrum* L.; *Viscum album*, auf Tilia.

Roggen- und Roggenfluh: Außer den, oben mit Sternchen bezeichneten Arten: *Trifolium ochroleucum*, südl. vom vordern Hofe

(Oensingerroggen); *Rosa alpina*; *alpina* \times *spinosissima* (*rubella* auct. (Jessler in Ch.); *R. rubiginosa* var. *comosa* Rip. ob Holderbank (Ch.); *sepium* Thuill. var. *typica* ob der Bechburg; *mollis* Sm. var. *typica* (Ch.); *dumetorum* Thuill. var. *trichoneura* Rip. (Ch.) und var. *urbica*; *Alchemilla montana*, *Cotoneaster tomentosa*, *Peucedanum Cervaria*, *Heracleum alpinum*, *Laserpitium latifolium*, *Asperula cynanchica*; *Galium tenue* Vill., dichte gelbe, moderig riechende Rasen bildend, beim Signal (Sd.); *Centranthus angustifolius* D. C. und *Scrofularia Hoppei* Koch. (1867: J.; !), *Rumex scutatus* und *Thesium montanum* im Gerölle und Felsenschutt südlich der Fluh, *Thesium* auch auf Felsköpfen beim Signal (J.; !); *Senecio spathulaefolius* D. C., Nordabhang gegen Ballstall, aufzusuchen; *Crepis praemorsa*, *Campanula persicifolia*, *glomerata*, *Vaccinium Myrtillus*; *Arctostaphylos uva ursi* Sprgl., westlich vom Signal (1883!); *Ilex Aquifolium* var. *inermis*, *Gentiana Crucjata*, *verna*; *Cynoglossum officinale*, ob Niederbuchsitten (J.); *Erinus* (Seßler in Godet); *Orobanche Epithymum*, auf *Thymus Serpyllum* L.; *Androsace lactea*, südöstlich ob dem Balsthalerroggen (J.; Sd.); *Daphne Cneorum* L.; *Thesium pratense* Ehrh. Westseite der Fluh, unter *Pinus montana*? *Th. intermedium* wächst nicht hier! *Arum*, Oensingerroggen (842 meter), wohl der höchste Standort in unserm Jura! *Orchis ustulata*, *Gymnadenia odoratissima*, *Coeloglossum viride*, *Ophrys fuciflora*, *Epipactis atrorubens*; *Crocus vernus*, Nordabhang: Brentenhubel-Balsthalerroggen auf Weiden (circa 800 meter) (1883: Paul Sprüngli!); *Tamus*; *Festuca amethystina* L., Weg vom vordern Hofe auf die Fluh (1884: J.); *F. silvatica*, *Elymus*, *Taxus*, *Asplenium viride*.

Schloss Bechburg: *Cheiranthus* (E. Steiger); *Iberis saxatilis* L. Cult. im Schloßgarten (Dr. von Arx); *Genista tinctoria*; *Amorpha fruticosa* L. und *Rhus Cotinus* L., verwildert; *Rosa arvensis* var. *umbellata* God.; *R. mollis* Sm. var. *typica* (Ch.) und *dumetorum* Thuill. v. *Thuilleri* ob der B. (Ch.); *canina* L. var. *andegavensis* Bast. (Riggenbach); *Saxifraga Aizoon*, *Chaerophyllum aureum*; *Senecio spathulaefolius* (Montandon); *Rumex Patientia* und *Allium fistulosum* (Shuttleworth); *Asplenium fontanum*.

Klusserroggen: *Thalictrum minus*, *Iberis saxatilis*, *Dianthus caesius*, *Athamanta*, *Laserpitium Siler*, *latifolium*, *Orobanche Teucrii*, *Daphne Cneorum*, *Anthericum Liliago*, *Festuca glauca*.

Alt-Falkenstein (Blauenstein): *Thlaspi montanum*, *Polygala Chamaebuxus*, *Coronilla vaginalis*, *Rubus saxatilis*, *Rosa alpina* var. *pyrenaica*, *Laserpitium Siler*, *latifolium*; *Galium boreale* (Felsenband, häufig); *Valeriana montana*, *Bellidiastrum*, *Rumex scutatus*; *Daphne Cneorum* (1867: J.; noch 1885!); *Convallaria majalis*, *Carex alba*.

In der Clus überhaupt: *Ranunculus auricomus*; *Berberis*, *Turritis*, *Arabis Turrita*, *alpina*, *hirsuta*, *Thlaspi montanum*, *Draba aizoides*, *Polygala Chamaebuxus*; *P. depressa* Wendr. (Montandon)? *Dianthus caesius*, *Coronilla Emerus*; *Rubus tomentosus* (Ch.); *Ribes uva crispa*, *Hieracium humile* (schon: Caspar Bauhin), *amplexicaule*, *Gentiana verna*, *Globularia cordifolia*; *Daphne Cneorum* (Moritzi); *Scilla*; *Asplenium fontanum*, an der Straße in der Ebene.

Ballstall (Balsthal): *Ranunculus auricomus*; *Hesperis* und *Lunaria rediviva*, letztere am Steinbachwasserfall (H.); *Teesdalea nudicaulis* R. Br. (H.)?; *Polygala Chamaebuxus* (Muttergottesföhli: Müller); *depressa* Wendr. (Montandon)? *Dianthus caesius*, *Dipsacus silvestris*; *inula Helenium*, verw.; *Hieracium*, *glaucum* All. var. *bupleuroides*

Gmel. (Ch. in Rhiner flor. tab.); *H. pulmonarioides* Vill. (Seßler in Godet suppl.); *Senecio spathulaefolius* D. C. (Montandon); *Calamintha Acinos* var. *hirsuta* (H.); *Melissa officinalis* L., gegen Waldenburg (Suter); *Rumex scutatus*; *Ophrys*-Arten, ob der Kirche.

Neu-Falkenstein und St. Wolfgang: *Cardamine Impatiens* L. (Gaud.); *Arabis Turrita*; *Dianthus silvestris* Wulf. Falkenstein, Felsen links der Straße Ballstall-Langenbruck (Gagnebin in Haller, H.), aufzusuchen! *D. caesius*, *Cotoneaster vulgaris*, *Libanotis*, *Athamanta*; *Carduus crispus* var. *flore albo* (H.); *Hieracium glaucum* All. var. *bupleuroides* Gmel. (H.); *H. amplexicaule*, *Gentiana acaulis*, *Primula Auricula*; *Rumex alpinus* L., gegen Mümliswyl (H.); *Daphne alpina*, Fluh östlich der Ruine und östlicher Fuß der Holzfluh ob dem Bache (J.; Pierre Studer etc.); *Bromus tectorum* (J.).

Holderbank: *Polygala Chamaebuxus*; *Dianthus silvestris* s. oben; *Rosa rubiginosa* L. var. *comosa* Rip., Roggen ob H. (Ch.); *Digitalis ambigua*, gegen Ballstall (Haller); *D. media* Roth. (*ambigua* \times *lutea*), Allmend (Ch.); *Dipsacus silvestris*.

Alt-Bechburg Ruine und Schlosshöhe bei Langenbruck: *Kernera saxatilis*; *Dianthus caesius* (nicht *deltoides*: Ch.); *Gentiana verna*, *Gymnadenia conopsea* var. *flore albo*, *Taxus baccata*.

Baslerjura.

Mit Benutzung von: Christ, Dr. H., Langenbruck in botanischer Beziehung. Basel 1874.

Langenbruck (s. auch: Alt-Bechburg): *Anemone Hepatica* (H.); *Ranunculus aconitifolius*, *nemorosus*, *Aconitum Lycoctonum*, *Actaea*, *Cardamine amara*, *Arabis Turrita*, *Dentaria digitata*, *pinnata*, *Iberis amara*, *Parnassia*; *Polygala Chamaebuxus*, z. B. gegen Bärenwil! *P. depressa* Wendr. L., Hauenstein (Montandon)? *Dianthus superbus*; *Stellaria palustris* Ehrh., früher auf Weiden (H.); *Hypericum tetrapterum*; *Geranium phaeum* (früher: H.); *silvaticum* (H.); *sanguineum* ob. Hauenstein (H.); *Rhamnus alpina*; *Trifolium ochroleucum* (schon Caspar Bauhin); *Lathyrus hirsutus*, *silvestris*, *vernus*; *Rubus bifrons* Vest. (Ch.); *Rosa alpina*, *arvensis*, *tomentosa*, *dumetorum*, *coriifolia*; *glaucum* var. *myriodonta*, am Kellenberg; *ferruginea* Vill., cult. im Felsengarten des Herrn J. Bider; *canina*; *Sorbus domestica* L. (H.)=*aucuparia*; *Circaea alpina*? *Lutetiana*, *intermedia*; *Epilobium adnatum*, *Bupleurum rotundifolium*; *Orlaya*, *Chaerophyllum Cicutaria*, *aureum*; *Coriandrum*, verw.; 2 *Adenostyles*, *Bellidiastrum*, *Buphthalmum*, *Antennaria dioica*; *Anthemis tinctoria* (ein einziges Mal); *Senecio Fuchsii* (ob Schwengi); *Ilex Aquifolium* var. *inermis* (H.); *Gentiana lutea* etc., *Salvia glutinosa*, *Melittis*, *Stachys alpina*, *Rumex scutatus*, *Polygonum Bistorta*, *Daphne Laureola*, *Thesium alpinum*, *Asarum*; *Buxus*, wild in Hrn. Biders Felsengarten; *Orchis ustulata*, *globosa*, *Anacamptis*, *Coeloglossum viride*, *Platanthera montana*, *Ophrys fuciflora*, *Cephalanthera ensifolia*, *Epipactis atrorubens*; *Leucojum*, gemein; *Narcissus Pseudonarcissus* auf der «Matte»; *Tamus*, *Lilium Martagon*, *Carex pendula*, *alba*, *Melica glanca*.

Langenbruck-Waldenburg: *Malva Alcea* var. *tenuifolia* (H.), *moschata*; *Tetragonolobus* und *Orobanche Galii*, rechts an der Straße; *Petasites albus*, *Cirsium rigens*, *Campanula pusilla* (H.); *Cynoglossum germanicum* Jacq. und *Elymus*: Neunbrunnen (H.); *Primula Auricula* und *Narcissus poëticus*: Schloß W. *Rumex alpinus* L. Bilstein (H.; Ch.); *Daphne alpina*, Richtenfluh (Richtiflüh) (Fr.); *Betula*.

Dürstel: *Geranium molle*, *pyrenaicum*; *Rosa mollis* Fr. var. *typica*, gegen Langenbruck am Wege, ein Strauch (Ch.); *Heracleum Sphondylium* L. var. *floribus roseis* (H.); *Chrysanthemum corymbosum*? *Orchis ustulata*; *Ophrys muscifera* etc.; *Cypripedium* (Ch.).

Schönthal: *Ranunculus auricomus*, *Arabis alpina*, *Isatis*; *Geranium palustre* und *Impatiens*, gegen L.; *Valeriana tripteris* (F.); *Globularia cordifolia*; *Polygonatum verticillatum*, ob Sch.; *Tamus*.

Rehhag: *Thalictrum minus* (H.); *Aconitum Napellus* (Ch.); *Actaea* (Fr.); *Vicia silvatica*; *Laserpitium Siler*, im Drachenloch (Frische-Joset); *Adenostyles alpina*, *Hieracium humile*, *Veronica montana*, *Primula Auricula*; *Daphne Cneorum* (Bernoulli); *Cypripedium* (H.); *Luzula silvatica*, *Carex pendula*, *Taxus*.

Geissfluh: *Thalictrum minus*, *Aconitum Napellus*, *Dianthus silvestris*, *Rhamnus alpina*, *Coronilla vaginalis*, *Heracleum alpinum*, *Lonicera nigra*, *Petasites albus*, *Centaurea montana*, *Gentiana acaulis*, *verna*, *Primula Auricula*, *Taxus*. Alle Angaben von H.

Eptingen: *Ranunculus auricomus*; *Actaea* und *Festuca silvatica*: *Wengen*; *Alyssum montanum* (Montandon)? *Reseda lutea*, *Hypericum quadrangulum*, *Geranium palustre*; *Vicia silvatica*, im Gestühl; *dumetorum*; *Seseli montanum* L., zwischen Läuelfingen und dem Bölchen (fol. radical.: Krieger nach Ch.); *Bellidiastrum*, *Globularia cordifolia*; *Salix grandifolia* (H.); *Carex sempervirens* (W.; Sd.), *humilis*, *Asplenium viride*.

Widwald: *Isatis*, *Acer platanoides*, *Coronilla vaginalis*, *Rubus saxatilis*; *Rosa trachyphylla* Rau., auf Weiden gegen die Wasserfalle (1819: H.); *Cotoneaster tomentosa*; *Bupleurum falcatum*, gegen E., *Laserpitium latifolium*, *Orobanche Galii*, *Thesium alpinum*; *Daphne Cneorum*, *Widwaldflühli* (H.; noch 1884!); *Quercus pubescens*? *Carex humilis*, *alba*, *Polygonatum officinale*, *Taxus*.

Walten: *Dianthus superbus*, *Sedum album* var. *montanum*, *Valeriana montana*; *Cirsium eriophorum* und *Anacamptis*: *Dietisberg-Schmutzberg*; *Hieracium humile*; *Thymus Chamaedrys* var. *lanuginosus* Schk., gegen Schmutzberg, ist wohl *Th. Serpyllum* L.; *Passerina*, *Ophrys muscifera*, *aranifera*; *Carex strigosa* (H.)=*silvatica*! Alle Angaben von H.

Dietisberg: *Anemone Pulsatilla*, *Aquilegia vulgaris* var.; *Arabis Turrita*, beim Wasserfall, *hirsuta*, *Kerneria*, *Hypericum quadrangulum*, *Geranium silvaticum*, *Rhamnus alpina*, *Ononis procurrens* var. *flore albo*, *Trifolium rubens*; *Tetragonolobus*, ob dem Föhrenhügel; *Coronilla vaginalis*; *Vicia tenuifolia* D. C. in trockenen Bergäckern häufig; *V. angustifolia*, *Rubus saxatilis*, *Bellardi* W. N., *Rosa alpina* var. *pyrenaica*; *trachyphylla* Rau (1819); *pomifera* v. *jurana*, *Cotoneaster tomentosa*; *Epilobium trigonum* Schrk.?, *Ribes alpinum*, *Chrysosplenium alternifolium*, *Laserpitium latifolium* var. *asperum* Cr., *Chaerophyllum Villarsii*, *Lonicera nigra*, *Galium ochroleucum* (verum \times *Mollugo*), *Mollugo* var. *scabrum* With., *Valeriana montana* und var. *subquaternata*, *platyphylla* und *incisa*; *Knautia longifolia*, *Adenostyles alpina*, *Buphthalmum*, *Carduus defloratus* und var. *biceps* und *pinnatifidus*, *Cirsium rigens*, *Taraxacum paludosum*, *Hieracium amplexicaule*, *vulgatum*, *Pirola minor* und var., *Gentiana acaulis*; *Atropa*, i. d. Hard, häufig; *Veronica Teucrium* und Varietäten, z. B. var. *canescens*, im Roßwaidli; *Rhinanthus angustifolius*; *Melampyrum silvaticum*?, *Phelipaea coerulea*, bei der Allee; *Origanum*

vulgare var. flore albo, *Stachys alpina*, *Prunella grandiflora* var. flore albo; *Ajuga genevensis* und var. *triphyllus*, *Globularia cordifolia*, vulgaris und var. *elatior*, *Quercus pubescens*, *Triglochin*, *Orchis mascula* var. flore albo; *Gymnadenia odoratissima*, häufig, auch auf dem kleinen Dietisberg; *Coeloglossum viride*, *Aceras*, Läufeifingen-kleiner Dietisberg; *Epipactis palustris*, *Allium*, oleraceum, *Tofieldia*, *Juncus lamprocarpus* var. *viviparus*, *Scirpus compressus*; *Eriophorum gracile*, Läufeifingen-Dietisberg? *Carex Hornschuchiana*, alba, humilis; *Agrostis alba* und var. z. B. *major*, *Poa sudetica* Hänk., *pratensis* var. *anceps* Gaud., *Festuca rubra*, *silvatica*, *Bromus asper*. *Taxus*. Alle Angaben von H. *Viola canina* (Sch.); *Herminium* (Ch.); *Aspidium Lonchitis* Sw. Hard (Fr.). *Dianthus superbus*, Hard (Bernoulli).

Känerkinden: *Pirus communis*, *Lemna gibba*, *Ophrys fuciflora* (Fr.).

Häufelfingen: *Iberis amara*; *Rosa rubiginosa* L. var. *umbellata* Leers. und *comosa* Rip. a. d. Straße nach Zeglingen. *Carex flava*.

Häufelfingen-Ruine Homburg: *Aquilegia vulgaris* var. *atrata* Koch., *Rhamnus alpina*, *Rosa dumetorum* Thuill. var. *typica*, *Sorbus scandica*, *Hieracium humile*, *Quercus pubescens*, *Tamus*. Alle ob dem Katzenbach gegen den Homburg.

Ruine Homburg: *Rhamnus alpina*; *Rosa tomentella* Lém. var. *concinna* Lagg. et Puget (Burckhardt); var. *sinuatidens* Chr. (Ch.); *spinulifolia* Dem. var. *typica* (Ch.); *pomifera* Herrmann var. *jurana* (H.; Ch.;!), auch am Bachufer am Fußwege nach Läufeifingen; *dumetorum* Thuill. var. *typica*; *R. cinnamomea*, *Syringa vulgaris* und *Philadelphus coronarius* auf der Südostseite der Ruine, seit 1798 verwildert (Ch.); *Bupleurum falcatum* gegen L.; *Valeriana officinalis* var. *augustifolia* Tausch; *Buphthalmum*, *Artemisia vulgaris*, *Globularia cordifolia*, *Hieracium humile*, *amplexicaule*, *Orobancha Galii*, *Ophrys muscifera*, *Carex alba*, *Melica glauca*.

Läufeifingen: *Papaver dubium*, *Arabis Turrita*, *Cardamine amara*; *Dentaria digitata* (Fr.), *Sinapis alba*, verw., *Reseda lutea*; *Cerastium arvense*, gegen Eptingen (Risleten) und gegen Wysen (Gsteig-Bitzenfeld); *Geranium palustre*, *Rubus saxatilis*; *Rosa arvensis* var. *umbellata* God. (Ch.); *micrantha* Sm. var. *typica*, gegen Sommerau (Ch.); *Peucedanum Cervaria*, *Chaerophyllum aureum*, *Dipsacus silvestris*, *Bellidiastrum*, z. B. gegen Eptingen und Hauenstein; *Leucanthemum Parthenium*, *Scrofularia Neesii*; *Veronica urticifolia* (Sch.); *Alectrolophus hirsutus*, *Mentha viridis*, *Teucrium montanum*, *Amarantus retroflexus*; *Gymnadenia odoratissima*, ob L. (H.).

Läufeifingen-Hupp: *Rosa tomentosa*, *Buphthalmum*, *Centaurea montana*; *Eriophorum dubium* Heg., Hupp (10. Juni 1869: F.)?

Wisenberg (theilweise noch im Solothurnerjura): *Arabis hirsuta*, *Möhringia muscosa*; *Cerastium arvense*, beim Signal; *Rhamnus alpina*, *Coronilla vaginalis*, *Rubus saxatilis*, *Alchemilla montana*; *Sanguisorba* (F.); *Cotoneaster tomentosa*, *Sorbus scandica*; *scandica* \times *aucuparia* und *Orobancha Scabiosae* Koch: Grat westlich vom Signal, ob der Hupp; *Heracleum alpinum*, *Laserpitium latifolium*, *Valeriana montana*; *Knautia longifolia* (Fr.); *Adenostyles albifrons*, *Bellidiastrum*, *Buphthalmum*; *Senecio viscosus* (Ch.); *Carduus Brunneri* A. Br. (deflorato \times *nutans* Chr.) (August 1855: Ch.); *Centaurea montana*, *Crepis praemorsa*, *Hieracium praealtum*, *Phyteuma orbiculare*, *Campanula pusilla*, *Pirola rotundifolia*, *Gentiana verna*, *Verbascum Thapsus*; *Rhinanthus angustifolius*, z. B. am Abhang gegen Wisen

häufig (Ch.); *Salvia glutinosa*; *Thesium alpinum*, *Asarum*, *Ulmus montana*; *Orchis ustulata* (Fr.); *Platanthera montana*, *Cephalanthera grandiflora*, *Festuca silvatica*, *Asplenium viride*, *Phegopteris calcarea*.

Läufelfingen - Ramsach: *Dianthus superbus* (Sch.); *Alchemilla montana*; *montana* \times *vulgaris*? *Rosa pomifera* (Ch.); *R. canina* var. *hirtella* Rip. (Fr.); *Crepis praemorsa*, *Globularia vulgaris*, *Salix incana*, *Anacamptis*, *Ophrys muscifera*, *aranifera* und *fuciflora*, *Hermannium Monorchis*, *Cephalanthera Xiphophyllum*, alle im Rothacker- und Ramsachackerwald; *Alopecurus pratensis*.

Ramsach: *Tetragonolobus*, gegen Hupp (Dr. Suter); *Rosa rubiginosa* var. *umbellata* Leers. (Burckhardt); *R. tomentella* Lém. var. *concinna* Lagg. et Puget. (Ch.), var. *sinuatidens* Chr. (Ch.; Fr.); *R. tomentosa* Sm. var. *subglobosa* Sm. (Ch.); *Sorbus Aria* \times *scandica* (Ch. nach J.); *Circaea alpina* (Dr. W. Bernoulli); *Phyteuma orbiculare*, *Anacamptis*; *Gymnadenia conopea*, eine Monstrosität mit vierspaltiger Aehre (Dr. Suter); *Goodyera* (Ch.); *Tofieldia* (Sd.).

Ramsach-Wisenberg: *Rosa alpina* var. *pyrenaica* und *vulgaris*; *spinulifolia* Dem. (Ch.); *Ribes alpinum*; *Phyteuma orbiculare*.

Ramsach-Mapprach: *Sorbus scandica* \times *aucuparia* und *Thymus Serpyllum*; Felsen rechts des Wegs (Geißhorn?) (Ch.; Sch.); oberhalb dieser Stelle, am buschigen Abhänge gegen den Wiesenberg, fand Schneider im Juni 1875 *Senecio spathulaefolius* D. C. (*Cineraria spatul.* Gmel.); aufzusuchen! *Erucastrum Pollichii*, *Reseda lutea*; *Tetragonolobus siliquosus*, am Fußwege ob dem Gute (Mapprachweid); *Cirsium rigens* und *Centaurea montana* (H.).

Mapprach-Burg: *Cirsium rigens* und *Tetragonolobus*, am Fußwege nach dem Grütli (Grüt), *Senecio spathulaefolius*, an schattigen Orten nahe dem Fußwege (Labram in Hag. suppl. 1843, und im Herb. helv.). Aufzusuchen! *Geum rivale* var. *monstrosum* (Labram).

Wisenfluh und benachbarte Weiden: *Thalictrum minus* (Z.; Ch.); *Ranunculus sardous* Cr. und *Alyssum montanum* (W.)? *Draba aizoides*, *Hypericum quadrangulum*, *Rubus saxatilis*, *Alchemilla montana*, *Prunus Mahaleb*, *Cotoneaster vulgaris*, *Sorbus scandica*, *Libanotis*, *Heracleum alpinum*, *Valeriana montana*, 2 *Adenostyles*, *Petasites albus*, *Bupthalmum*; *Doronicum Pardalianches* L., auf einem kleinen begrenzten Absatz auf der Nordseite (W. in H. und M.), 2 Mal von W. gefunden, 1880 von Sch. vergeblich gesucht! *Cirsium eriophorum* (W.); *Centaurea montana*, *Hieracium humile*; *Campanula Scheuchzeri* Vill. (W.)? *Gentiana verna*, *Teucrium montanum*; *Daphne alpina* (J.); *Salix grandifolia*, *Coeloglossum*, *Polygonatum officinale*; *Eriophorum angustifolium* (Z.)? *Carex sempervirens* (W.); *Festuca silvatica*, *Elymus*, *Asplenium viride*, *Aspidium lobatum*.

Wisen: *Rapistrum* (Ch.); *Cerastium arvense* (M.); *Geum intermedium* Ehrh., hinter dem Wiesen-Sennhaus ob Läufelfingen (Sch.); *Chaerophyllum aureum* (M.); *Aceras*, gegen Burg beim Waldaustritte (Sd.).

Wangen a. d. Aare: *Sanguisorba*; *Andromeda* (Gaudin); *Potamogeton pusillus*; *Alisma ranunculoides* L., hinter der Rothfarbe in Bächen (Morell und Dick etc.;!), 1881 und 1883 noch reichlich!

Aarwangen: *Sarothamnus*, gegen Dürrmühle, Bannwil und Wangen in Menge (Moritzi; J.); *Genista germanica*, mit vorigem und *Carex brizoides* gegen Oensingen (Seßler nach Rhiner); *Antirrhinum majus* (Moritzi).

Verzeichniss der deutschen Namen.

	Nr.		Nr.		Nr.
Abbißkraut	437	Berle	365	Distel	485, 493
Ackerrettig	94	Berufskraut	449	Doppelsame	73
— röthe	407	Besenstrauch	197	Dosten	685
— salat	429	Betonie	709	Dotterblume	25
— senf	70	Biberklee	578	Drabe	77
Adlerfarn	1123	— nell	363	Drehäher	898
Aehrenschwin- gel	1095	Bienensaug	694	Dreizack	839
Afterquendel	336	Bilsenkraut	614	— zahn	1055
— simse	942	Bingelkraut	794	Drüsengriffel	440
Ahlkirsche	257	Binse	958	Dürrwurz	455
Ahorn	171	Birke	807		
Akelei	29	Birnbaum	305	Eberesche	306
Alant	453	Bisamhyazinthe	928	— wurz	499
Albersie	748	— kraut	397	Ehrenpreis	635
Amarant	747	Bitterklee	578	Eibe	1103
Ampfer	755	— kraut	513	Eiche	802
Andorn	710	— ling	579	Eichenfarn	1133
Andromede	564	— süß	609	Einbeere	909
Anemone	4	Blasenfarn	1143	— orche	886
Apfelbaum	304	Blüthenschraube	898	Eisenhut	31
Aron	863	Blumensimse	838	— kraut	725
Aster	445	Blutauge	270	Elsebeerbaum	308
Aufbart	887	— kraut	334	Engelsüß	1122
Augentrost	664	Bocksbart	515	— wurz	375
— wurz	372	— zunge	875	Enzian	580
Aurikel	740	Borstendolde	385	Epheu	394
		— gras	1023	Erdbeere	268
Bachbunge	637	Braunwurz	623	Erdbeerklee	212
Bärenklau	379	Breitkölbchen	879	Erdrauch	42
Bärlapp	1110	— same	382	Erle	809
Baldrian	425	Brennnessel	796	Esche	575
Ballote	711	Brombeerstrauch	267	Esparsette	233
Balsamine	188	Brunelle	714		
Barbarakraut	49	Brunnenkresse	45	Fadenkraut	460
Barkhausie	525	Brustwurz	375	Faulbaum	196
Bartgras	1019	Buche	801	Feigwurz	24
Bartsie	663	Buchs	783	Feinstrahl	448
Bauernsenf	85	Butterblume	25	Felsenbrombeere	264
Becherblume	299	Buxbaum	783	— mispel	313
Beifuß	466			Felsnelke	121
Beinholz	405	Calmus	864	Ferkelkraut	516
— weide	405	Catabrose	1069	Fetthenne	342
— well	607	Cephalanthere	888	— kraut	342, 726
— wurz	607	Christophskraut	33	Fichte	1105
Belladonna	613	Cichorie	510	Fichtenspargel	571
Berberitzen- strauch	34	Conringie	68	Fieberklee	578
Bergmünze	689	Cypergras	948	Fingergras	1020
— thymian	690			— hut	652
		Dähle	1105	— kraut	271
		Dickblatt	345	Flachsdotter	81

	Nr.		Nr.		Nr.
Flachssalat	339	Haargras	1098	Hundspetersilie	369
Flattergras	1036	— strang	376	Hundsrauke	71
Flockenblume	502	Habenarie	878	— würger	576
Flöhkraut	456	Habichtskraut	532	— wurz	874
Föhre	1105	Hafer	1051	— zunge	595
Frauenflachs	631	— mark	515	Hungerblümchen	77
— mantel	297	Haftdolde	384		79
— schuh	902	Hahnenfuß	9	Jasione	548
— spiegel	559	— kamm	654	Jasonsblume	548
Friedlos	729	Hainbuche	806	Igelkolben	860
Froschlöffel	837	— simse	942	— same	594
Fuchsschwanz	747	Handwurz	876	Immenblatt	693
— — gras	1030	Hanfwürger	668	Immergrün	577
Gänseblümchen	447	Hartheu	164	Inkarnatkle	214
— distel	522	— riegel	395	Insektenblume	881
— fuß	749	Harznelke	134	Johannisbeere	353
— kraut	54	Haselnuß	805	— kraut	164
— kresse	54	— wurz	782	Isnardie	323
Gagee	922	Hasenlattich	519	Judenkirsche	612
Gamander	720	— ohr	366		
Gauchheil	733	Hauhechel	202	Kälberkropf	389
Gedenkemein	596	Hederich	69	Kalmus	864
Geilwurz	887	Heidekraut	565	Kamille	472
Geißblatt	403	Heidelbeere	561	Kammgras	1072
— fuß	361	Heilwurz	370	— orche	874
Gelbnessel	697	Helminthie	514	Kardendistel	433
— stern	922	Helmkraut	713	Katzenmünze	691
Gerste	1099	Herbstzeitlose	931	— pfötchen	465
Giersch	361	Herminie	886	Kellerhals	776
Giftbeere	611	Herzblatt	111	Kernere	80
Gilbweiderich	729	— gespannt	712	Kiefer	1105
Ginster	198	Hexenkraut	324	Kirschbaum	254
Glanzgras	1028	Himbeerstrauch	265	Klappertopf	654
Glatthafer	1050	Hirschwurz	377	Klatschrose	38. 39
Glockenblume	551	— zunge	1125	Klee	212
Glycerie	1066	Hirsegras	1036	— seide	593
Gnadenkraut	633	Hirtentäschchen	89	Kleinling	736
Goldlack	44	Hohldotter	92	Klette	496
— milz	356	— zahn	698	Klettenkerbel	388
— nessel	697	— zunge	878	Knabenkraut	865
— ruthe	452	Holder	398. 401	Knäuel	340
— stern	922	Hollunder	398	— gras	1071
Goodyere	897	Holzapfel	304	Knoblauchshede-	
Gottesgnaden-		— birne	305	rich	66
kraut	633	— kirsche	255	— — rauke	66
Grannenhafer	1053	Honiggras	1048	Knöterich	765
Graslilie	917	— klee	209	Knopfgras	950
Grindkraut	433	Hopfen	798	Knotenblume	904
Günsel	717	Hornblatt	333	— fuß	908
Guldenkraut	588	— kraut	151	Koelerie	1046
Gundelrebe	692	— strauch	395	Königskerze	617
Gundermann	692	Hottonie	741	Kopfanthere	888
Gymnadenie	876	Hufeisenklee	232	Kopfgras	950
Gypskraut	122	Huflattich	442. 443	— orche	888

	Nr.		Nr.		Nr.
Korallenwurz	900	Maienriesli	910	Ohnblatt	571
Kornrade	136	Maiglöckchen	910	— horn	885
Kratzdistel	485	Malve	158	Osterluzei	781
Kresse	86	Mannsschild	737		
Kreuzblume	112	Margarethenblume	474	Pappel	833
— dorn	194	Massliebchen	447	Parnassie	111
— kraut	477	Mastkraut	138	Pastinak	378
Kronwicke	228	Mauerdistel	521	Pechnelke	134
Krummhals	605	— pfeffer	350	Perlgras	1056
Küchenschelle	7	— raute	1130	Pestilenzwurz	443
Kümmel	362	Meerzwiebel	923	Pfaffenröhrlein	517
Kugelblume	742	Mehlbeerbaum	312	Pfefferkraut	86. 350
Kuhkraut	124	Melde	754	Pfeifengras	1070
Kurzfuß	1093	Merk	365	Pfennigkraut	82
		Miere	141	Pferdehuf	232
Labkraut	412	Milchstern	919	Pfriemenstrauch	197
Lack	44	Milisgras	1036	Phelipäe	668
Laichkraut	840	Milzkraut	356	Pippau	528
Landschierling	393	Mistel	396	Platanther	879
Laserkraut	381	Möhringie	142	Platterbse	244
Lattich	520	Mohn	37	Poleiblatt	564
Läusekraut	658	Mohrrübe	383	Portulak	338
Lauch	924	Molinie	1070	Preiselbeere	560
Leberbalsam	651	Mondraute	1121	Primel	738
— blümchen	4	— viole	76	Prunelle	714
Leersie	1027	Montie	339	Quecke	1096
Leimkraut	127	Moosbeere	563	Quellgras	1069
Lein	156	— farn	1109	Quendel	686
— blatt	779	Moschuskraut	397		
— dotter	81	Münze	676	Ragwurz	865. 881
— kraut	626	Muskathyazinthe	928	Rainfarn	467
Lerchensporn	41	Mutterkraut	475	— kohl	509
Lichtnelke	130. 134.			Rampe	71
	135	Nachtkerze	322	Rapunzel	549
Liebesgras	1060	— schatten	610	Rauke	65
Lieschgras	1034	Nacktdrüse	876	Raukensenf	65
Liguster	574	Nadelkerbel	387	Rauschbeere	562
Lilie	916	Najade	852	Reiherschnabel	186
Liliensimse	932	Narzisse	906	Reisgras	1027
Limoselle	634	Natterkopf	604	Reithgras	1041
Linde	162	— zunge	1120	Repsdotter	93
Listere	894	Nelke	116	Resede	106
Löwenmaul	631	Nelkenwurz	261	Rettig	94
— schweif	712	Neslee	92	Riedgras	969
— zahn	511. 518	Nessel	796	Riemenzunge	875
Lolch	1100	Nestwurz	896	Rindsauge	457
Lungenkraut	608	Niesswurz	26	Rippenfarn	1124
Luzei	781	Nixkraut	852	Rispengras	1061
Lysimachie	729			Rittersporn	30
		Oberkinn	887	Rohr	1044
Märzenglöckchen	904. 905	Ochsenauge	457	— kolben	857
Mäuseohr	596	— zunge	606	Rosenstrauch	279
Maiblume	911	Odermennig	278	Roßkümmel	373

	Nr.		Nr.		Nr.
Rothtanne	1107	Seegras	973	Sturmie	901
Ruchgras	1029	— rose	35. 36	Süßgras	1066
Rübe	383	Segge	969	— kirsche	255
Rühr mich nicht		Seide	592	Sumpfbeere	562
an	188	Seidelbast	776	— eppich	365
Rüster	800	Seifenkraut	125	— gras	952
Ruhrkraut	462	Selaginelle	1109	— kraut	634
		Senf	70	— wurz	891
Salat	520	Sesel	371		
Salbei	682	Seslerie	1045	Täschelkraut	82
Salomonssiegel	913	Sherardie	407	Tagblume	927
Sandkraut	144	Siebenfingerkraut	270	— lilie	927
Sanikel	359	Silau	373	Tanne	1107. 1108
Sauerdorn	34	Silberblatt	76	Tannenwedel	330
— klee	190	— pappel	834	Taubenkropf	266
Schachtelhalm	1113	Silge	374	Taubnessel	694
Schafgarbe	468	Simse	933	Taumellolch	1102
Schafthalm	1113	Sinau	295	Tausendblatt	328
Scharbockskraut	24	Sinngrün	577	— gülden-	
Scharte	501	Skabiose	435. 438	kraut	588
Schattenblume	914	Sommerwurz	670	Teichbinse	955
Schaumkraut	59	Sonnenröschen	95	— faden	851
Scheuchzerie	838	— thau	108	— rose	35. 36
Schierling	360. 393	Spaltorche	897	Teufelsabbiß	273. 437
Schildfarn	1136	Spargelerbse	226	Thurmkraut	53
Schilf	1044	Spark	137	Thymian	686
Schillergras	1046	Spatzenzunge	775	Tofieldie	932
Schlammling	634	Spiegelglocken-		Tollkirsche	613
Schlehe	254	blume	559	Tormentill	273
Schlüsselblume	738	Spindelbaum	193	Tragant	227
Schlutte	612	Spirrstaude	258	Traubenkirsche	257
Schmalstrahl	448	Spitzklette	547	Trespe	1084
— wand	67	Spornlose	885	Trugkamille	470
Schmalzblume	25	Springkraut	188	Tüpfelfarn	1122
Schmeerkraut	726	Spurre	145		1133
— wurz	915	Stachelbeere	352	Türkenbund	916
Schmiele	1054	— gras	1022		
Schnabelpippau	525	Stechapfel	615	Ulme	799
— same	953	— palme	573		
Schneckenklee	205	Steinbrech	354	Veilchen	96
Schneeball	402	— klee	209	Venuskamm	387
— glöckchen	904.	— kraut	75	— schuh	902
	905	— mispel	302	— spiegel	559
Schneide	952	— same	602	Vergißmeinnicht	596
Schöllkraut	40	Stendelwurz	888	Vogelbeerbaum	306
Schotendotter	69	Sternblume	445	— fuß	231
— klee	224	— liebe	446	— kopf	775
Schriftfarn	1132	— miere	146	— milch	919
Schuppenwurz	667	Storchschnabel	174	— nest	896
Schwalbenwurz	576	Straußfarn	1145		
Schwarzdorn	254	— gras	1037	Wachholder	1104
— kümmel	28	Streifenfarn	1126	Wachtelweizen	660
— wurz	607	Studentenröschen	111	Waid	91
Schwertlilie	903	Sturmhut	31	Walderbse	251—253
Schwingel	1073			— farn	1131

	Nr.		Nr.		Nr.
Waldmeister	408	Weiderich	334	Würger	668
— nelke	130	Weißdorn	300	Wundklee	204
— rebe	1	— tanne	1108	Wurmfarrn	1140
— schmiele	1047	— wurz	911	— salat	514
Wallwurz	607	Weizen	1096		
Wasserdosten	439	Wermuth	466	Zahnwurz	63
— feder	741	Wicke	234	Zanichellie	851
— hanf	439	Wiesenknopf	298	Zaunrübe	337
— linse	853	— raute	2	Zehrkrut	709
— nabel	358	Winde	590	Zeitlose	931
— nuß	327	Windhalm	1037	Ziest	703
— pest	836	— röschen	5. 6. 8	Zittergras	1059
— rose	35. 36	Windsbock	93	— pappel	833
— schierling	360	Wintergrün	566	Zottenblume	578
— schlauch	727	— kresse	49	Zungenstängel	879
— stern	331	Wirbelborste	688	Zweiblatt	894
Wau	106	— dosten	688	— zahn	458
Wegdorn	194	Wittwenblume	435	Zwenke	1093
Wegerich	743	Wolfsfuß	681	Zwergmispel	302
Wegwarte	510	— kirsche	613	Zwiebelorche	901
Weichkrut	155	— milch	784	Zymbel	891
Weichselkirsche	256	Wollgras	964		
Weide	812	— kraut	617		
Weidenröschen	314	Wucherblume	474		

Verzeichniss der Volksnamen.

	Nr.		Nr.		Nr.
Abünzli	553	Biberchlee	578	Chazestiel	1119
Acherchlee	217	Bilsechrut	614	Chazetöpli	465
Aenzene	580	Bins	935. 962	— worzle	425
Aepeeri	269	Birche	807	Chindlichrut	863
Aepheu	394	Bisam	187	Chingerte	395. 574
Alrone	863	Bisem	187	Chläbere	423. 498
Ankeblüemli	19. 22.	Bittersüß	609	Chläblüs	423. 498
	23	Bocksbart	258	Chlaffe	701
Arone	863	Bränderli	867	Chlee	212
— chrut	863	Brönnessle	796. 797	— blaue	192
— ditteli	863	Brombeeri	267	— rothe	217
Aspe	833	Brüsch	565	— schwarze	192
Attich	398	Brunnchressech	45	— wiße	219
Augetrost	666	Bürstli	447	Chleeside	593
Aurikeli	740	Büseli	818 etc. 967	— tüfel	674
		Buttle (Frucht)	290.	Chlepferli	127
Bachbumbele	25. 637		293	Chnospe	859
Baderli	447	Chäslichrut	161	— chlini	857
Bäretope	380	Chalmis	864	Chömi	362
Balsemine gäli	188	Chamille	473	Cholmis	864
Baumtropfe	361	Chazenäugli	596. 639	Chorbwide	817
Bergmändli	865. 881	Chazeschwanz	1119		

	Nr.		Nr.		Nr.
Chornblueme blai		Goldhafer	1053	Maiglöggli	910
— — rothi	504	Goldstrite (732?)	731	Manzeblueme	906
	38. 39. 136	Grind	593	Manzeleblueme	906
Chostez (715?)	687	Guter Heinrich	749	Mattechlee	217
Chriesi	255	Habermark	515	Mattedäneli	738. 739
Chrotebeeri	396	Hänifüß	16	Meertrübeli blai	930
— blueme	25	Hagebueche	806	Mehlbeeri	312
Chruselbeeri	352	— bute (Frucht)		Milchschelm	666
Chrutnägeli	44		290. 293	Mistle	396
Distle	434. 485. 493.	Hagrösli	6. 290. 293	Möhre	383
	522	Harznägeli	134	Mönze	676
Dittelichrut	863	Hasebrot	1059	Murpfeffer	350
Dittiblacke	443	Hasle	805		
Droos	809	Heide	565	Nägeli	116
Drossel	809	Herbstzitlose	931	Neßle	796. 797
		Herreschüeli	902	Niele	1
Engelsüß	1122	Herrgottsschüeli	225	Nüßlisalot	429
Enzene	580	Heubeeri	561		
Enziane	580	— rothi	560	Papple	833
Erbsele	34	Heublume	474	Patroneditteli	863
Espe	833	Himbeeri	265	Pechnägeli	134
Esper	233	Hirzezunge	1125	Pfaffechäppli	193
		Holderstock	399	Pfingstnägeli	119
Farn	1123 etc.	Holftere	401	Pfisternägeli	16. 384
Fioringras	1039	Holzbire	305	Pfundchlee	217
Flöhchrut	748	— chriesi	255	Primeli	738. 739
Flogetsche	904	— öpfel	304		
Flueblüemli	740	Honigschmale	1048	Ramsele	925
Flüeblueme	740	Hoselätz	902	Ramsere	925
Forche	1105	Hoselatz	902	Rapünzli	550. 553
Fore	1105	Hoslätz	902	Raygras, englisches	1100
Franzose	674	Hüenerdarm	147		
Fraueflachs	631	Hundschi	753	— französi-	
Fraueschuh	902	Hundsveieli	101. 102	— sches	1050
— schüeli	225. 902			— italieni-	
	41	Je länger je lieber		— sches	1101
— thräni	866 etc.		403. 609	Reckholder	1104
	881	Ilme	800	Regeblume	590
Friesli	119	Johannisblume	474	Ringel	593
Fürblume	38. 39	Judechriesi	612	Rösli	41. 290. 293
Fürwide	819			Rohr	1044
		Leberblüemli	4	Rose	290. 293
Geißblume	474	Lederwidli	818	Roßhube	443
— blüemli	6. 447	Leuemüli gäli	631	Rühr mi nid a	188
— giseli	447	Lischegras	973		
— gismeli	447	Luege	701	Säublume	518
— leitere	1123	Madäneli	738. 739	Sahlwide	826
Geldseckelischelm	89	Märzeblüemli	6. 442.	Sametblüemli	883
Genziane	580		904. 905. 923	Schaftheu	1113. 1114
G'henkte Ma	878. 885	— glöggli	904. 905	Scharte	490
Glitzerli	19. 22. 23	Ma, g'henkte	878. 885	Schilf	1028. 1044
Gloggeblume	552 etc.	Maierisli	910	Schlehe	254
	906	— — blai	930		
Goggisuri	758				

	Nr.		Nr.		Nr.
Schlüsselblüemli		Stabiose	435. 436	Viereggholz	193
738. 739.		Stechöpfel	615	Vögelichrut	147
Schmale (diverse		— palme	573	Vogelbeeri	306
Gräser)		Steifriesli	116. 119	Volleschöbel	
Schmalzblueme	906	Steirüetli	574	1111. 1112	
Schneeballe	402	Sterneblueme	907	— — (der Bast)	1
Schneeglöggli	904.	Stiefmütterli	105	Wärzenchrut	40
	905	Storeschnäbeli	174	Waldmeisterli	409
Schneggeblueme	902	Strite	577	Weifäcke	518
Schnuderblüemli		Süßschmale	1048	Weierhörnli	
919. 921		Surchlee	190	(Frucht)	327
Schofgarbe	469	Surigogger	758	Wetterdistle	499
Schwarzdorn	254			Wicki	242
— würze	607	Tannemark	425	Wide	812
Schwizerhose	29	Taubneßle	695	Widerösl	314
Seegras	973	Timothygras	1035	Widli, gäli	814
Side	593	Tintebeeri	574	— graui	818
Silberdistle	499	Trommelschlägeli		Wißdorn	300. 301
— papple	834		930	Woleblüemli	619. 621
Speckblüemli	262	Tubechropf	266	Zielam	776
Spickbeeri	401. 402	Tüfelsabbiß	273. 437	Zieland	776
— röhre	375	Türgebund	916	Zinggli, wildi	866. 869
Spitzgras (diverse		Turt	1088. 1089	Zitlose	931
Gräser)		Tusigguldechrut	588	Zitterpapple	833
Spitzwegerech	745	Veieli	96		

Register der lateinischen Namen.

	Seite		Seite		Seite
Abies	109	Alisma	92	Anethum	112
Acer	56	Alliaria	51	Angelica	67
Aceras	95	Allium	99	Antennaria	72
Achillea	72	Alnus	91	Anthemis	72
Aconitum	49	Alopecurus	104	Anthericum	98
Acorus	94	Alsine	55	Anthoxanthum	104
Actaea	49	Althaea	134	Anthriscus	68
Adenostyles	71	Alyssum	51	Anthyllis	58
Adoxa	69	Amarantus	87	Antirrhinum	113
Aegopodium	67	Amelanchier		Apera s. Agrostis	
Aethusa	67	s. Aronia		Aquilegia	49
Agrimonia	62	Amorpha	118	Arabis	51
Agropyrum	108	Ampelopsis	112	Archangelica	112
Agrostemma	55	Anacamptis	95	Arctostaphylos	118
Agrostis	105	Anagallis	87	Arenaria	55
Aira	106	Anchusa	80	Aristolochia	89
Ajuga	86	Andromeda	77	Armoracia	112
Albersia	87	Andropogon	104	Aronia	63
Alchemilla	63	Androsace	87	Arrhenatherum	106
Alectorolophus	82	Anemone	48	Artemisia	72

	Seite		Seite		Seite
Arum	94	Carpinus	91	Cynoglossum	79
Asarum	89	Carum	67	Cynosurus	107
Asperula	69	Castanea	113	Cyperus	100
Aspidium	111	Catabrosa	107	Cypripedium	97
Asplenium	110	Caucalis	68	Cystopteris	111
Aster	71	Centaurea	74		
Astragalus	59	Centranthus	118	Dactylis	107
Athamanta	67	Centunculus	87	Danthonia	106
Athyrium	111	Cephalanthera	96	Daphne	89
Atriplex	88	Cerastium	55	Datura	80
Atropa	80	Ceratophyllum	65	Daucus	68
Avena	106	Ceterach	111	Delphinium	49
		Chaerophyllum	68	Dentaria	51
Ballota	85	Cheiranthus	50	Deschampsia	105
Barbarea	50	Chelidonium	50	Deyeuxia s. Cala-	
Barkhausia	75	Chenopodium	88	magrostis	
Bartsia	83	Chlora	78	Dianthus	53
Batrachium s. Ra-		Chrysanthemum		Digitalis	82
nunculus		s. Leucanthe-		Digitaria	104
Bellidiastrum	71	mum		Diploaxis	51
Bellis	71	Chrysosplenium	66	Dipsacus	70
Berberis	50	Cichorium	74	Doronicum	122
Berula	67	Cicuta	67	Draba	51
Betonica	85	Cineraria (Senecio)		Drosera	53
Betula	91	118. 119. 122			
Bidens	72	Circaea	64	Echinochloa	104
Blechnum	110	Cirsium	73	Echinospermum	79
Blitum	113	Cladium	100	Echium	80
Borago	113	Clematis	48	Elatine	113
Botrychium	110	Clinopodium s. Ca-		Elodea	92
Brachypodium	108	lamintha		Elymus	108
Brassica	112	Coeloglossum	95	Epilobium	63
Briza	106	Colchicum	99	Epipactis	96
Bromus	107	Comarum	61	Epipogon	96
Brunella	85	Conium	68	Equisetum	109
Bryonia	65	Conringia	51	Eragrostis	106
Buphthalmum	72	Convallaria	98	Erica s. Calluna	
Bupleurum	67	Convolvulus	79	Erigeron	71
Buxus	89	Conyza	72	Erinus	82
		Corallorrhiza	97	Eriophorum	101
Calamagros	84	Coriandrum	112	Erodium	57
Calamintha	105	Cornus	68	Erophila	52
Calendula	134	Coronilla	59	Erucastrium	51
Calla	115	Corydalis	50	Ervum s. Vicia	
Callitriche	65	Corylus	91	Erysimum	51
Calluna	77	Cotoneaster	63	Erythraea	79
Caltha	49	Crassula s. Sedum		Eupatorium	71
Camelina	52	Crataegus s. Me-		Euphorbia	89
Campanula	76	spilus		Euphrasia	83
Capsella	52	Crepis	75	Evonymus	57
Cardamine	51	Crocus	118		
Carduus	74	Cuscuta	79	Fagus	90
Carex	101	Cynanchum s.		Fedia s. Valeria-	
Carlina	74	Vincetoxicum		nella	

	Seite		Seite		Seite
Festuca	107	Hyoscyamus	80	Lycium	113
Ficaria	49	Hypericum	56	Lycopodium	109
Filago	72	Hypochaeris	75	Lycopsis s. An-	
Foeniculum	112			chusa	
Fragaria	61	Jasione	76	Lycopus	84
Frangula	57	Iberis	52	Lysimachia	86
Fraxinus	78	Ilex	78	Lythrum	65
Fumaria	50	Impatiens	57	Majanthemum s.	
		Imperatoria	112	Smilacina	
Gagea	98	Inula	71	Malachium	55
Galanthus	97	Iris	97	Malaxis s. Sturmia	
Galega	98	Isatis	52	Malva	55
Galeobdolon	84	Isnardia	64	Marrubium	85
Galeopsis	84	Juglans	113	Maruta s. Anthe-	
Galium	69	Juncus	99	mis	
Genista	58	Juniperus	108	Matricaria	73
Gentiana	78			Medicago	58
Geranium	56	Kernera	52	Melampyrum	83
Geum	61	Knautia	70	Melandrium	54
Gladiolus	113	Koeleria	105	Melica	106
Glechoma	84			Melilotus	58
Globularia	87	Lactuca	75	Melissa	113
Glyceria	106	Lamium	84	Melittis	84
Gnaphalium	72	Lampsana	74	Mentha	83
Goodyera	96	Lappa	74	Menyanthes	78
Gratiola	82	Larix (Abies)	135	Mercurialis	90
Gymnadenia	95	Laserpitium	67	Mespilus	63
Gypsophila	54	Lasiagrostis	114	Milium	105
		Lathraea	83	Moehringia	55
Habenaria s. Coelo-		Lathyrus	60	Molinia	107
glossum		Leersia s. Oryza		Monotropa	77
Hedera	68	Lemna	93	Montia	65
Heleocharis	100	Leontodon	74	Muscari	99
Helianthemum	52	Leonurus	85	Myosotis	79
Helianthus	112	Lepidium	52	Myricaria	116
Heliotropium	134	Lepigonum s. Sper-		Myriophyllum	64
Helleborus	49	gularia		Myrrhis	112
Helminthia	75	Leucanthemum	73		
Hemerocallis	99	Leucojum	97	Najas	93
Hepatica s. Ane-		Libanotis s. Seseli		Narcissus	97
mone		Ligustrum	78	Nardurus	108
Heracleum	67	Lilium	98	Nardus	135
Herminium	96	Limosella	82	Nasturtium	50
Hesperis	112	Linaria	81	Neottia	96
Hieracium	75	Linum	55	Nepeta	84
Himantoglossum	95	Liparis s. Sturmia		Neslea	52
Hippocrepis	59	Listera	96	Nicandra	80
Hippuris	64	Lithospermum	80	Nicotiana	113
Holcus	105	Lolium	108	Nigella	49
Holosteum	55	Lonicera	69	Nuphar	50
Hordeum	108	Lotus	59	Nymphaea	50
Hottonia	87	Lunaria	51	Odontites s. Euphra-	
Humulus	90	Luzula	100	sia	
Hydrocotyle	66	Lychnis	55	Oenanthe	113

	Seite		Seite		Seite
Oenothera	64	Polypodium	110	Scleranthus	65
Onobrychis	59	Polystichum s. As-		Scolopendrium	110
Onoclea	111	pidium		Scrofularia	81
Ononis	58	Populus	92	Scutellaria	85
Onopordon	134	Portulacca	65	Sedum	65
Ophioglossum	110	Potamogeton	92	Selaginella	109
Ophrys	95	Potentilla	61	Selinum	67
Orchis	94	Poterium s. San-		Sempervivum	112
Origanum	84	guisorba		Senecio	73
Orlaya	67	Prenanthes	75	Serratula	74
Ornithogalum	98	Primula	87	Seseli	67
Ornithopus	59	Prunella s. Bru-		Sesleria	105
Orobanche	83	nella		Setaria	104
Orobus s. Lathy-		Prunus	61	Sherardia	69
rus		Pteris	110	Silauus	67
Oryza	104	Pulicaria	72	Silene	54
Osmunda	114	Pulmonaria	80	Silybum	113
Oxalis	57	Pulsatilla s. Ane-		Sinapis	51
Oxycoccos	77	mone.		Sisymbrium	51
		Pyrola s. Pirola		Sium s. Berula	
Papaver	50	Pyrus s. Pirus		Smilacina	98
Parietaria	114			Solanum	80
Paris	98	Quercus	90	Solidago	71
Parnassia	53			Sonchus	75
Passerina	89	Ranunculus	48	Sorbus	63
Pastinaca	67	Raphanistrum	52	Sparganium	94
Pedicularis	83	Rapistrum	52	Specularia	77
Peplis	65	Reseda	53	Spergula	55
Petasites	71	Rhamnus	57	Spergularia	113
Peucedanum	67	Rinanthus s. Alec-		Spiraea	61
Phalaris	104	torolophus		Spiranthes	97
Phegopteris	111	Rhus	118	Stachys	85
Phelipaea	83	Rhynchospora	100	Staphylea	112
Philadelphus	112	Ribes	66	Stellaria	55
Phleum	105	Robinia	112	Stenactis	71
Phlox	113	Rosa	62	Stenophragma	51
Phoenixopus	75	Rubus	61	Streptopus	98
Phragmites	105	Rumex	88	Struthiopteris s.	
Physalis	80			Onoclea	
Phyteuma	76	Sagina	55	Sturmia	97
Picris	75	Salix	91	Succisa	70
Pimpinella	67	Salvia	84	Symphytum	80
Pinguicula	86	Sambucus	69	Symphoricarpus	112
Pinus	109	Sanguisorba	63	Syringa	113
Pirola	77	Sanicula	67		
Pirus	63	Saponaria	54	Tamarix s. Myri-	
Pisum	112	Sarothamnus	58	caria	
Plantago	87	Saxifraga	66	Tamus	98
Platanthera	95	Scabiosa	71	Tanacetum	72
Poa	106	Scandix	68	Taraxacum	75
Polycnemonum	114	Scheuchzeria	92	Taxus	108
Polygala	53	Schoenus	100	Teesdalea	113
Polygonatum	98	Scilla	99	Tetragonolobus	59
Polygonum	88	Scirpus	101	Teucrium	86

	Seite		Seite		Seite
Thalictrum	48	Triodia s. Dan-		Valerianella	70
Thesium	89	thonia		Veratrum	116
Thlaspi	52	Trisetum	106	Verbascum	81
Thrincia	117	Triticum s. Agro-		Verbena	86
Thymus	84	pyrum		Veronica	82
Thysselinum s.		Tunica	54	Viburnum	69
Peucedanum		Turritis	50	Vicia	59
Tilia	56	Tussilago	71	Vinca	78
Tofieldia	99	Typha	94	Vincetoxicum	78
Torilis	68	Ulmus	90	Viola	52
Tormentilla s. Po-		Urtica	90	Viscaria	55
tentilla		Utricularia	86	Viscum	68
Tragopogon	75	Vaccaria	54	Vitis	112
Trapa	64	Vaccinium	77	Xanthium	76
Trifolium	58	Valeriana	70	Zanichellia	93
Triglochin	92				
Trigonella	112				

Berichtigungen und Nachträge.

Pag.

48. *Thalictrum minus* L.: Ehrlich? (J.).
49. *Aquilegia vulgaris* L. var. *flore albo*: Alte Wartburg am Wege (E. S.).
51. *Arabis arenosa* Scop.: Wiggerufer ob Zofingen (1 Expl.: J.).
Diplotaxis muralis D. C.: Bahnhof Aarburg (J.).
52. *Erophila verna* E. Mey.: Die Verbreitung der Varietäten ist festzustellen!
Lepidium ruderales L.: Dürfte auch bei uns, wie *Eragrostis minor*, auf den Bahnhöfen zu finden sein.
Rapistrum: Streiche: Sursee.
53. *Viola mirabilis* L.: Ifenthal? (J.).
54. *Gypsophila muralis* L.: Gigger ob Wikon, Sumpf bei Safenwil.
Nach Nr. 127 setze: *Silene* statt *Siline*.
55. *Sagina apetala* L.: Sursee-Kaltbach im Korn (K; St.).
Alsine: Streiche: Sursee.
Holosteum umbellatum L.: Bahnhof Aarburg (nur 1869 und 1870: J.; Sd.).
56. *Acer platanoides* L.: Ifenthalergraben.
Geranium Robertianum L. var. *flore albo*: Säli, Längacker, Ifenthalergraben; Bahnwald neben *Circaea alpina*.
57. *Oxalis corniculata* L.: Unsere Pflanze ist die var. *astrosanguinea*; blüht viel länger als *stricta*, oft noch im November.
58. *Anthyllis*: Setze: *Vulneraria* statt: *vulneraria*.
Medicago: Setze: *Medicago* statt: *Medigaco*.
59. *Vicia tetrasperma* Schreb.: Walterswil.
60. Setze: *V. Cracca* L. statt: *V. cracca* L.
Lathyrus montanus Bernh.: Scheint in unserm Jura zu fehlen!
62. *Rosa rubiginosa* L.: Kilchzimmer (Ch.).

Pag.

- Nach *R. sepium* Thuill. schalte ein: *R. tomentella* Léman. var. *concinna* Lagg. et Puget.: Schmutzberg (Ch.); Bölchen-Quidam (Dr. W. Bernoulli).
R. trachyphylla Rau.: Streiche: Kallenberg (Fr.).
R. mollis Sm.: Kamber (Ch.).
R. dumetorum Thuill. var. *mollis* Chr.: Streiche: beim Dürstel.
R. coriifolia Fr. var. *microphylla*: Bölchen-Spalenhöhe (Ch.).
63. *Sorbus domestica* L.: Bölchen (Fr.) = *aucuparia* (Ch.).
S. scandica Fr.: Kallenfluh (Ch.).
64. *Circaea alpina* L.: Bärenwil? (Ch.).
66. *Ribis alpinum* L.: Alte Wartburg.
Saxifraga aizoon L. var. *elatior*: Bölchen (H.).
67. *Athamanta cretensis* L., *Heracleum alpinum* und *Primula Auricula*: Hornfluh (H.); welche Hornfluh? ob der Mieseren? *Heracleum alpinum* L.: Hornfluh (H.) s. *Athamanta*; Asp-Spahlen, Spahlegg.
73. *Leucanthemum vulgare* D. C. var. *montanum*: Bölchenfluh? *Cirsium eriophorum* Scop.: Kall (Ch.).
C. rigens Wallr.: Ob dem Vytenhof bei Zofingen?
76. *Hieracium lycopifolium* \times *boreale*: Hochwacht-Giggerhöhe? *Campanula rapunculus* L. var. *flore albo*: Dagmerseller Kreuzhubel.
C. Cervicaria L.: Winterried bei Bottenwil, am Waldrande (E. S.).
Myosotis palustris Roth: Auch fleischroth blühend: var. *flore carneo*.
82. Vor *Digitalis ambigua* Murr. setze 652 statt 642.
Alectorolophus major Wimm. Grab.: Riedmatt-Wilihof bei Triengen.
85. *Leonurus Cardiaea* L.: Nebst *Nicandra*: Vytenhof bei Zofingen, auch 1885.
87. *Centunculus minimus* L.: Roggwil; wie *Peplis* von J. zuerst in unserer Gegend nachgewiesen.
Primula Auricula L.: Hornfluh (H.) s. *Athamanta*.
89. *Passerina annua* Wikstr.: Buloon bei Winikon.
Asarum europaeum L.: Unterwehrliwuhr bei Triengen?
90. *Euphorbia stricta* L.: Am Mauensee (1885).
91. *Corylus*: Nach *glandulosa* setze: Shuttleworth statt Schuttl.
Salix viminalis L.: Untere Kiesgrube ob dem Zofinger Ruhbank (J.).
93. *Lemna polyrrhiza* L.: Vordemwald (1885: E. S.)?
94. *Orchis militaris* L. var. *lactea* Gaud.: Olten, nicht selten (H.).
Nach *O. ustulata* L. schalte ein: *O. globosa* L.: Bärenwil (Ch.).
95. *Ophrys muscifera* Huds.: Hinter Buchs setze: ;
96. *Herminium Monorchis* R. Br.: Frohburg (Dr. Bernoulli).
Goodyera: Setze: Luterthal statt: Lutherthal.
103. *Carex sempervirens* Vill.: Schiltwald bei Triengen? (S.).
107. *Festuca silvatica* Vill.: Hohe Fluh (Rabenfluh) ob Egerkingen (J.).
109. *Lycopodium clavatum* L.: Heiterplatzwald hinter dem Zielwall, Hochwürzen, Eichbühl und Galgenberg (Lehmann).
111. *Aspidium Thelypteris* Sw.: Rued (M.).

Pag.

112. Verwilderte Pflanzen: Füge bei:

Aquilegia vulgaris L. var. flore albo pleno: Aarburg beim Landhaus; *Linum usitatissimum* L. Aarufer bei Ruttigen; *Althaea officinalis* L. Adelsboden; *Medicago sativa* L., hier und da; *Anthriscus Cerefolium* Hoffm. Zofingen, Schöftland, Entfelden; *Calendula officinalis* L. Aarburg; Egelmoos, Triengen (S.), nicht *arvensis* L!; *Onopordon* (*Acanthium* L.?), Ruhbank unterhalb Zofingen; *Heliotropium europaeum* L. In Triengen (S.); *Abies Larix* Lam. Hier und da in Wäldern, z. B.: Alte Wartburg.

115. Chüsirainwald: *Carex ampullacea*.116. Sursee: *Ranunculus lanuginosus*.118. Roggenfluh: *Thesium montanum* Ehrh. Auch auf Weiden ob dem Henkelberg (Sonnenwirbel), gegen den Oensingerroggen (J.).

Kluserroggen: *Thesium montanum* Ehrh. (J).

Alt-Falkenstein: *Polygonatum officinale*; nach *Galium boreale* setze: ?

119. Langenbruck: *Rosa abietina* Gren. Chr. Kellenberg (Fr.); *Saxifraga Burseriana* L. (Haller, Suter)?; *Campanula pusilla* var. flore niveo: Schwengematt (Schaffner in H.), ob bei Langenbruck?120. Dürstel: *Rosa dumetorum* Thuill. var. *mollis* Chr. (Ch.).122. Ramsach: *Rosa trachyphylla* Rau (Dr. Bernoulli); *Nardus stricta* L. Ramsen (H.), ob beim Ramsach?

Wangen a./A. *Tetragonolobus siliquosus* Roth. (Sd.).

Der Raumersparniß wegen ist die Anführung der Linné'schen Klassen (bei den Familien und Gattungen) und der Kultur- und Zierpflanzen unterblieben. Aus dem gleichen Grunde ist ferner das Gebiet der Flora um einige allzu entfernt liegende Gegenden beschnitten und sind die wegfallenden Lokalitäten (Sempachersee und Sursee, Klus, Langenbruck, Eptingen und Läuelfingen) im Anhang behandelt worden. Die pflanzengeographische Tabelle auf pag. 44 des Vorwortes jedoch basirt sich auf das, anfangs desselben bezeichnete Gebiet.

Die nun aufgeführten 1145 Arten vertheilen sich folgendermaßen:

Phanerogamen 1108, Gefäßcryptogamen 37; Angiospermen 1102, Gymnospermen 6; Dicotyledonen 835, Monocotyledonen 267; Choristopetalen (Polypetalen [Eleutheropetalen]) 395, Gamopetalen (Monopetalen [Sympetalen] und Apetalen) 440; Thalamifloren (Hypogynische Polypetalen) 192, Calycifloren (Perigynische Polypetalen) 203; Calycifloren (Perigynische Monopetalen) 177, Corollifloren (Hypogynische Monopetalen) 174, Monochlamydeen (Apetalen) 89.

